

# Kreisentwicklungs- konzept

**Strukturatlas**

## Präambel

Das erste Kreisentwicklungskonzept für den Landkreis Bernkastel-Wittlich wurde 2004 mit den drei Teilen Strukturatlas, Handlungskonzept und Leitbild aufgestellt. Der vorliegende Strukturatlas stellt die IST-Situation des Landkreises Bernkastel-Wittlich im Jahr 2020 dar und wurde aus dem bestehenden Konzept fortgeschrieben und um relevante Themen ergänzt. So ist eine grundlegende Vergleichbarkeit der Konzepte möglich und Veränderungen innerhalb der letzten 15 Jahre lassen sich aufzeigen.

Aus Gründen der besseren Darstellbarkeit und Veranschaulichung werden die Themen zusammenfassend dargestellt oder nur in Auszügen präsentiert. Die Formulierungen sollten möglichst verständlich sein und ihre Gültigkeit langfristig behalten. Unschärfen sind dabei unvermeidlich. Weitere detaillierte Ausführungen entsprechend den gesetzlichen Vorgaben und Fachplanungen werden in den jeweiligen Teilkonzepten ausführlicher beschrieben.

Grundlage der Tabellen, Grafiken und Karten sind eigene Erhebungen der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich und veröffentlichte statistische Daten. Die Aufbereitung erfolgte durch den Fachbereich 06 Kreisentwicklung.

Da die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen ständiger Veränderung unterliegen, ist eine regelmäßige Neujustierung erforderlich. Die weltweiten Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft, wie die Liberalisierung des Wirtschaftslebens und der Neo-Dirigismus öffentlicher Aufgaben erfordern neue Rahmensetzungen und die Ermittlung von Handlungskorridoren für die öffentliche Hand, um die notwendige Orientierung von Einzelmaßnahmen am Allgemeinwohl zu ermöglichen.

# Inhalt

Präambel .....	II
Inhalt.....	III
II. Abbildungsverzeichnis.....	VI
II.I. Tabellen .....	VI
II.II. Abbildungen .....	VIII
II.III. Kartenverzeichnis .....	XI
III. Abkürzungsverzeichnis .....	XIII
Vorwort .....	14
1.    Raum- und Siedlungsstruktur .....	15
1.1 Lage im Raum .....	15
1.2 Raumstruktur.....	15
1.3 Gebietskörperschaften und Gemeindestruktur .....	16
1.4 Zentralörtliche Gliederung und besondere Funktionen.....	20
1.4.1 Besondere Gemeindefunktionen .....	22
1.5 Flächennutzung .....	25
2.    Bevölkerungsstruktur .....	26
2.1 Altersaufbau der Bevölkerung im Landkreis Bernkastel-Wittlich .....	29
2.2 Räumliche Verteilung der Bevölkerung.....	33
2.3 Bevölkerungsprognose für den Landkreis .....	34
3.    Wirtschaftsstruktur .....	38
3.1 Allgemeine Wirtschaftsstruktur des Landkreises Bernkastel-Wittlich .....	38
3.2 Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit im Landkreis .....	42
3.3 Situation von Landwirtschaft und Weinbau.....	42
3.3.1 Landwirtschaftliche Flächennutzung .....	43
3.3.2 Wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft.....	43
3.3.3 Weinbau .....	44
3.3.4 Milch- und Viehhaltung .....	45
3.4 Entwicklung des produzierenden Gewerbes im Landkreis .....	46
3.5 Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes im Landkreis .....	48
3.6 Entwicklung des Handwerks im Landkreis .....	49
3.7 Gewerbean- und -abmeldungen im Landkreis.....	50
4.    Tourismus .....	53
4.1 Touristische Regionen im Landkreis Bernkastel-Wittlich .....	53
4.2 Entwicklung der Gäste- und Übernachtungszahlen .....	56
4.3 Saisonalität der Nachfrage und Aufenthaltsdauer .....	60

4.4	Struktur des Beherbergungsgewerbes .....	61
4.5	Touristische Wanderwege .....	62
5.	Entwicklung des Arbeitsmarktes .....	64
5.1	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter .....	64
5.2	Räumliche Beschäftigtenstruktur im Landkreis .....	65
5.3	Entwicklung / Struktur der Arbeitslosigkeit im Landkreis .....	67
5.4	Ausbildungsstellensituation im Landkreis .....	70
6.	Wirtschaftliche Infrastruktur .....	72
6.1	Industrie- und Gewerbeflächen im Landkreis .....	72
6.2	Gewerbe-/ Industriestandorte mit regionaler und landesweiter Bedeutung .....	74
6.3	Forschung und Innovation .....	74
7.	Verkehrsinfrastruktur .....	76
7.1	Schiennetz .....	79
7.2	Radwegenetz .....	80
7.3	Öffentlicher Personennahverkehr im Landkreis .....	81
8.	Digitale Infrastruktur .....	83
8.1	Mobilfunkversorgung .....	83
8.2	Breitbandausbau .....	86
8.3	E-Government .....	89
8.4	Digitale Medien .....	89
9.	Kulturelle Infrastruktur .....	90
9.1	Kulturelle Rahmenbedingungen .....	90
9.2	Kulturarbeit der freien Träger .....	91
9.3	Ehrenamtliches Engagement im Landkreis Bernkastel-Wittlich .....	92
9.4	Kulturarbeit von Kreis und Gemeinden .....	93
10.	Bildungsinfrastruktur .....	94
10.1	Bildungseinrichtungen im Landkreis .....	94
10.2	Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis .....	97
10.3	Räumliche Verteilung der Bildungseinrichtungen .....	98
10.4	Kindertagesstätten im Landkreis .....	99
10.5	Förderungen und zukünftige Änderungen in der Bildungsinfrastruktur .....	100
11.	Gesundheit und Soziales .....	101
11.1	Soziale Einrichtungen für Kinder, Jugend und Familie .....	101
11.2	Einrichtungen und Personal zur ärztlichen Versorgung .....	101
11.3	Pflegerische Versorgung im Landkreis .....	109
11.4	Förderprogramme .....	112

12.	Freiraumstruktur .....	113
12.1	Naturräumliche Gliederung.....	113
12.2	Landschaftsfunktionen zur Freiraumsicherung.....	114
12.2.1	Erholungsfunktion: Erholungs- und Erlebnisraum .....	114
12.2.2	Wassersicherungsraum und Wasser .....	114
12.2.3	Vorranggebiet für Land- und Forstwirtschaft.....	115
12.2.4	Arten- und Biotopschutz, Lebensräume.....	115
12.2.5	Ökokonto .....	116
12.2.6	Klima und die Reinhaltung der Luft.....	116
12.2.7	Naturschutzgroßprojekt „Bänder des Lebens im Hunsrück“ .....	117
12.3	Schutzgebiete im Landkreis Bernkastel-Wittlich.....	117
12.3.1	Nationale Naturschutzgebiete und -denkmäler.....	118
12.3.2	Europäische Schutzgebiete .....	119
13.	Erneuerbare Energien und Klimaschutz .....	121
13.1	Photovoltaik .....	121
13.2	Bioenergie (Biomasse).....	123
13.3	Windenergie .....	126
13.4	Wasserkraft .....	127
13.5	Nahwärme und Geothermie/ Erdwärme .....	128
13.6	Klimaschutzinitiativen .....	129
14.	Regionale und internationale Zusammenarbeiten .....	131
14.1	Regionale Zusammenarbeit.....	131
14.2	Europäische Initiativen im Landkreis.....	132
15.	Entwicklungspotenziale und Entwicklungshemmnisse im Landkreis Bernkastel-Wittlich.....	135
15.1	Raum- und Siedlungsstruktur .....	135
15.2	Bevölkerungsstruktur .....	135
15.3	Wirtschaftsstruktur .....	136
15.4	Infrastruktur .....	136
15.5	Freiraumstruktur .....	137
15.6	Regionale Zusammenarbeit.....	137
16.	Literaturverzeichnis.....	138

## II. Abbildungsverzeichnis

### II.I. Tabellen

Tabelle 1: Anteilige Bevölkerung nach Gemeindegrößen in den jeweiligen Gebietskörperschaften, Quelle: Statistisches Landesamt, Stand 30.06.2018, eigene Darstellung. ....	18
Tabelle 2: Nutzung der Bodenflächen 2017 nach Verwaltungsbezirken und im Vergleich zum Land Rheinland-Pfalz, Quelle: Statistisches Landesamt, Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung. ....	25
Tabelle 3: Die Anzahl der Betriebe und deren Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach Gebietsgliederungen 2017 (ohne WZ-Abschnitte A, O, T, U), Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Kommunaldatenprofil, 2019), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung.....	38
Tabelle 4: Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen des Landkreises 2017 und Veränderung zu 1999, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Kommunaldatenprofil, 2019), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung. ....	42
Tabelle 5: Zeitreihe Anzahl der Betriebe, Anzahl der Beschäftigten und Umsatz in T€, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung.....	46
Tabelle 6: Betriebe, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort und Umsätze im verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im IHK-Bezirk Trier (2018), Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2018), Stand: 30.06.2018, eigene Darstellung. ....	48
Tabelle 7: Betriebe, Auszubildende und Verträge der Handwerksunternehmen in der Region Trier im Vergleich der Verwaltungsbezirke 2016 zu 2017, Quelle: (Handwerkskammer Trier, 2017), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung. ....	50
Tabelle 8: Beschäftigte am Wohnort und Einpendler im Vergleich der Verbandsgemeinden, Einheitsgemeinde Morbach und der Stadt Wittlich. Pendlersaldo über die Verwaltungsbezirksgrenze (Einpendler – Auspendler), Quelle: (Statistisches Landesamt, kein Datum), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	67
Tabelle 9: Gewerbegebiete über 5 ha im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Meldungen der Verbandsgemeinden, Einheitsgemeinde Morbach und Stadt Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.....	73
Tabelle 10: Anzahl der PKW in Relation zur Einwohnerzahl im fähigen Alter, Quelle: Statistisches Landesamt und Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.....	79
Tabelle 11: Zusammenhang zwischen Führerscheinerteilung und dem Alter zwischen 16 bis 19 Jahren, Quelle: Statistisches Landesamt und Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	79

10.5	Tabelle 12: Kindertageseinrichtungen im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.Förderungen und zukünftige Änderungen in der Bildungsinfrastruktur .....	100
	Tabelle 13: Altersklasse der Ärzte und Psychotherapeuten im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	102
	Tabelle 14: Versorgungsbereich mit der Anzahl der Versorgungsaufträge, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2108, eigene Darstellung.....	103
	Tabelle 15: Übersicht Pflege im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020), Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung. ....	109
	Tabelle 16: Freiflächenphotovoltaikanlagen (Anzahl und Leistung) im Landkreis Bernkastel-Wittlich nach Gebietskörperschaften (2019, vorhanden und genehmigt), Quelle: (SGD Nord, 2020), Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung. ....	122
	Tabelle 17: Bioenergieanlagen (Anzahl und Leistung) im Landkreis Bernkastel-Wittlich nach Gebietskörperschaften (2019, vorhanden), Quelle: (SGD Nord, 2020), Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.....	123
	Tabelle 18: Windenergieanlagen (Anzahl und Leistung) im Landkreis Bernkastel-Wittlich nach Gebietskörperschaften (2019, vorhanden, genehmigt und beantragt), Quelle: (SGD Nord, 2020), Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung. ....	127
	Tabelle 19: Entwicklungspotenziale und Entwicklungshemmnisse im Landkreis Bernkastel-Wittlich: Raum- und Siedlungsstruktur, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung. ....	135
	Tabelle 20: Entwicklungspotenziale und Entwicklungshemmnisse im Landkreis Bernkastel-Wittlich: Bevölkerungsstruktur, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung. ....	135
	Tabelle 21: Entwicklungspotenziale und Entwicklungshemmnisse im Landkreis Bernkastel-Wittlich: Wirtschaftsstruktur, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung. ....	136
	Tabelle 22: Entwicklungspotenziale und Entwicklungshemmnisse im Landkreis Bernkastel-Wittlich: Infrastruktur, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.....	136
	Tabelle 23: Entwicklungspotenziale und Entwicklungshemmnisse im Landkreis Bernkastel-Wittlich: Freiraumstruktur, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.....	137
	Tabelle 24: Entwicklungspotenziale und Entwicklungshemmnisse im Landkreis Bernkastel-Wittlich: Regionale Zusammenarbeit, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung. ....	137

## II.II. Abbildungen

Abbildung 1: Einwohner nach Gemeinden im Landkreis Bernkastel-Wittlich (N = 107 Ortsgemeinden), Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 30.06.2018, eigene Darstellung.....	17
Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Bernkastel-Wittlich zwischen 1970 und 2018 mit Bevölkerungsvorausberechnung bis 2040, Mittlere Variante, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2019), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	27
Abbildung 3: Natürlicher Saldo und Wanderungssaldo im Landkreis Bernkastel-Wittlich 2018 im Vergleich, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	28
Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung nach Verbandsgemeinden von 1970 bis 2040 (Vorausberechnung), *Wert für 1970 Ergebnis einer Volkszählung, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	29
Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen im Landkreis Bernkastel-Wittlich in verschiedenen Jahren (Vorausberechnung bis 2040), Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.....	30
Abbildung 6: Bevölkerungsverteilung in der Stadt Wittlich, der Einheitsgemeinde Morbach und den Verbandsgemeinden in Prozent, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung. ....	30
Abbildung 7: Bevölkerungspyramide des Jahres 2018, Quelle: (Bertelsmann Stiftung, 2017)	32
Abbildung 8: Bevölkerungspyramide des Jahres 2030, Vorausberechnung 2030, Quelle: (Bertelsmann Stiftung, 2020). ....	33
Abbildung 9: Bevölkerungsdichte nach VGen im Landkreis Bernkastel-Wittlich, 2018, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2019), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	34
Abbildung 10: Darstellung der drei Varianten mit Differenzierung der Wanderungsüberschüsse auf Basis der Fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für den Landkreis Bernkastel-Wittlich mit Basisjahr 2017, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2019), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung. ....	35
Abbildung 11: Abweichung der Altersstruktur im Landkreis Bernkastel-Wittlich in 2040 im Vergleich zum Referenzjahr 2017, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2019), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung. ....	36
Abbildung 12: Betriebe in den Verwaltungsbezirken des Landkreises Bernkastel-Wittlich 2017 nach Wirtschaftsabschnitten, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Kommunaldatenprofil, 2019), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung. ....	39
Abbildung 13: Industriebetriebe und Beschäftigtenzahl im Landkreis von 1989 bis 2017 (Jahresdurchschnitt), Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Kommunaldatenprofil, 2019), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung. ....	40



Abbildung 14: Anzahl der Betriebe (A) und Beschäftigten (B) nach Wirtschaftszweigen 2017 (Unternehmensregister), Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung. ....	41
Abbildung 15: Hauptnutzungsarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2016, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz - Die Landwirtschaft, 2018), Stand: 31.12.2016, eigene Darstellung.....	43
Abbildung 16: Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche mit der Anzahl der Betriebe 2016, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz - Die Landwirtschaft, 2018), Stand: 31.12.2016, eigene Darstellung. ....	44
Abbildung 17: Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung im Landkreis Bernkastel-Wittlich - absolute Anzahl der Tiere 2016, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz - Die Landwirtschaft, 2018), Stand: 31.12.2016, eigene Darstellung. ....	45
Abbildung 18: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort im Landkreis Bernkastel-Wittlich nach Wirtschaftsabschnitten, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 30.06.2018, eigene Darstellung.....	47
Abbildung 19: Anzahl der Beschäftigten, Auszubildenden und Betriebe im Handwerk im Landkreis Bernkastel-Wittlich von 2002 bis 2017, keine Erhebung der Beschäftigtenzahl ab 2010, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.01.2017, eigene Darstellung. ....	49
Abbildung 20: Betriebsgründungen und Betriebsaufgaben im Landkreis Bernkastel-Wittlich von 2009 bis 2018 mit Saldo, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Kommunaldatenprofil, 2019), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	51
Abbildung 21: Gewerbean- und abmeldungen nach Wirtschaftsbereichen im Landkreis Bernkastel-Wittlich 2019, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Kommunaldatenprofil, 2019), Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung. ....	51
Abbildung 22: Manderscheider Burgen, Quelle: Pixabay. ....	53
Abbildung 23: Mosel bei Traben-Trarbach/ Wolf, Quelle: Eigene Aufnahme. ....	54
Abbildung 24: Erbeskopf, Quelle: Pixabay. ....	55
Abbildung 25: Fremdenverkehrsprädikate im Landkreis Bernkastel-Wittlich 2018, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.....	56
Abbildung 26: Gäste und Übernachtungszahlen in Rheinland-Pfalz im Vergleich (2017), Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung. .	57
Abbildung 27: Gästeübernachtungen und -ankünfte im Landkreis Bernkastel-Wittlich 2017, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung. .	58
Abbildung 28: Gäste- und Übernachtungszahlen im Landkreis Bernkastel-Wittlich von 2000 bis 2018, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	59
Abbildung 29: Durchschnittliche Verweildauer der Gäste im Landkreis Bernkastel-Wittlich von 2000 bis 2018, Anmerkung: In der Statistik sind auch die Aufenthalte in Vorsorge- und	

Rehakliniken erfasst, die durchschnittlich etwa 25 Tage betragen. Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	60
Abbildung 30: Saisonverlauf Gäste und Übernachtungen im Landkreis Bernkastel-Wittlich 2018 (inkl. Campingtourismus), Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	61
Abbildung 31: Übernachtungen nach Betriebsart 2018 im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Sonstiges Beherbergungsgewerbe: Die Unterkategorien können aus Datenschutzgründen nicht einzeln aufgelistet werden und wurden daher zusammengefasst. Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	62
Abbildung 32: Beschäftigte im Landkreis Bernkastel-Wittlich nach Wirtschaftsabteilungen 2018, Quelle: (Statistisches Landesamt, kein Datum), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	64
Abbildung 33: Bilanz Einpendler (positive Zahlen) und Auspendler (negative Zahlen) der jeweiligen Verbandsgemeinden, Einheitsgemeinde und der Stadt Wittlich im Kreis Bernkastel-Wittlich 2014 bis 2018, Quelle: (Bundesagentur für Arbeit, 2019), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	66
Abbildung 34: Arbeitslosenquote im Landkreis Bernkastel-Wittlich von 2008 bis 2018, Quelle: (Statistisches Landesamt, kein Datum), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	68
Abbildung 35: Arbeitsaufnahme nach Art der Berufe im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: (Bundesagentur für Arbeit, 2019), Stand: 31.03.2019, eigene Darstellung. ....	69
Abbildung 36: Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in absoluten Anwendungszahlen (Stand Mai 2017, vorläufig und hochgerechnet), Quelle: (Bundesagentur für Arbeit, 2019), Stand: 30.05.2017, eigene Darstellung. ....	70
Abbildung 37: Unversorgte Bewerber um eine Ausbildungsstelle und unbesetzte Berufsausbildungsstellen im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: (Bundesagentur für Arbeit, 2019), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	71
Abbildung 38: Größe der Gewerbeflächen nach Verbandsgemeinden plus IRT in ha, Quelle: Meldungen der Verbandsgemeinden, Einheitsgemeinde Morbach und Stadt Wittlich, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	74
Abbildung 39: Anzahl der Kraftfahrzeuge (PKW) und Einwohnerzahl im Landkreis Bernkastel-Wittlich von 2008 bis 2018, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung. ....	78
Abbildung 40a: Breitbandverfügbarkeit im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Unterteilung in Nord, Mitte und Süd, alle Techniken, Quelle: TÜV Rheinland, 2020. ....	86
Abbildung 41: Schülerzahlen nach Schularten vom Schuljahr 2000 bis 2018 im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.06.2019, eigene Darstellung. ....	98
Abbildung 42: Medianalter im Landkreis Bernkastel-Wittlich von 2011 bis 2040, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2019), Stand 31.12.2017, eigene Darstellung. ...	110

Abbildung 43: Wasserkraftanlagen im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: (Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH, 2020), Stand: 31.12.2109, eigene Darstellung..... 128

### II.III. Kartenverzeichnis

Karte 1: Verteilung der Gebietskörperschaften des Landkreises Bernkastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, FB 06, 2019.

Karte 2: Verflechtungsbereiche der zentralen Orte, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, FB 06, 2019, Grundlage: Regionaler Raumordnungsplan Entwurf, 2014.

Karte 3: Besondere Gemeindefunktionen Wohnen, Erholung/ Freizeit, Gewerbe und Landwirtschaft, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, FB 06, 2019, Grundlage: Regionaler Raumordnungsplan Entwurf, 2014.

Karte 4: Veränderung der Einwohnerzahl in den Gebietskörperschaften im Jahr 2040 im Vergleich zu 2017 auf Grundlage der Fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung. Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, FB 06, 2019, Datengrundlage: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2019)

Karte 5: Überregionales und regionales Straßenverkehrsnetz im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, FB 06, 2020, Datengrundlage: LBM 2019.

Karte 6: Prozentualer Anteil der Mobilfunkverfügbarkeit (LTE) in den Haushalten der Gemeinden im Landkreis Bernkastel-Wittlich. Quelle: Geoinformation © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie ([www.bkg.bund.de](http://www.bkg.bund.de)) / © Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz / © TÜV Rheinland / Hintergrundkarte OpenStreetMap (ODb), Omniscale; 2019.

Karte 7: Verfügbarkeit LTE (Mobilfunk) im Landkreis Bernkastel-Wittlich. Quelle: Geoinformation © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie ([www.bkg.bund.de](http://www.bkg.bund.de)) / © Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz / © TÜV Rheinland / Hintergrundkarte OpenStreetMap (ODb), Omniscale; 2019.

Karte 8: Schulen nach Schulart im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, FB 06, 2020, Datengrundlage: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, FB 11, 2019.

Karte 9: Versorgungsbereich mit der Anzahl der Versorgungsaufträge und radialer Darstellung der Hausärztedichte, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, FB 06, 2020.

Karte 10: Versorgungsbereich mit der Anzahl der Versorgungsaufträge und radialer Darstellung der Fachärztedichte, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, FB 06, 2020.

Karte 11: Krankenhäuser, Rehakliniken und Rettungswachen im Landkreis Bernkastel-Wittlich inklusive deren Erreichbarkeiten (farblich markiert) in Minuten (Bezug auf die Krankenhäuser), Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, FB 06, 2020.

Karte 12: Apotheken im Kreis Bernkastel-Wittlich, Apothekendichte mit einem angenommenen Versorgungsradius von 5 km, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, FB 06, 2020.

Karte 13: Pflegeeinrichtungen und Beratungsangebote im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, FB 06, 2020, Datengrundlage: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich FB 30, Pflegebroschüre „Pflege – ein Thema für jeden“, 2020.

Karte 14: Nationale Schutzgebiete im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, FB 06, 2020.

Karte 15: Europäische Schutzgebiete, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, FB 06, 2020.

Karte 16: Bioenergiedörfer nach unterschiedlichem Verfahrensstand, Sanierungsmanagement und ehrenamtliche Klimaschutzinitiativen im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, FB 06, 2020.

Karte 17: Zugehörigkeit zu LEADER-Gruppen, Förderperiode 2014 - 2020, Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, FB 06, 2020.

### III. Abkürzungsverzeichnis

Thalfang a. E. – Thalfang am Erbeskopf

VG – Verbandsgemeinde

EG – Einheitsgemeinde

OG – Ortsgemeinde

z. B. – zum Beispiel

etc. – et cetera

Ebd. – Ebenda

km<sup>2</sup> – Quadratkilometer

EW – Einwohner

bel. – belegt

ang.- angemeldet

d. h. – das heißt

KI – Künstliche Intelligenz

Lk – Landkreis

LEP IV – Landesentwicklungsprogramm IV

RLP – Rheinland-Pfalz

ha – Hektar

vgl. – Vergleiche

LAG – Lokale Aktionsgruppe

u. a. – unter Anderem

vorh. - vorhanden

## Vorwort

Bereits in den Jahren 2004/ 2005 wurde ein Kreisentwicklungskonzept des Landkreises Bernkastel-Wittlich erstellt. Das Kreisentwicklungskonzept gliederte sich in drei Teilbereiche: Strukturatlas, Handlungsfeldkatalog und Leitbild.

Der Strukturatlas umfasste eine sehr umfangreiche Datensammlung zur demographischen, wirtschaftlichen und naturräumlichen Situation sowie Entwicklungstendenzen. Im Handlungsfeldkatalog wurden die Handlungsfelder mit Zielen und konkreten Maßnahmen aufgeführt. Das Leitbild gab dabei die konzeptionelle und strukturelle Entwicklung vor. 2018 beschloss der Kreistag die Fortschreibung des integrierten Kreisentwicklungskonzeptes im Rahmen eines Prozesses.

Neben einer Fortführung der Datenanalyse mit Bewertung der Entwicklung über einen Zeitraum von 15 Jahren, stand die Beteiligung aller Fachbereiche der Kreisverwaltung sowie der nachgeordneten Ebenen im Vordergrund. Im Rahmen von zwei Verwaltungsworkshops und einem Workshop mit den hauptamtlichen Bürgermeister\*innen wurde ein strategischer Korridor mit vier Schwerpunkten festgelegt: Digitalisierung, Fachkräftesicherung, Klimaschutz und Familienfreundlicher Landkreis.

Ziel des hier vorliegenden Bausteins ist eine Bestandsaufnahme der raum-strukturellen, ökonomischen, sozialen und ökologischen IST-Situation. Die Schaffung dieser Datengrundlage dient der Priorisierung und Ausrichtung von Maßnahmen in den Handlungsfeldern. Dabei wurde die Struktur weitestgehend aus dem vorherigen Strukturatlas übernommen. Die Zeitreihen wurden fortgeführt und aktualisiert. Je nach Verfügbarkeit der neuesten Daten reichen sie bis zum Jahr 2016, 2017, 2018 oder 2019. Demzufolge können auch die Entwicklungstendenzen über einen längeren Zeitraum betrachtet werden. Die Prognosen werden je nach Datenverfügbarkeit bis zum Jahr 2070 berücksichtigt. Es wird eine bedarfs- und maßnahmenorientierte Überprüfung der Daten angestrebt, da das Kreisentwicklungskonzept nicht statisch ist, sondern dynamisch fortgeführt werden sollte.

In den Texten, Tabellen, Grafiken und Karten werden, soweit wie möglich, geschlechtsneutrale Begriffe verwendet. In Fällen, in denen dies nicht möglich ist oder es die Lesbarkeit erheblich einschränkt, wird die maskuline Form, stellvertretend für beide Geschlechter, verwendet.

# 1. Raum- und Siedlungsstruktur

## 1.1 Lage im Raum

Der Landkreis Bernkastel-Wittlich ist Teil der Region Trier, die im Westen an die Nationalstaaten Luxemburg und Belgien und im Süden an Frankreich grenzt. Die Region befindet sich in einer zentralen europäischen Lage, jedoch in einer nationalen Randlage, abseits dynamischer Wirtschaftsräume<sup>1</sup>, wie zum Beispiel die Metropolregion Rhein-Main-Gebiet. Lediglich die Stadt Wittlich wird als landesweit bedeutsamer Arbeitsmarktschwerpunkt definiert.<sup>2</sup>

Mit einer Fläche von 1.168 km<sup>2</sup> (Stand: 31.12.2018) ist der Landkreis der zweitgrößte in Rheinland-Pfalz. Im Vergleich zu 2004 ist der Landkreis um etwa 10 km<sup>2</sup> kleiner geworden, was vor allem auf die kommunale Gebietsneugliederung und die Neuordnung von Trittenheim zum Kreis Trier-Saarburg zurückzuführen ist. Seit 2003 ist die Einwohnerzahl des Landkreises von ehemals 114.178 Einwohnern (Stand: 30.06.2003) auf 112.262 Einwohner (Stand: 31.12.2018) gesunken. Die Bevölkerungsdichte beträgt 96 Einwohner pro km<sup>2</sup>.

## 1.2 Raumstruktur

Der gesamte Landkreis Bernkastel-Wittlich wird im Landesentwicklungsprogramm IV (LEP IV) dem Raumstrukturtyp *ländlicher Raum* zugeordnet und in drei Teilräume untergliedert:<sup>3</sup>

- Einzugsgebiet des ehemaligen Landkreises Wittlich als ländlicher Bereich mit konzentrierter Siedlungsstruktur.
- Einzugsgebiet des ehemaligen Landkreises Bernkastel als ländlicher Bereich mit disperser<sup>4</sup> Siedlungsstruktur.
- Das Moseltal und der Bereich der nördlichen Verbandsgemeinde Wittlich-Land haben zudem eine niedrige Zentrenreichbarkeit und -auswahl (Indikator: max. 3 Zentren in ≤ 30 PKW-Minuten).

---

<sup>1</sup> Vgl. Ministerium des Innern und für Sport (LEP IV), 2008

<sup>2</sup> Vgl. Ebd.

<sup>3</sup> Vgl. Ebd.

<sup>4</sup> Disperse Siedlungsstruktur = Zerstreut, fein verteilt

### 1.3 Gebietskörperschaften und Gemeindestruktur

In Rheinland-Pfalz wurden mit dem ersten Landesgesetz zur Kommunal- und Verwaltungsreform vom 28. September 2010 die Voraussetzungen für rechtliche Regelungen zu kommunalen Gebietsneugliederungen geschaffen. Zum 01. Januar 2012 wurde die Verbandsgemeinde Neumagen-Dhron aufgelöst. Drei der vier Ortsgemeinden (Minheim, Piesport und Neumagen-Dhron) wurden in die Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues eingegliedert.

Die Ortsgemeinde Trittenheim wurde in die Verbandsgemeinde Schweich an der Römischen Weinstraße und damit in den Landkreis Trier-Saarburg eingegliedert.

Zum 01. Juli 2014 fusionierte Verbandsgemeinde Traben-Trarbach mit der Verbandsgemeinde Kröv-Bausendorf und die Verbandsgemeinde Manderscheid wurde in die Verbandsgemeinde Wittlich-Land eingegliedert. Die Gebietskörperschaften im Landkreis gliedern sich nun wie folgt:<sup>5</sup>

- die verbandsfreie, kreisangehörige Stadt Wittlich,
- die Einheitsgemeinde Morbach mit 19 Ortsbezirken sowie
- vier Verbandsgemeinden mit insgesamt 103 Ortsgemeinden und drei Städten.

Die kleinste Gemeinde im Landkreis hat elf Einwohner und eine Fläche von 1,42 km<sup>2</sup>, wohingegen die größte Gemeinde 18.995 Einwohner hat und sich auf 49,63 km<sup>2</sup> erstreckt (Stand: 31.12.2018).

Die gemeindliche Struktur des Landkreises ist überwiegend durch Klein- und Kleinstgemeinden geprägt.<sup>6</sup> In 73 % der Gemeinden im Landkreis leben weniger als 1.000 Einwohner, was 27 % der gesamten Bevölkerung des Landkreises entspricht. Wie im LEP IV<sup>7</sup> beschrieben, zeigen sich lediglich im Raum Wittlich Verdichtungsansätze.

---

<sup>5</sup> Siehe Karte 1

<sup>6</sup> Siehe Abbildung 1

<sup>7</sup> Vgl. Ministerium des Innern und für Sport (LEP IV), 2008



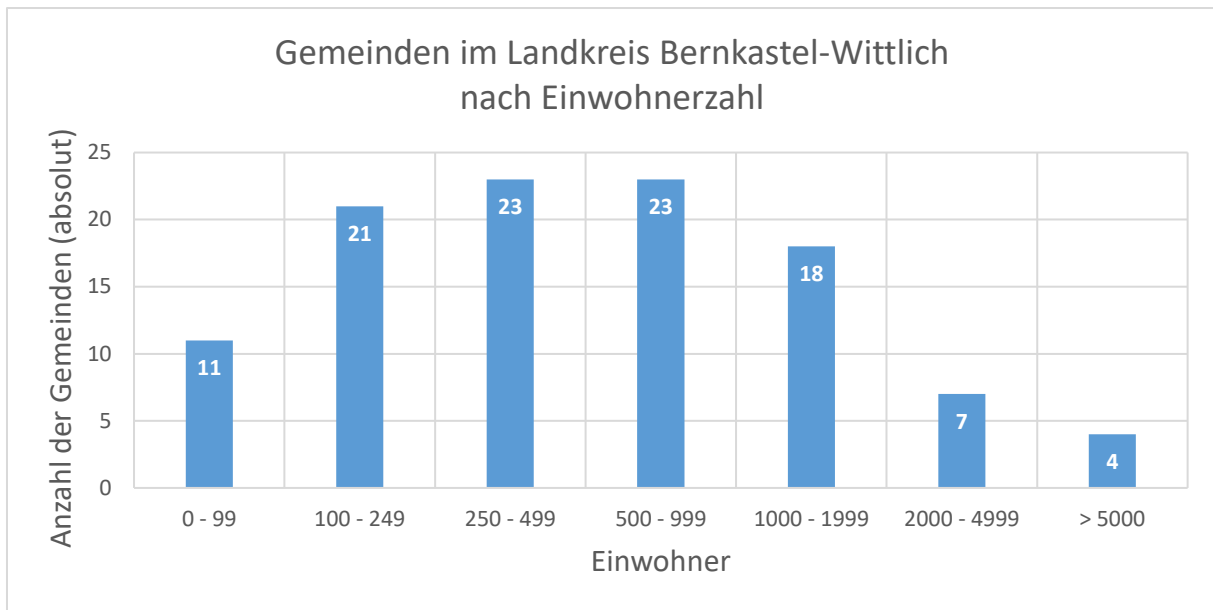


Abbildung 1: Einwohner nach Gemeinden im Landkreis Bernkastel-Wittlich (N = 107 Ortsgemeinden), Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 30.06.2018, eigene Darstellung.

Die räumliche Verteilung hat sich im Vergleich zu 2004 kaum verändert.<sup>8</sup> Durch die Gebietsneugliederung lassen sich die Daten jedoch nicht vergleichen. 51 % der Gemeinden im Landkreis Bernkastel-Wittlich haben weniger als 500 Einwohner.

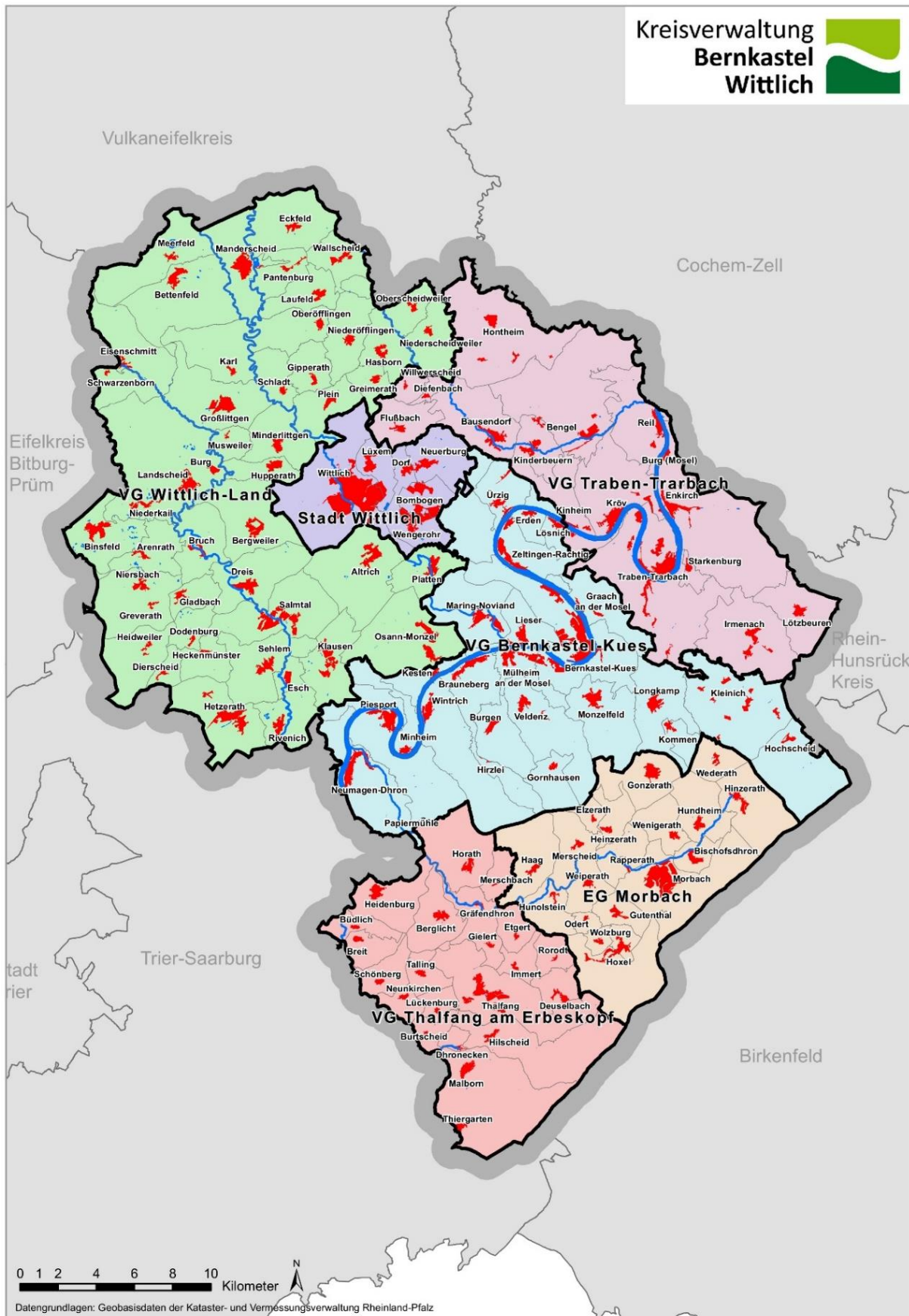
---

<sup>8</sup> Siehe Tabelle 1

Tabelle 1: Anteilige Bevölkerung nach Gemeindegrößen in den jeweiligen Gebietskörperschaften, Quelle: Statistisches Landesamt, Stand 30.06.2018, eigene Darstellung.

Prozentuale Verteilung der Ortsgemeinden nach jeweiliger Einwohnerzahl								
Gebietskörperschaft	Anzahl Ortsgemeinden	0 – 99 EW	100 – 249 EW	250 – 499 EW	500 – 999 EW	1000 – 1999 EW	2000 – 4999 EW	> 5000 EW
EG Morbach	19	11%	16%	42%	21%	5%	5%	0%
VG Bernkastel-Kues	23	0%	4%	26%	26%	26%	13%	4%
VG Traben-Trarbach	16	13%	6%	19%	25%	25%	6%	6%
VG Thalfang am Erbeskopf	21	24%	48%	14%	5%	10%	0%	0%
VG Wittlich-Land	45	9%	20%	24%	27%	13%	7%	0%
Stadt Wittlich	1	0%	0%	0%	0%	0%	0%	100%

Karte 1: Verteilung der Gebietskörperschaften des Landkreises Bernkastel-Wittlich, Quelle: Geobasisdaten der Kataster- und Vermessungsverwaltung Rheinland-Pfalz, ohne Maßstab, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.



## 1.4 Zentralörtliche Gliederung und besondere Funktionen

Nach dem Entwurf zur Neuaufstellung des Regionalen Raumordnungsplanes der Region Trier sind die Städte Bernkastel-Kues und Traben-Trarbach als kooperierende Zentren im mittelzentralen Verbund ausgewiesen.<sup>9</sup>

Grundzentren, wie in Karte 2 gekennzeichnet, sind die Gemeinden Kröv, Zeltingen-Rachtig, der Ortsbezirk Morbach, Neumagen-Dhron, Thalfang, Salmtal, Landscheid und Manderscheid. Ein Grundzentrum im grundzentralen Verband, mit einer Verpflichtung zur intensiven Zusammenarbeit (Kooperationsgebot), ist Hetzerath, kreisüberschreitend mit Föhren.

Die Stadt Wittlich ist als Mittelzentrum ausgewiesen. Der gesamte Landkreis liegt im Einzugsgebiet des Oberzentrums Trier.

Neu definiert werden auch die Zugehörigkeiten in den Verflechtungsbereichen der Grundzentren. Hier wird unterschieden zwischen Nahbereichen und grundzentralen Verbänden, kooperierenden Grundzentren und den zugeordneten Gebietseinheiten.

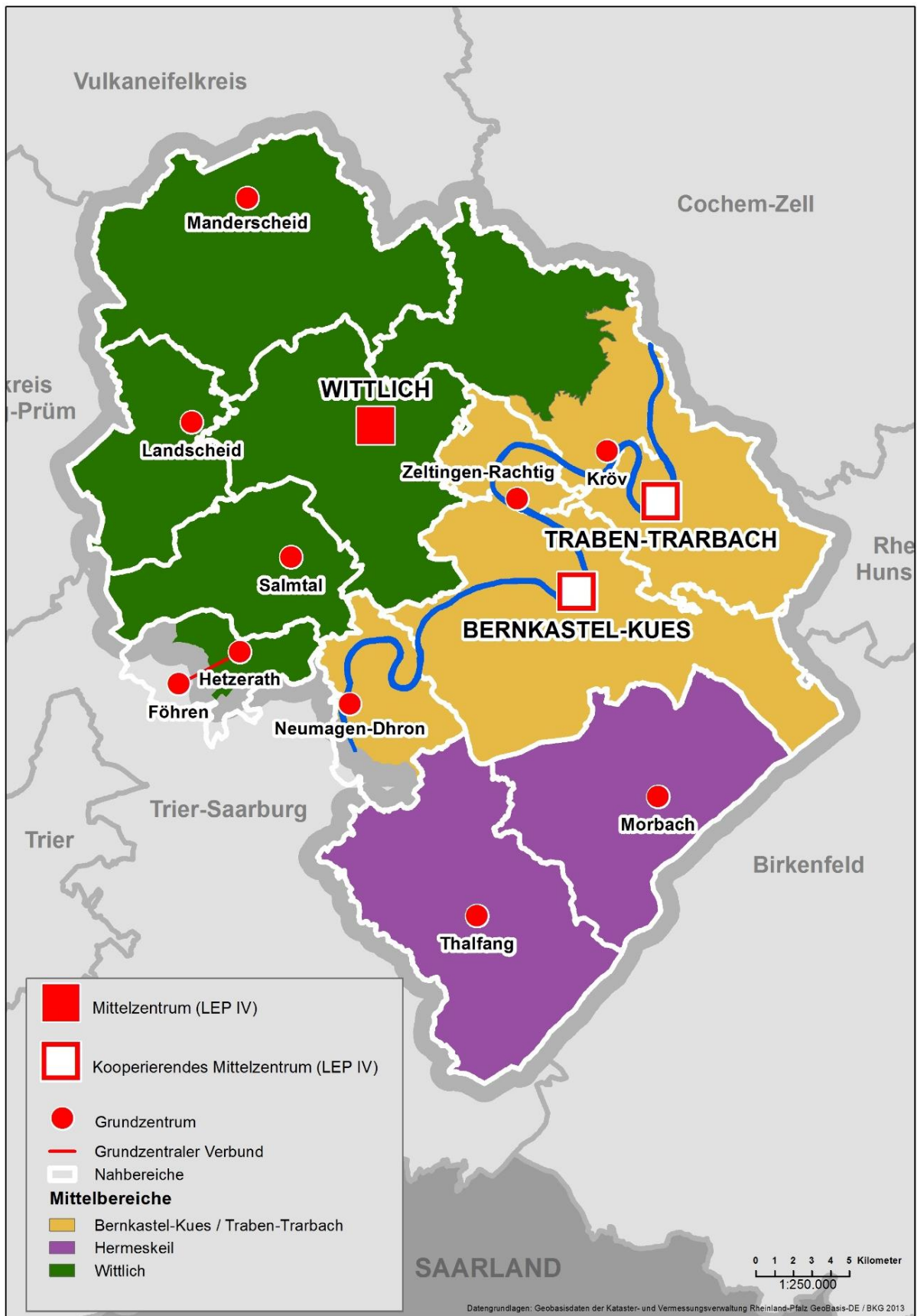
Mittelzentren mit der Wahrnehmung von Nahbereichen der grundzentralen Funktion sind die Städte Bernkastel-Kues, Traben-Trarbach und Wittlich, wobei hier die oben genannte Besonderheit der Moselstädte gilt (kooperierende Zentren).

Die Änderungen zwischen 2004 und 2019, die sich in der Zuordnung der Gebietseinheiten ergeben, basieren auf den Gebietsneugliederungen wie bereits in Kapitel 1.3 beschrieben.

---

<sup>9</sup> Vgl. Planungsgemeinschaft Region Trier, 2014

Karte 2: Verflechtungsbereiche der zentralen Orte, Quelle: Geobasisdaten der Kataster- und Vermessungsverwaltung Rheinland-Pfalz GeoBasis-DE / BKG 2013 und Regionaler Raumordnungsplan Entwurf, ohne Maßstab, Stand: 31.12.2014, eigene Darstellung.



### 1.4.1 Besondere Gemeindefunktionen

Die besonderen Gemeindefunktionen dienen der Steuerung der Siedlungsentwicklung in der Region. Die Gemeinden mit einer zugeordneten besonderen Funktion haben besondere Vorzüge in diesen bestimmten Nutzungen und können eine Entwicklung über dem Grad der Eigenentwicklung anstreben.<sup>10</sup> Besondere Funktionen werden, wie in Karte 3 farblich markiert, in den Bereichen Wohnen, Gewerbe, Freizeit/ Erholung und Landwirtschaft definiert.

#### 1.4.1.1 Besondere Funktion Wohnen

Die besondere Funktion Wohnen wird den Gemeinden oder Gemeindegruppen zugewiesen, die sich durch besondere Lagekriterien für die Bildung von Siedlungsschwerpunkten auszeichnen und denen weitere raumdifferenzierende überörtliche Aufgaben übertragen sind.<sup>11</sup> Die Festlegung ist darüber hinaus an weitere raumordnerische Vorgaben geknüpft (zentrale Orte, Gewerbestandort, Entwicklungsperspektive, schwache Nachbargemeinden).

#### 1.4.1.2 Besondere Funktion Gewerbe

Diese Funktion wird Gemeinden zugewiesen, die bereits einen überörtlich bedeutsamen Gewerbebesatz aufweisen oder in denen das produzierende Gewerbe verstärkt entwickelt werden soll. Darüber hinaus werden die Stadt Wittlich und die Gemeinden Föhren / Hetzerath - Industriepark Region Trier<sup>12</sup> als Gewerbestandorte mit überregionaler Bedeutung festgelegt.

#### 1.4.1.3 Besondere Funktion Landwirtschaft

Der Landwirtschaft kommt in diesen Gemeinden eine hohe sozioökonomische Bedeutung zu. Die Erhaltung der landwirtschaftlichen Betriebe muss gewährleistet bleiben und eine weitere Entwicklung möglich sein.

#### 1.4.1.4 Besondere Funktion Freizeit/ Erholung

Die besondere Funktion Freizeit und Erholung wird Gemeinden mit einer hohen landschaftlichen Attraktivität und einer bedeutsamen infrastrukturellen Ausstattung für den Tourismus zugewiesen. Dabei sind sowohl erholungswirksame landschaftliche Eigenarten zu

---

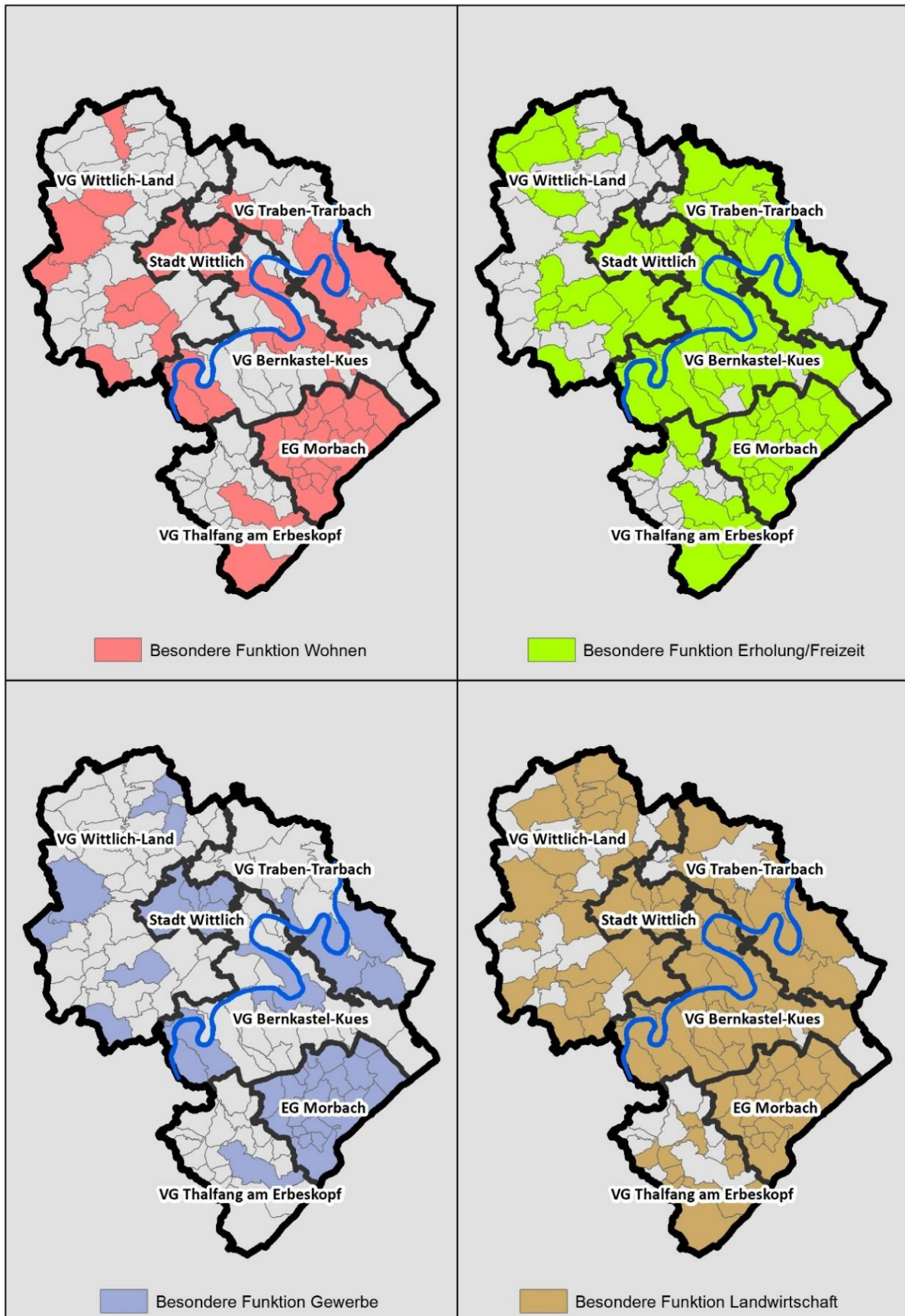
<sup>10</sup> Die Ausgestaltung der Raum- und Siedlungsstruktur vollzieht sich grundsätzlich im Rahmen der Eigenentwicklung der Gemeinden. Hierzu gehören gemäß LEP insbesondere Bauflächenausweisungen, die der ortsverbundenen Wohnbevölkerung zeitgemäße Wohnverhältnisse ermöglichen und die örtliche Versorgung mit öffentlichen und privaten Dienstleistungen sowie die angemessene Entwicklung der örtlichen gewerblichen Wirtschaft sicherstellen. Die Eigenentwicklung einer Gemeinde darf nicht zu Beeinträchtigungen sowohl der eigenen als auch der besonderen Funktionen anderer Gemeinden führen.

<sup>11</sup> Planungsgemeinschaft Region Trier, 2014, S. 27

<sup>12</sup> Siehe Kapitel 0 Regionale Zusammenarbeit

erhalten, zu pflegen und wiederherzustellen als auch die spezifischen Entwicklungsmöglichkeiten der einzelnen Gemeinden zu nutzen.

Karte 3: Besondere Gemeindefunktionen Wohnen, Erholung/ Freizeit, Gewerbe und Landwirtschaft, Quelle: Geobasisdaten der Kataster- und Vermessungsverwaltung Rheinland-Pfalz GeoBasis-DE / BKG 2013 und Regionaler Raumordnungsplan Entwurf, ohne Maßstab, Stand: 31.12.2014, eigene Darstellung.





## 1.5 Flächennutzung

Die Flächenanteile für die jeweiligen Nutzungen haben sich seit 2005 geringfügig verändert. Wie die Tabelle 2 zeigt, weist der Landkreis Bernkastel-Wittlich mit 88,3 % weiterhin einen sehr hohen Vegetationsflächenanteil auf. Davon entfallen unter anderem 36 % auf die Landwirtschaft, 48,4 % auf Waldflächen und 3,9 % der Flächen sind Gehölz. Der Landkreis verfügt über einen überdurchschnittlich hohen Waldflächenanteil.

Die Landwirtschaftsfläche des Landkreises Bernkastel-Wittlich bleibt unterhalb des Landesdurchschnitts. Mit derzeit 3.336 ha Rebfläche (Stand: 2019) hat der Landkreis Bernkastel-Wittlich etwa 1.500 ha Weinbauflächen im Vergleich zu 2002 verloren. Dadurch beträgt die Weinbaufläche im Landkreis Bernkastel-Wittlich noch 38 % der gesamten Weinbaufläche der Region Mosel-Saar-Ruwer.<sup>13</sup>

Der Anteil der Siedlungs- und Verkehrsflächen liegt mit 9,9% unterhalb des Landesdurchschnitts.<sup>14</sup> Im Vergleich zu den angrenzenden Landkreisen ist insbesondere der Landkreis Cochem-Zell dem Landkreis Bernkastel-Wittlich in Bezug auf seine Flächennutzung sehr ähnlich. In den nachfolgenden Kapiteln wird das Thema „Flächennutzung“ noch einmal sektorenbezogen aufgegriffen und vertiefend thematisiert.

*Tabelle 2: Nutzung der Bodenflächen 2017 nach Verwaltungsbezirken und im Vergleich zum Land Rheinland-Pfalz, Quelle: Statistisches Landesamt, Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung.*

Landkreis	Bodenfläche insgesamt in ha	davon Siedlungs- und Verkehrsfläche	davon Landwirtschaftsfläche	davon Waldfläche	davon sonstige Flächen (Gewässer, Gehölz, etc.)
Eifelkreis Bitburg-Prüm	162.695	8,9 %	52,5 %	34,6 %	2,6 %
Vulkaneifelkreis	91.164	9,6 %	41,6 %	44,0 %	3,0 %
Lk Trier-Saarburg	110.224	11,5 %	37,7 %	43,6 %	5,9 %
Lk Cochem-Zell	69.243	9,8 %	36,6 %	47,9 %	4,1 %
Rhein-Hunsrück-Kreis	99.106	11,0 %	41,1 %	44,4 %	2,4 %
Lk Birkenfeld	77.683	9,4 %	32,4 %	53,6 %	2,4 %
Lk Bernkastel-Wittlich	116.794	9,9 %	36,0 %	48,4 %	3,9 %
Rheinland-Pfalz	1.985.800	12,8 %	41,1 %	40,6 %	3,5 %

<sup>13</sup> Vgl. Hoffmann Verlag in der Bleicher Medien GmbH, 2019

<sup>14</sup> Der Landesdurchschnitt von Rheinland-Pfalz, für den Anteil der Siedlungs- und Verkehrsfläche, liegt bei 12,8 %.

## 2. Bevölkerungsstruktur

Das LEP IV ordnet den Landkreis in die Kategorie Räume mit geringem demografischen Problemdruck ein.<sup>15</sup>

---

<sup>15</sup> Vgl. Ministerium des Innern und für Sport (LEP IV), 2008

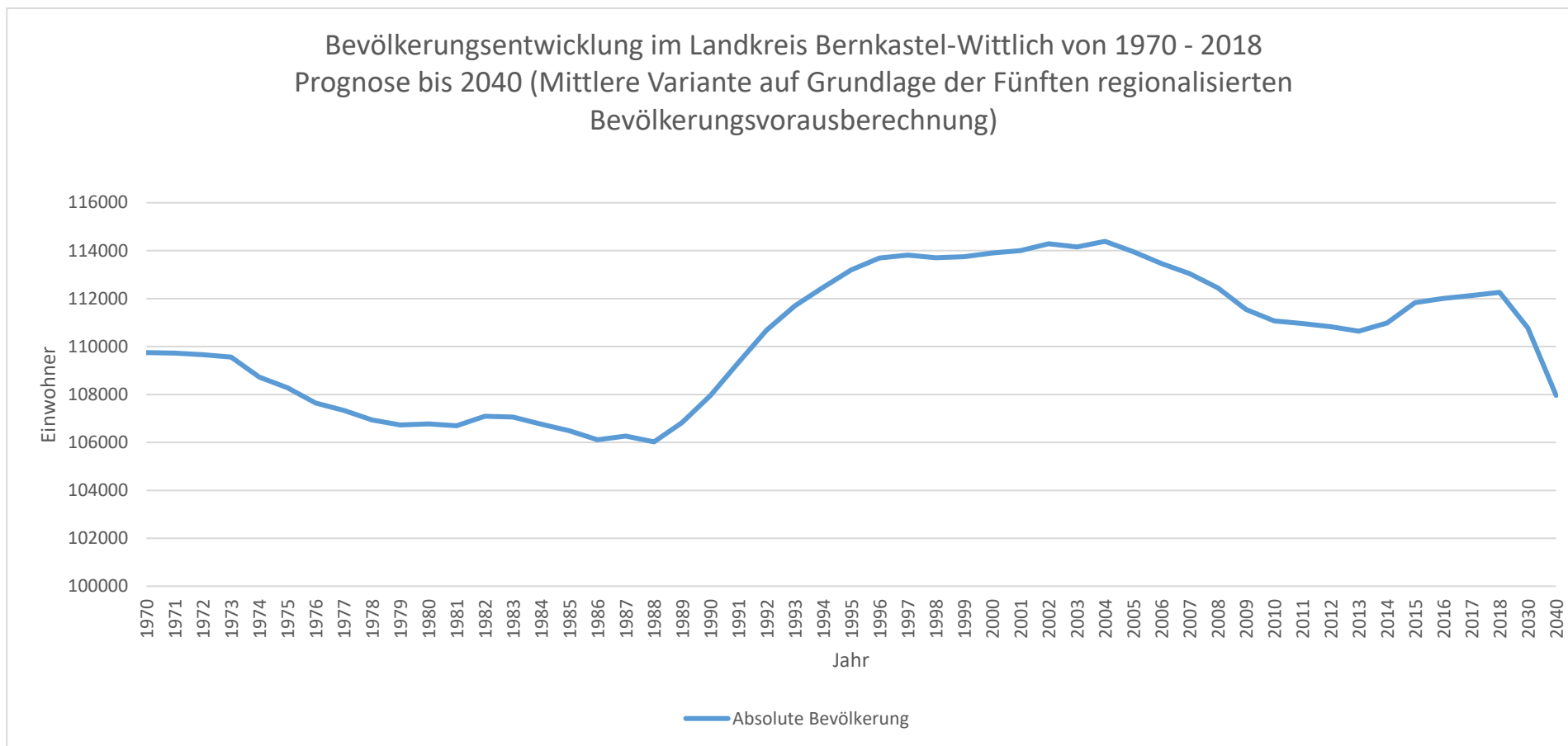


Abbildung 2: Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Bernkastel-Wittlich zwischen 1970 und 2018 mit Bevölkerungsvorausberechnung bis 2040, Mittlere Variante, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2019), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

Der Landkreis Bernkastel-Wittlich hat eine heterogene Einwohnerentwicklung vollzogen. Folgende Merkmale sind für den in Abbildung 2 dargestellten Verlauf prägnant:

- 1970 – 1989: Rückgang der Bevölkerung aufgrund negativer Salden sowohl bei der natürlichen Bevölkerungsentwicklung („Sterbeüberschuss“) als auch bei den Wanderungen.
- 1990 – 2003: Zunahme der Bevölkerung durch Wanderungsgewinne, als Ergebnis der politischen Ereignisse in den 90er Jahren (Deutsche Einheit, Öffnung der Grenzen in Europa, etc.), bei anhaltend negativen Salden der natürlichen Bevölkerungsentwicklung.
- 2004 – 2013: weiterer Bevölkerungsrückgang im Landkreis aufgrund negativer Salden,
- ab 2014: Bevölkerungsgewinne durch Wanderungsüberschüsse,
- Prognose bis 2040: Bevölkerungsrückgang.

Im Jahr 2018 übersteigt die Zahl der Zuzüge die der Fortzüge, sodass das Wanderungssaldo positiv ausfällt. Da der natürliche Saldo negativ ausfällt, ergibt sich in der Gesamtbilanz ein Überschuss von 161 Personen.<sup>16</sup>

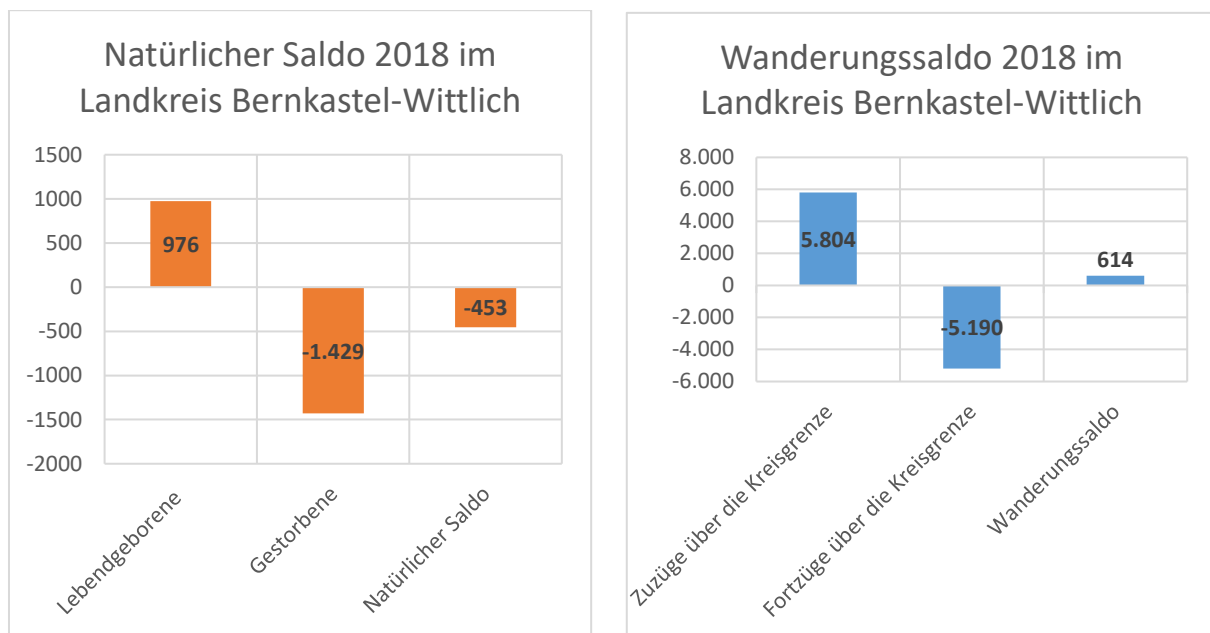


Abbildung 3: Natürlicher Saldo und Wanderungssaldo im Landkreis Bernkastel-Wittlich 2018 im Vergleich, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

Aufgrund der Gebietsneugliederungen ist ein Vergleich der Bevölkerungszahlen der Verbandsgemeinden aus dem Strukturatlas von 2004 mit den aktuellen Werten nur bedingt

<sup>16</sup> Siehe Abbildung 3

möglich. In Abbildung 4 wurden die zurückberechneten Werte der aktuellen Verbandsgemeinden verwendet. Die Stadt Wittlich sowie die VG Wittlich-Land verzeichnen eine Bevölkerungszunahme, die EG Morbach und die VG Thalfang a. E. zeigen eine vergleichsweise stabile Entwicklung und die VGen Traben-Trarbach und Bernkastel-Kues verzeichnen einen Bevölkerungsrückgang.

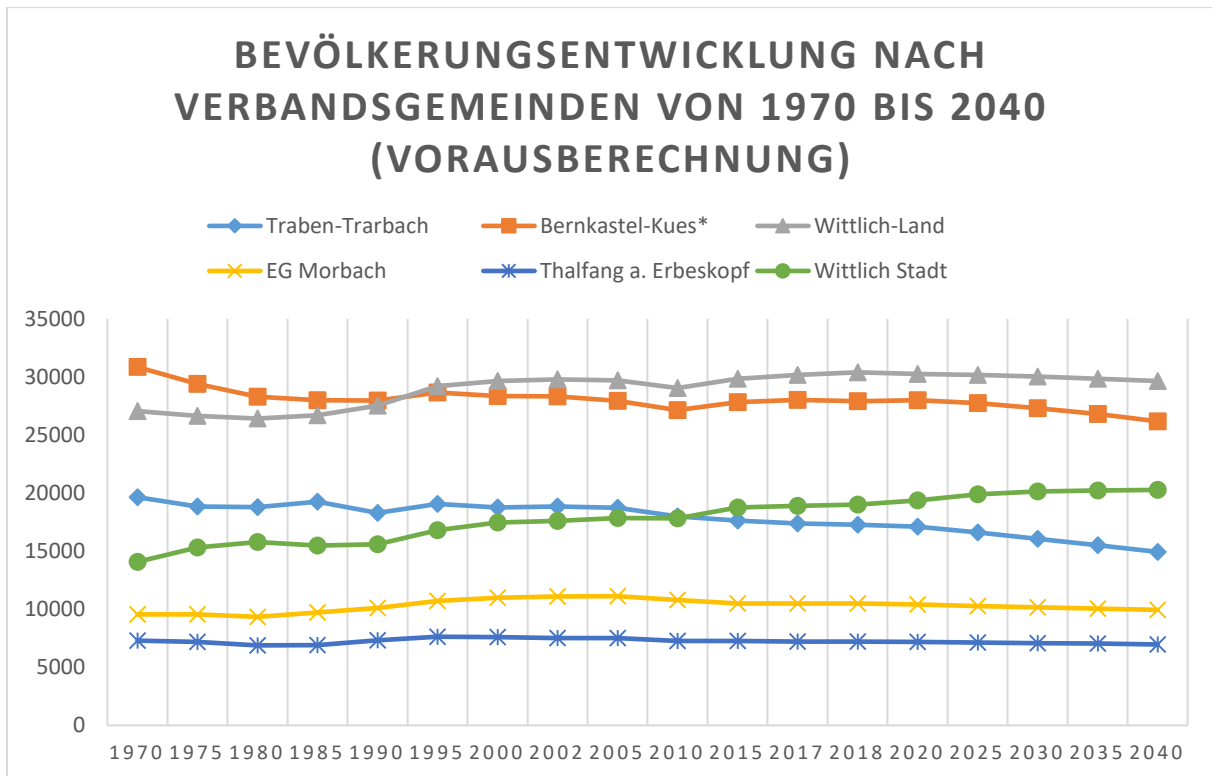


Abbildung 4: Bevölkerungsentwicklung nach Verbandsgemeinden von 1970 bis 2040 (Vorausberechnung), \*Wert für 1970 Ergebnis einer Volkszählung, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

## 2.1 Altersaufbau der Bevölkerung im Landkreis Bernkastel-Wittlich

Im Vergleich der Altersstrukturen über die verschiedenen Jahrzehnte zeigt sich, dass der Anteil der unter 20-Jährigen weiter abnehmen wird.<sup>17</sup> Zudem wird auch die Zahl der Personen im erwerbsfähigen Alter um etwa 10 % abnehmen.<sup>18</sup> Hingegen steigt der Anteil der Senioren über 65 Jahre in erheblichem Maße - man spricht hier von dem Bestandalterungseffekt.

<sup>17</sup> Siehe Abbildung 5

<sup>18</sup> Vgl. Fünfte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung, Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2019

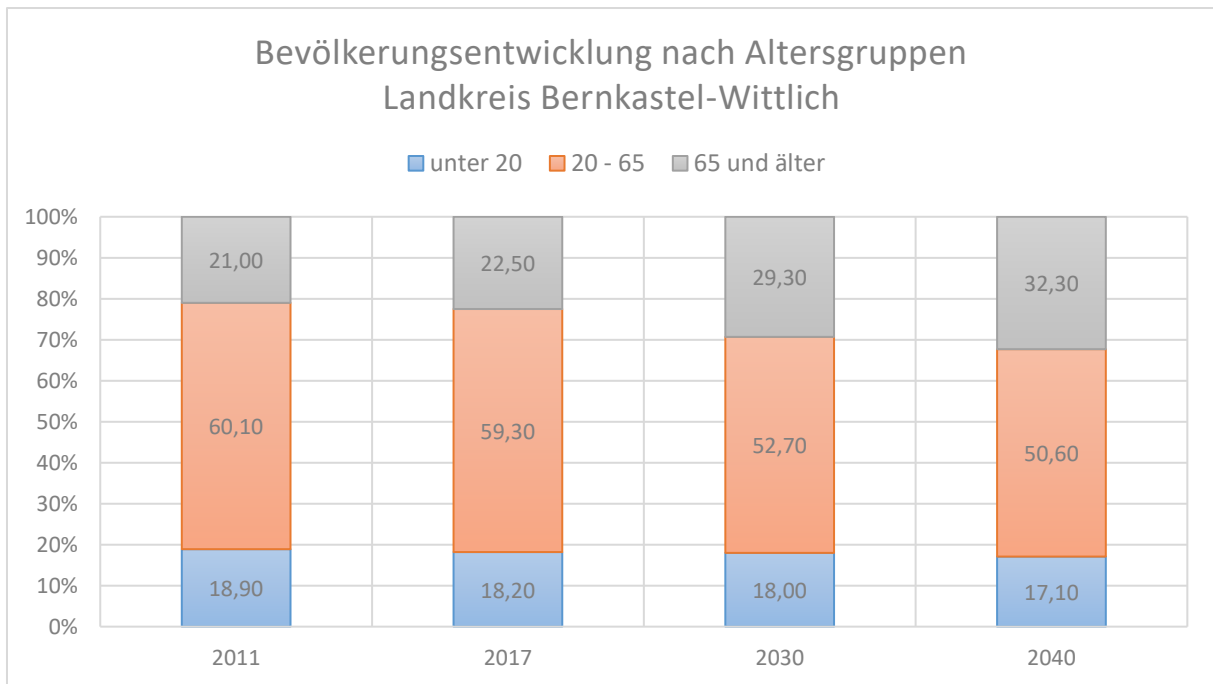


Abbildung 5: Bevölkerungsentwicklung nach Altersgruppen im Landkreis Bernkastel-Wittlich in verschiedenen Jahren (Vorausberechnung bis 2040), Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

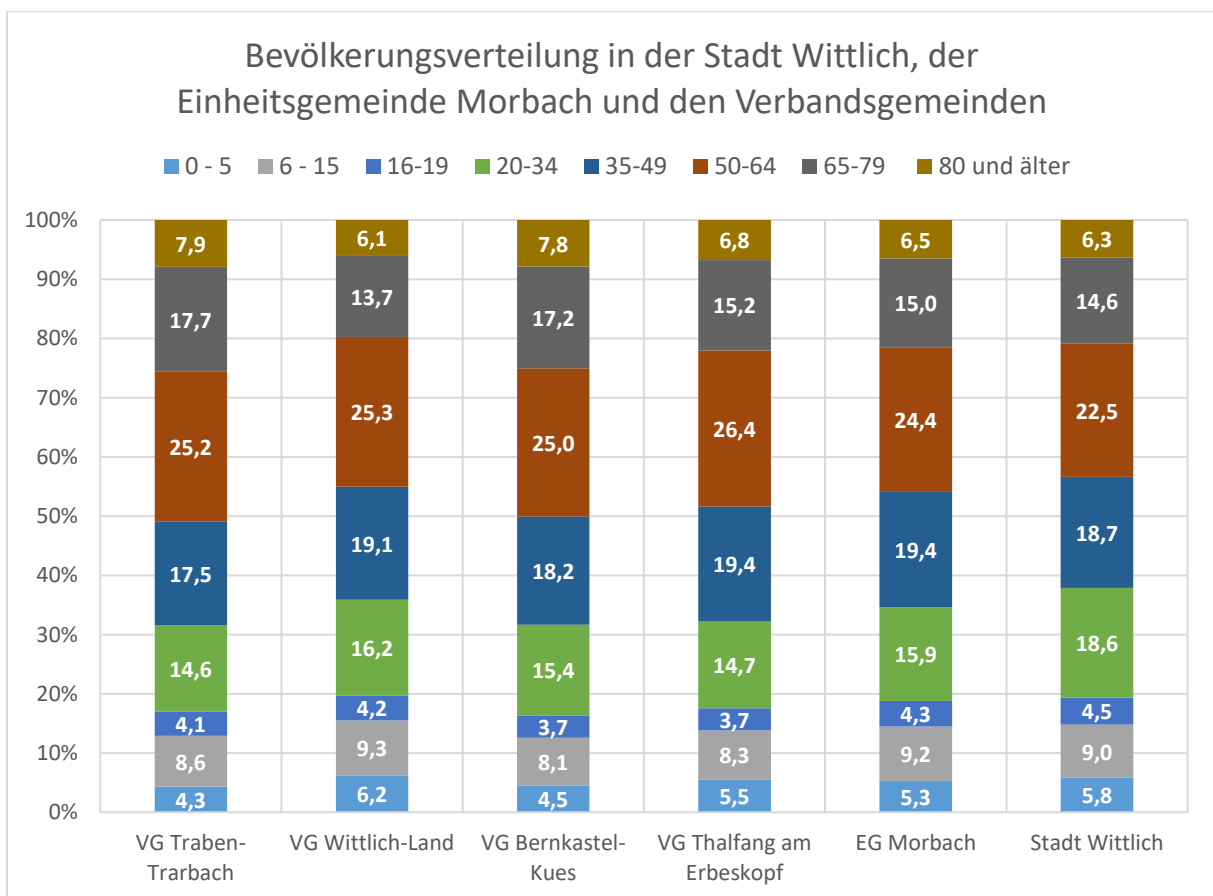


Abbildung 6: Bevölkerungsverteilung in der Stadt Wittlich, der Einheitsgemeinde Morbach und den Verbandsgemeinden in Prozent, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung.

Bei genauer Betrachtung der Bevölkerungsverteilung nach Altersklassen zeigt sich in allen Gebietskörperschaften ein ähnlicher Verlauf.<sup>19</sup> Lediglich die Stadt Wittlich zeichnet sich durch einen höheren Anteil der 20- bis 34-Jährigen und einen niedrigeren Anteil der 50- bis 64-Jährigen aus. Im städtisch verdichteten Raum sind die Überalterungstendenzen geringer ausgeprägt. Die Verbandsgemeinden Bernkastel-Kues und Traben-Trarbach fallen durch einen hohen Anteil der über 50-Jährigen auf.

Auch in der Bevölkerungspyramide lässt sich diese Bevölkerungsverteilung wiederfinden.<sup>20</sup> Die geburtenstarken Jahrgänge der 60er Jahre (Baby-Boomer) sind in der Bevölkerungspyramide von 2018 um die 60 Jahre alt.

Die unten abgebildete Alterspyramide stellt eine Urnenform<sup>21</sup> mit einer überlagerten Pagodenform dar. Die schrumpfende Bevölkerung, mit einer schmalen Basis aufgrund des weiteren Geburtenrückgangs, ist hier noch einmal sichtbar. Auch zum Basisjahr 2012 ist eine Verschiebung der Bevölkerungspyramide feststellbar.

---

<sup>19</sup> Siehe Abbildung 6

<sup>20</sup> Siehe Abbildung 7

<sup>21</sup> Schrumpfende Bevölkerung über lange Zeit, hohe Lebenserwartung und abnehmende Geburtenzahlen, typisch für Industrieländer im demographischen Wandel

# Wegweiser Kommune

## Bevölkerungspyramide 2018

Bernkastel-Wittlich, Landkreis



Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, ies, eigene Berechnungen

| Bertelsmann Stiftung

Abbildung 7: Bevölkerungspyramide des Jahres 2018, Quelle: (Bertelsmann Stiftung, 2017)

Die Vorausberechnung der Bevölkerungspyramide zum Jahr 2030 zeigt, dass die geburtenstarken Jahrgänge das Rentenalter erreicht haben.<sup>22</sup> Auch hier ist erneut die Urnenform mit einer schwachen überlagerten Pagodenform zu erkennen, die für eine weitere Ausdünnung in den jungen Jahrgängen und die Überalterung der Gesellschaft stehen.

<sup>22</sup> Siehe Abbildung 8



# Wegweiser Kommune

## Bevölkerungspyramide 2030

Bernkastel-Wittlich, Landkreis



Quelle: Statistische Ämter der Länder, Deenst GmbH, ies, eigene Berechnungen  
| Bertelsmann Stiftung

Abbildung 8: Bevölkerungspyramide des Jahres 2030, Vorausberechnung 2030, Quelle: (Bertelsmann Stiftung, 2020).

## 2.2 Räumliche Verteilung der Bevölkerung

Die Bevölkerungsdichte ist eine Kennzahl, die beschreibt, wie viele Einwohner pro km<sup>2</sup> leben. Der Landkreis hatte 2018 eine Bevölkerungsdichte von 96 EW/ km<sup>2</sup> und dies ist damit um einen Punkt niedriger als noch im Jahr 2002.<sup>23</sup> Im Vergleich zum Land (205 EW/ km<sup>2</sup>) und zum Bund (237 EW/ km<sup>2</sup>) weist der Landkreis Bernkastel-Wittlich weiterhin eine geringe Bevölkerungsdichte auf. Auf Ebene der Verbandsgemeinden sind Unterschiede erkennbar. Durch Gebietsneugliederungen und Bevölkerungsrückgänge sind seit 2002 die

<sup>23</sup> Siehe Abbildung 9

Bevölkerungsdichten in allen VGen und der EG Morbach, außer der Stadt Wittlich, gesunken. Verdichtungsansätze zeigen sich für die Stadt Wittlich.

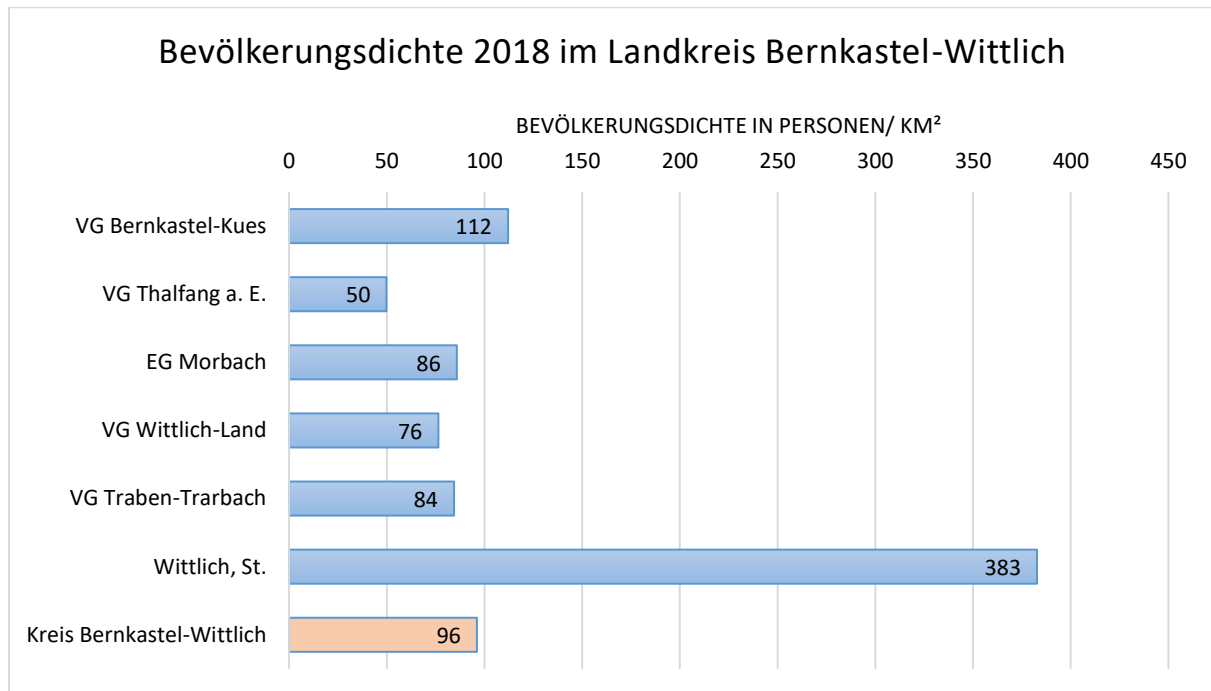


Abbildung 9: Bevölkerungsdichte nach VGen im Landkreis Bernkastel-Wittlich, 2018, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2019), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

### 2.3 Bevölkerungsprognose für den Landkreis

In der „Fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung“ wurde im Basisjahr eine Geburtenrate von 1,6 Kindern pro Frau als Grundlage der Vorausberechnung genommen.<sup>24</sup> In der Prognose wird angenommen, dass diese ab 2025 auf 1,5 Kinder pro Frau sinkt und dann in allen Varianten gleichbleibt.<sup>25</sup>

Die Lebenserwartung nimmt in allen drei Varianten der Vorausberechnung weiter zu.

Der langfristige Wanderungssaldo wird in allen drei Varianten in unterschiedlichen Berechnungen abgesenkt und zeigt sich in Abbildung 10 wie folgt:

- Mittlere Variante: 9.000 Nettozuzüge,
- Obere Variante: 17.500 Nettozuzüge,
- Untere Variante: ausgeglichenes Wanderungssaldo.

<sup>24</sup> Vgl. Fünfte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung: Geburtenrate 1,5; Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2019

<sup>25</sup> Vgl. Ebd.

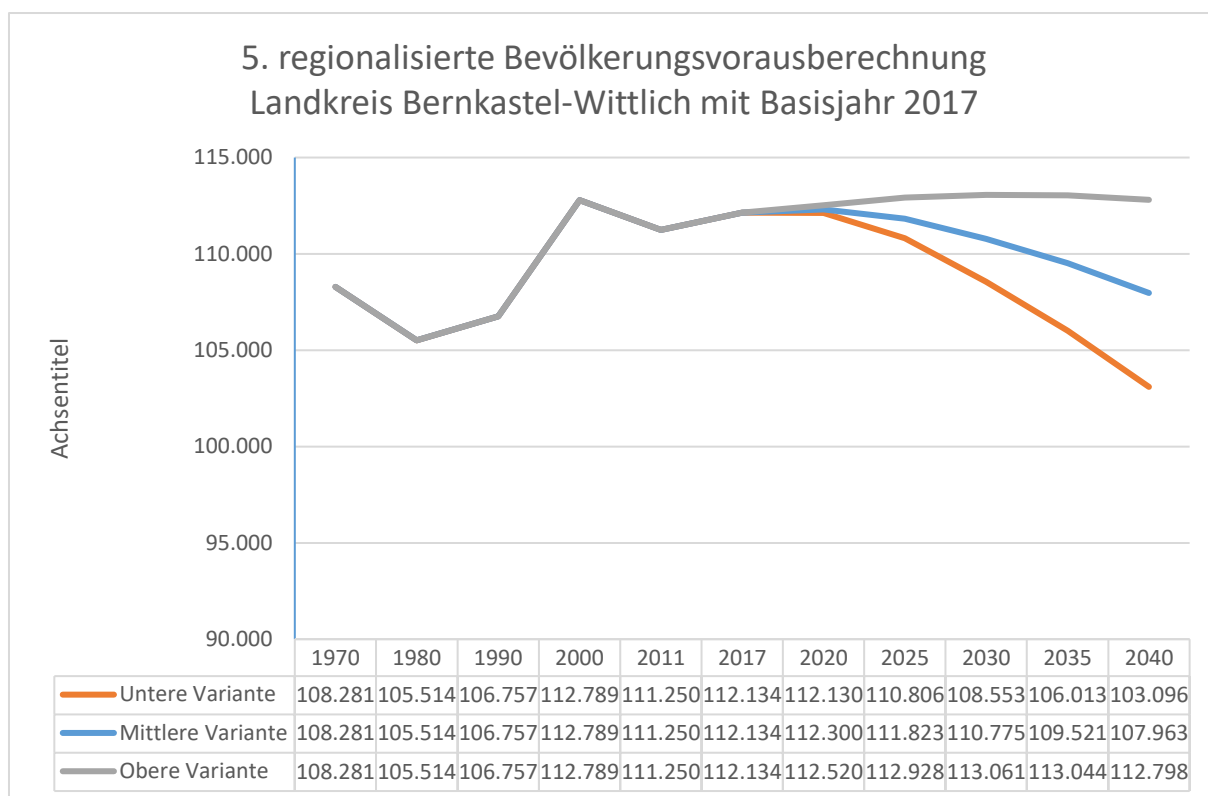


Abbildung 10: Darstellung der drei Varianten mit Differenzierung der Wanderungsüberschüsse auf Basis der Fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung für den Landkreis Bernkastel-Wittlich mit Basisjahr 2017, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2019), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung.

Ende des Jahres 2017 lebten 112.134 Menschen im Landkreis Bernkastel-Wittlich. Die Prognosen des Bevölkerungsrückgangs im Kreisentwicklungskonzept von 2004 traten nicht ein. Das positive Wanderungssaldo und die höhere Geburtenrate korrigierten die Prognosen positiv. In der Fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung wird in der mittleren Variante ein Bevölkerungsrückgang im Landkreis von 4 % bis zum Jahr 2040 prognostiziert. In Abbildung 11 zeigt sich die prognostizierte Verschiebung der Altersstruktur bis zum Jahr 2040 mit einem Anstieg der über 65-Jährigen und einem Rückgang der Kinder und Jugendlichen sowie der Personen im erwerbsfähigen Alter.

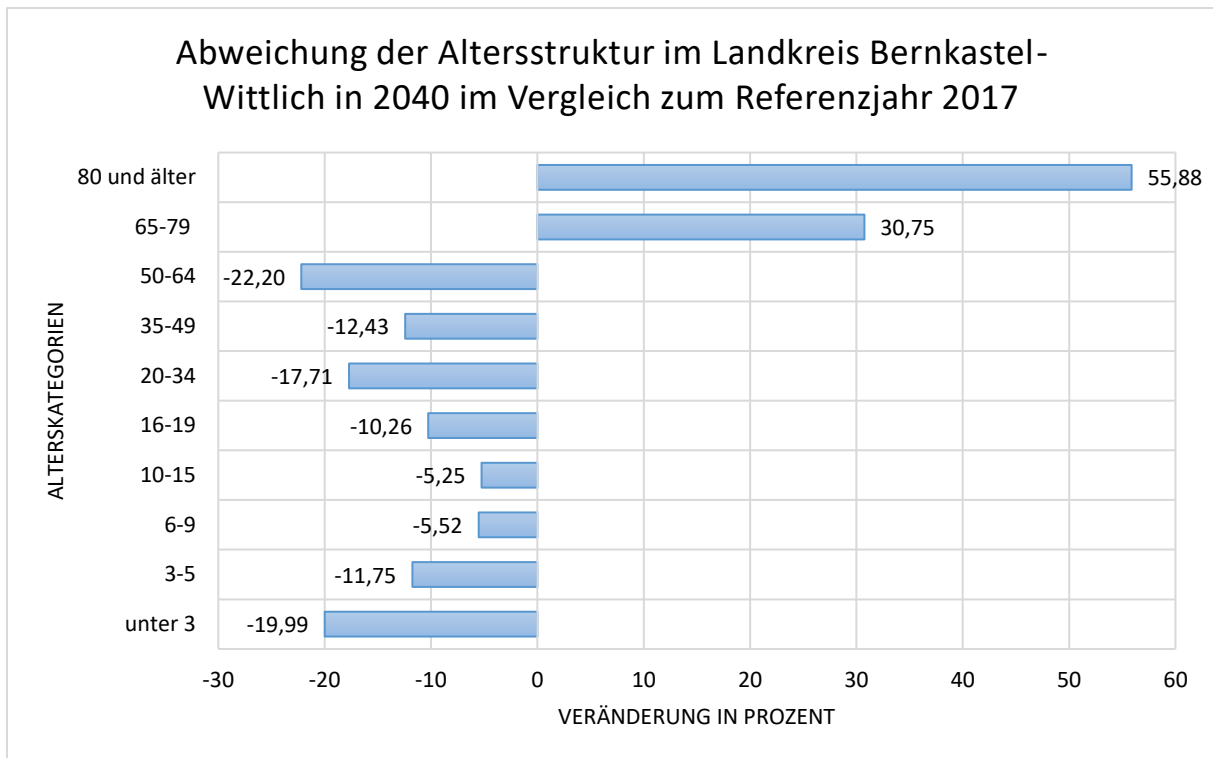
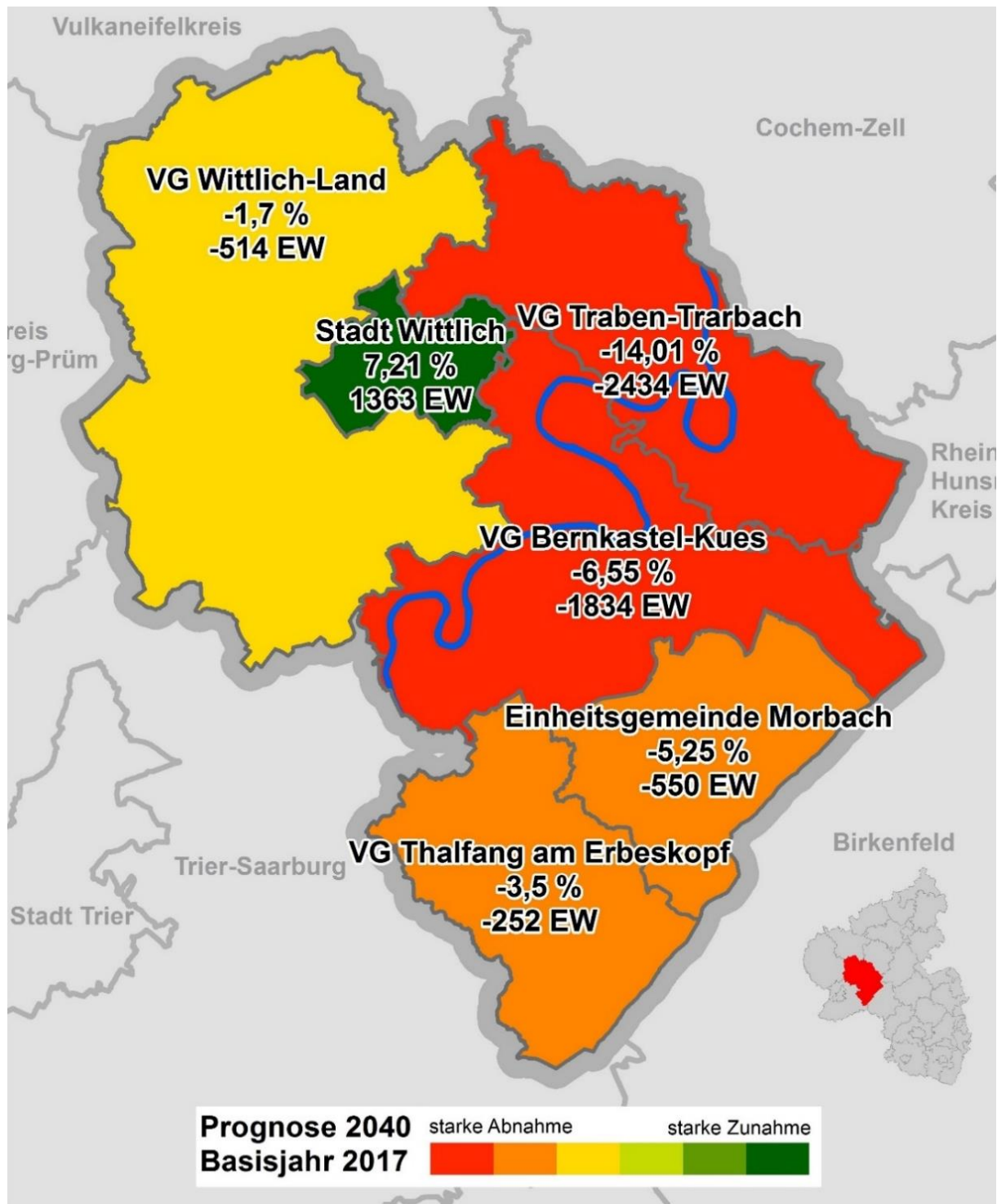


Abbildung 11: Abweichung der Altersstruktur im Landkreis Bernkastel-Wittlich in 2040 im Vergleich zum Referenzjahr 2017, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2019), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung.

Karte 4 zeigt die Bevölkerungsveränderung nach geographischer Verteilung im Jahr 2040 im Vergleich zum Basisjahr 2017 mit unterschiedlichen farblichen Markierungen je nach Ausprägung der Veränderung. Ein Bevölkerungsrückgang ist insbesondere in den Verbandsgemeinden Bernkastel-Kues und Traben-Trarbach prognostiziert (rote Markierung).

Karte 4: Veränderung der Einwohnerzahl in den Gebietskörperschaften im Jahr 2040 im Vergleich zu 2017 auf Grundlage der Fünften regionalisierten Bevölkerungsvorausberechnung. Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2019), ohne Maßstab, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.



### 3. Wirtschaftsstruktur

#### 3.1 Allgemeine Wirtschaftsstruktur des Landkreises Bernkastel-Wittlich

Tabelle 3: Die Anzahl der Betriebe und deren Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten<sup>26</sup> nach Gebietsgliederungen 2017 (ohne WZ-Abschnitte A, O, T, U<sup>27</sup>), Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Kommunaldatenprofil, 2019), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung.

Verbandsgemeinde, Stadt, EG	Betriebe	Beschäftigte
EG Morbach	401	4.449
Stadt Wittlich	1.017	13.050
VG Bernkastel-Kues	1.434	8.921
VG Thalfang am Erbeskopf	206	1.546
VG Traben-Trarbach	846	3.621
VG Wittlich-Land	1.032	5.403
<b>Landkreis Bernkastel-Wittlich</b>	<b>4.936</b>	<b>36.990</b>

Der Wirtschaftsschwerpunkt im Landkreis Bernkastel-Wittlich liegt mit über 13.000 Beschäftigten in der Stadt Wittlich.<sup>28</sup> Die meisten Betriebe befinden sich jedoch in der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues. Insgesamt gibt es fast 5.000 Betriebe mit etwa 37.000 Beschäftigten. 21 % der Betriebe sind im Wirtschaftszweig Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz tätig.<sup>29</sup> Über ein Drittel fallen in die Kategorie „Sonstige“.

<sup>26</sup> Beschäftigte (Unternehmensregister): Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte zum Stand 31. Dezember oder ersatzweise ein anderes Quartalsende des Berichtsjahres (Quelle: Bundesagentur für Arbeit). Geringfügig Beschäftigte zählen nicht zu den sozialversicherungspflichtig Beschäftigten.

<sup>27</sup> Betriebe (Unternehmensregister): Am Betriebssitz; ohne die Abschnitte A (Land- und Forstwirtschaft, Fischerei), O (Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung), T (Private Haushalte) und U (Exterritoriale Organisationen und Körperschaften) der Systematik der Wirtschaftszweige 2008 (WZ 2008). In den nicht aufgeführten Wirtschaftsabschnitten gibt es von der üblichen Umsatzsteuer abweichende Regelungen, etwa die Pauschalierung bei Landwirten.

<sup>28</sup> Siehe Tabelle 3

<sup>29</sup> Siehe Abbildung 12

### Betriebe in den Verwaltungsbezirken des Landkreises 2017 nach Wirtschaftsabschnitten

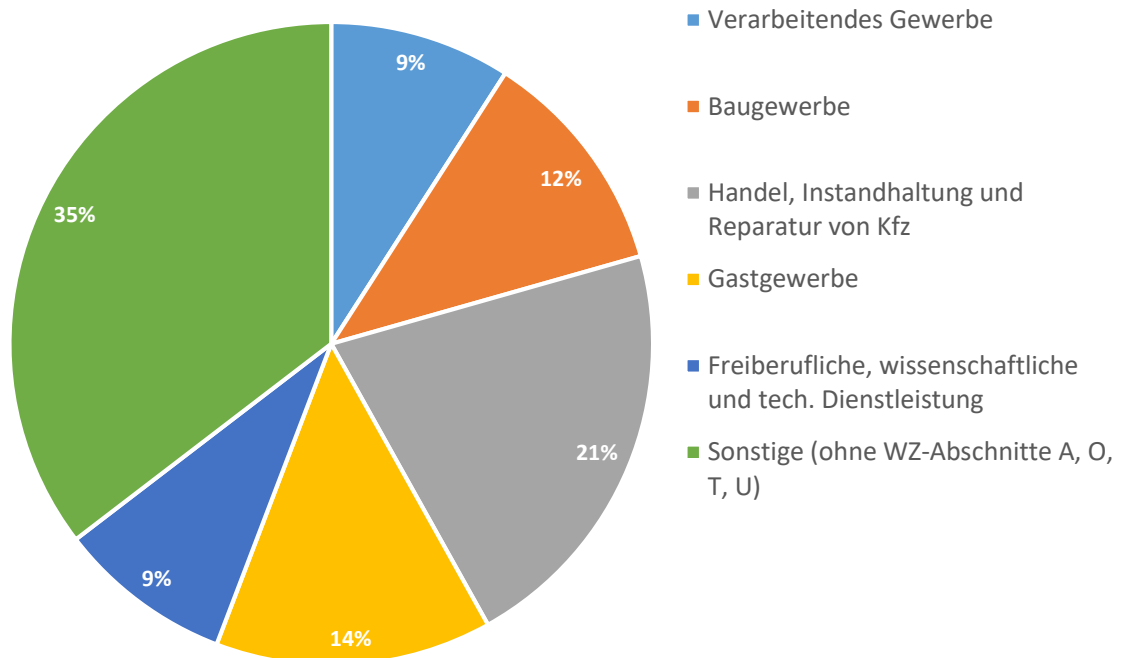


Abbildung 12: Betriebe in den Verwaltungsbezirken des Landkreises Bernkastel-Wittlich 2017 nach Wirtschaftsabschnitten, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Kommunaldatenprofil, 2019), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung.

Die Anzahl der Industriebetriebe im Landkreis Bernkastel-Wittlich unterliegt im Verlauf von 1989 bis 2017 sehr vielen Schwankungen.<sup>30</sup> Die Beschäftigtenzahl steigt hingegen stetig an. Ein Trend ist somit hinsichtlich der steigenden Betriebsgrößen ersichtlicher.

<sup>30</sup> Siehe Abbildung 13

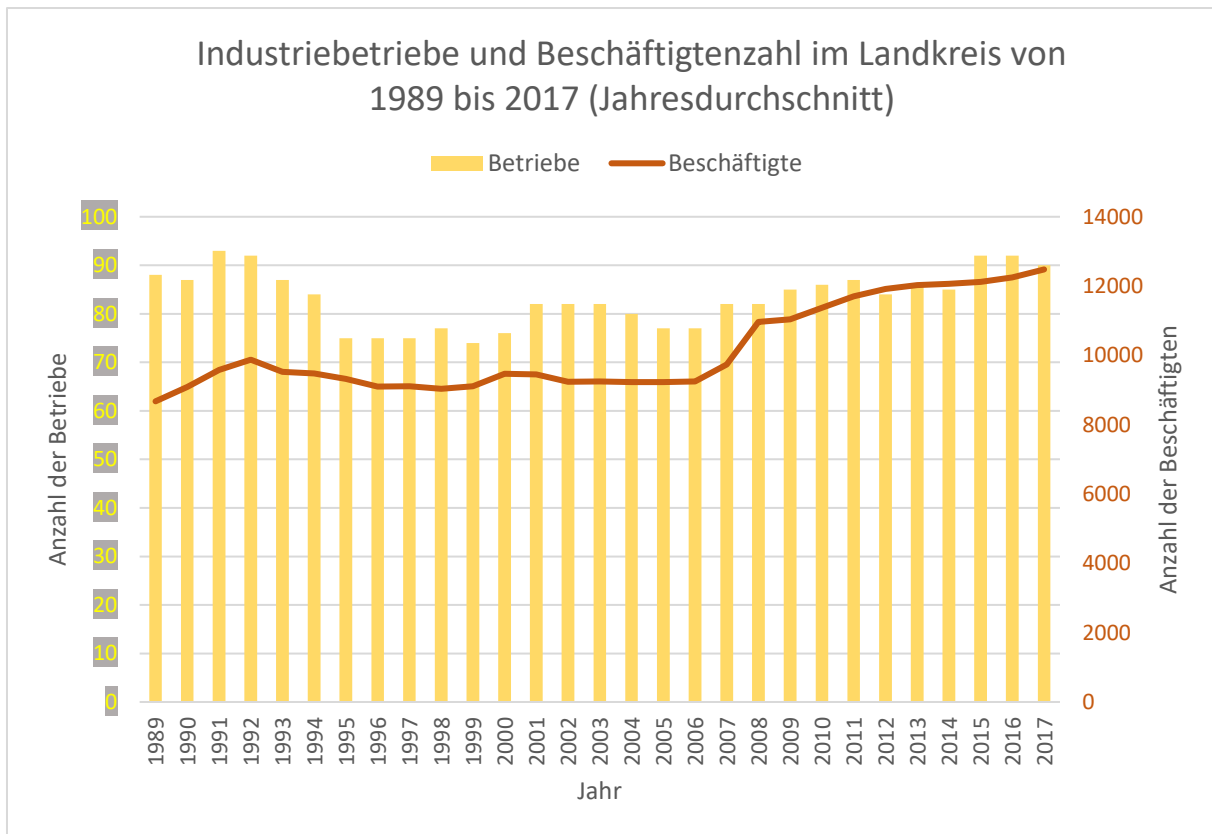


Abbildung 13: Industriebetriebe und Beschäftigtenzahl im Landkreis von 1989 bis 2017 (Jahresdurchschnitt), Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Kommunaldatenprofil, 2019), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung.

Die Anzahl der Betriebe steht in keiner Korrelation mit der Anzahl der Beschäftigten.<sup>31</sup> Fast die Hälfte der Betriebe fallen in die Kategorie „Summe übrige“,<sup>32</sup> d. h. viele Nischenwirtschaftszweige.<sup>33</sup> Allerdings sind nur 20 % der Beschäftigten in diesem Wirtschaftszweig tätig.<sup>34</sup> 35 % arbeiten im verarbeitenden Gewerbe.

<sup>31</sup> Siehe Abbildung 14

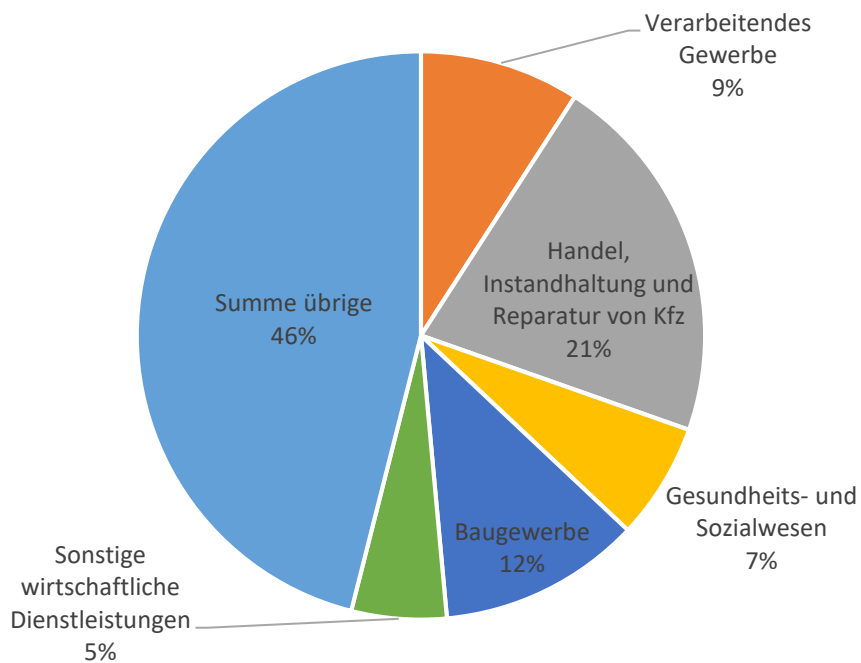
<sup>32</sup> Summe übrige: B = Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, D = Energieversorgung, E = Wasserversorgung, Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzungen, H = Verkehr und Lagerei, I = Gastgewerbe, J = Information und Kommunikation, K = Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, L = Grundstücks- und Wohnungswesen, M = Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen, P = Erziehung und Unterricht, R = Kunst, Unterhaltung und Erholung, S= Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

<sup>33</sup> Siehe Abbildung 14a

<sup>34</sup> Siehe Abbildung 14b



a: Anzahl der Betriebe nach Wirtschaftszweigen 2017  
(Unternehmensregister)



b: Anzahl Beschäftigte nach Wirtschaftszweigen 2017  
(Unternehmensregister)

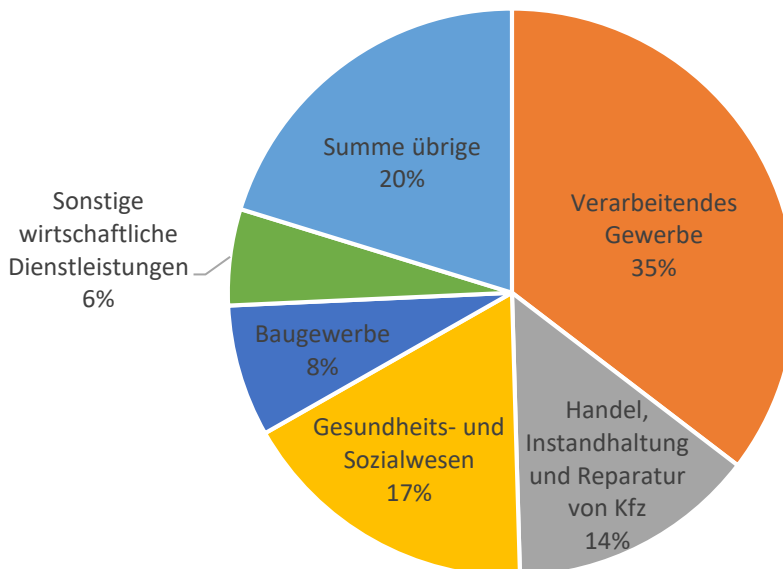


Abbildung 14: Anzahl der Betriebe (A) und Beschäftigten (B) nach Wirtschaftszweigen 2017 (Unternehmensregister), Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung.

### 3.2 Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit im Landkreis

Die Bruttowertschöpfung (BWS) zu Herstellungspreisen im Landkreis Bernkastel-Wittlich betrug 2016 insgesamt 3.380 Mio. €. <sup>35</sup> Dies entspricht einer Steigerung um 67 % gegenüber 1999. Nur die Stadt Trier hat im Vergleich zu den anderen angrenzenden Landkreisen eine höhere Bruttowertschöpfung.

Der Anteil der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei ist im Landkreis Bernkastel-Wittlich im Vergleich zu 1999 gesunken, wohingegen der Anteil des produzierenden Gewerbes angestiegen ist und damit weit über dem Landesdurchschnitt von 34,8 % liegt. Die Dienstleistungsbereiche sind alle rückläufig. <sup>36</sup>

*Tabelle 4: Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen des Landkreises 2017 und Veränderung zu 1999, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Kommunaldatenprofil, 2019), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung.*

<b>Landkreis Bernkastel-Wittlich</b>	<b>1999</b>	<b>2017</b>	<b>Veränderung</b>
BWS in Mio. EUR	2.028	3.380	1.352
• Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	3,7%	1,8%	-1,9%
• Produzierendes Gewerbe	35,2%	42%	+6,8%
• Handel, Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation	18,7%	16%	-2,7%
• Finanz-, Versicherungs- und Unternehmensdienstleister, Grundstücks- und Wohnungswesen	20,7%	19,7%	-1,0%
• Öffentliche und sonstige Dienstleister, Erziehung, Gesundheit	21,7%	20,5%	-1,2%

### 3.3 Situation von Landwirtschaft und Weinbau

Der Anteil der Land- und Forstwirtschaft an der Bruttowertschöpfung ist seit 1999 auf 1,8 % gesunken. Der derzeitige Prozentanteil der Landwirtschaftsfläche liegt bei 36 %. <sup>37</sup>

<sup>35</sup> Siehe Tabelle 4

<sup>36</sup> Vgl. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Kommunaldatenprofil, 2019

<sup>37</sup> Vgl. hierzu Kapitel 1.5 Flächennutzung

### 3.3.1 Landwirtschaftliche Flächennutzung

Von der landwirtschaftlich genutzten Fläche von 34.098 ha (Stand: 2016) sind 43% Dauergrünland als Grundlage für die Milch- und Viehwirtschaft im Landkreis, 48 % sind Ackerland und 9 % sind Rebfläche.<sup>38</sup>

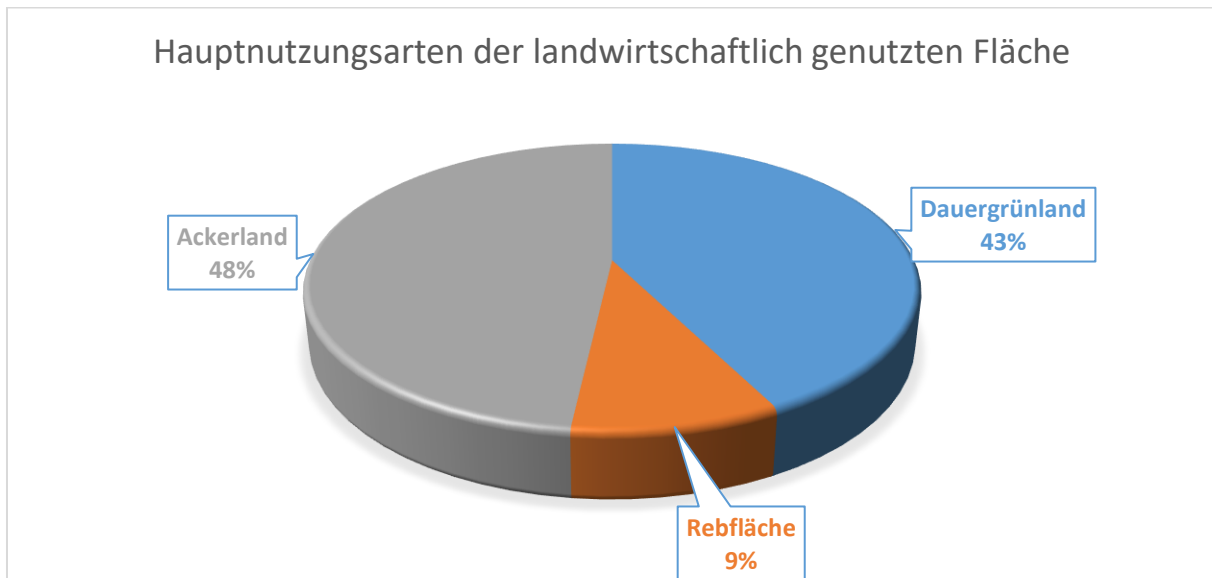


Abbildung 15: Hauptnutzungsarten der landwirtschaftlich genutzten Fläche 2016, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz - Die Landwirtschaft, 2018), Stand: 31.12.2016, eigene Darstellung.

### 3.3.2 Wirtschaftliche Lage der Landwirtschaft

Im Landkreis Bernkastel-Wittlich ist die Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe seit 2001 um 50 % gesunken. Dieser Rückgang zeigt sich vor allem bei den Kleinst- und Kleinbetrieben auf 645 Betriebe (Stand: 2016)<sup>39</sup>, während die größeren Betriebe ab Betriebsgrößen von 5 ha größtenteils erhalten blieben.<sup>40</sup>

Entsprechend der Typizität für ländlich geprägte Gebiete besteht im Landkreis die Tendenz zu größeren Betrieben, sowie weiter sinkende Betriebszahlen im Agrarsektor. Eine Tendenz, die bereits im Strukturatlas des Kreisentwicklungskonzeptes von 2004 aufgezeigt wurde.

<sup>38</sup> Siehe Abbildung 15

<sup>39</sup> Im Jahr 1982 waren es knapp 4.000 Klein- und Kleinstbetriebe.

<sup>40</sup> Siehe Abbildung 16

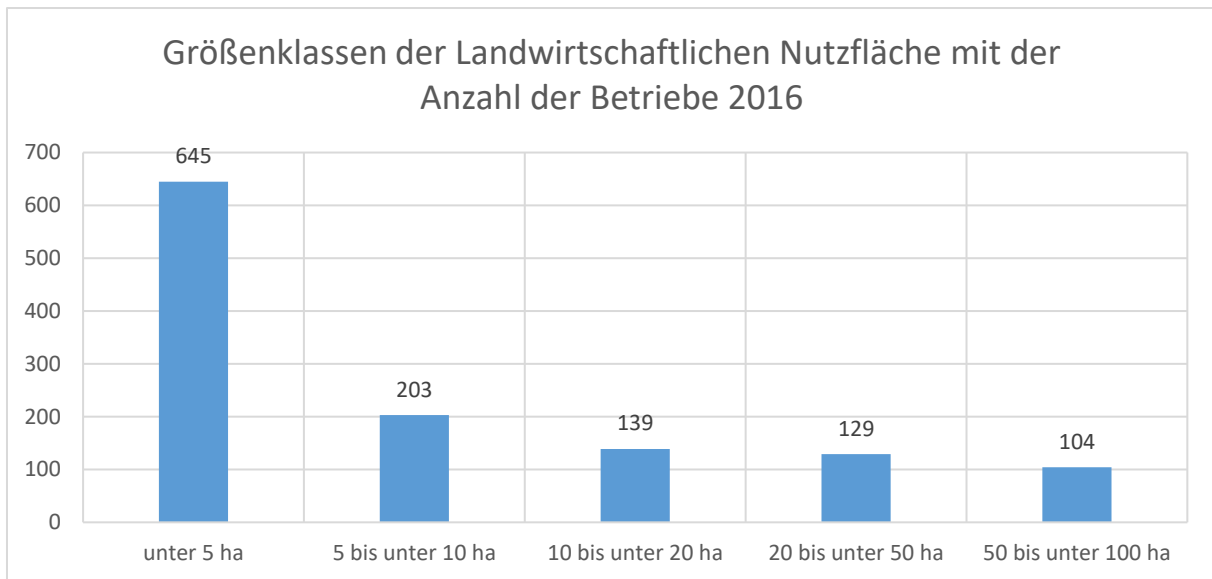


Abbildung 16: Größenklassen der landwirtschaftlichen Nutzfläche mit der Anzahl der Betriebe 2016, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz - Die Landwirtschaft, 2018), Stand: 31.12.2016, eigene Darstellung.

### 3.3.3 Weinbau

Aufgrund der topographischen und klimatischen Verhältnisse konzentriert sich der überwiegende Anteil der Weinbaubetriebe in den Moselgemeinden der VGen Bernkastel-Kues und Traben-Trarbach. Im Landkreis Bernkastel-Wittlich sind 3.336 ha (9 %) der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (34.098 ha) bestockte Rebfläche.<sup>41</sup> Diese können auch von Betrieben bewirtschaftet werden, die nicht ihren Sitz im Landkreis Bernkastel-Wittlich haben. Im Landkreis Bernkastel-Wittlich wurden 2019 3.331 ha<sup>42</sup> von 1.215 Weinbaubetrieben, einem Viertel aller Betriebe im Landkreis, bewirtschaftet.<sup>43</sup>

Auf den Anteil der Gesamtfläche der jeweiligen Gemeinde gerechnet, hat der Weinbau eine große und landschaftsprägende Bedeutung in Erden (29 % der Gesamtfläche), Kesten (28 % der Gesamtfläche), Minheim (26 % der Gesamtfläche) und Lieser (24 % der Gesamtfläche). Insbesondere die Steillagen des Moseltals prägen das Landschaftsbild der Region. Auch der Weinbau steht den Herausforderungen der ungeklärten Betriebsnachfolge, der Aufgabe weniger ertragreicher Rebflächen und technischen Neuerungen bis zum Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI) gegenüber, die zu einem Strukturwandel des Weinbaus führen.<sup>44</sup>

<sup>41</sup> Bestockte Rebfläche: Ertragsrebfläche und noch nicht im Ertrag stehende Rebfläche (Jungfelder), Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, 2020

<sup>42</sup> Diese Flächen können auch außerhalb des Landkreises liegen.

<sup>43</sup> Vgl. Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz, 2020

<sup>44</sup> Vgl. Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte e. V., 2020

Daraus resultiert auch eine landschaftspflegerische Problematik der bewirtschafteten Kulturlandschaft, die als typische gebietsprägende Landschaftsform auch touristisch von Interesse ist.

### 3.3.4 Milch- und Viehhaltung

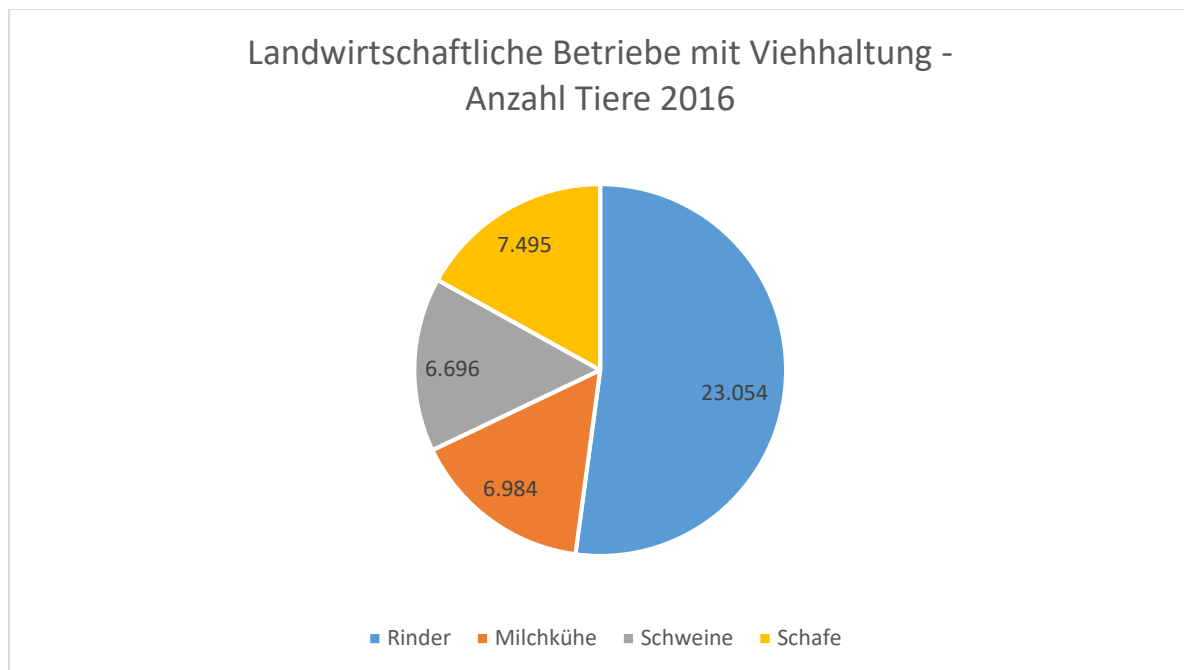


Abbildung 17: Landwirtschaftliche Betriebe mit Viehhaltung im Landkreis Bernkastel-Wittlich - absolute Anzahl der Tiere 2016, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz - Die Landwirtschaft, 2018), Stand: 31.12.2016, eigene Darstellung.

Der Einfluss der Viehwirtschaft hat im Landkreis Bernkastel-Wittlich an Bedeutung verloren.<sup>45</sup> Im Vergleich zu 2001 gibt es 2016 ein Viertel weniger Rinder und noch ein Drittel der Schweine. Zudem beeinträchtigen verschiedene Seuchen wie BSE, Maul- und Klauenseuche, Schweinepest und die Geflügelpest „Vogelgrippe“ die Viehwirtschaft.

Im Landkreis Bernkastel-Wittlich gibt es im Jahr 2017 96 Betriebe zur Milcherzeugung mit einer durchschnittlichen Milchmenge von 505.698 kg/ Betrieb. 5,8 % der rheinland-pfälzischen Milcherzeugung werden im Landkreis Bernkastel-Wittlich erbracht. Auch hier zeigt sich ein Rückgang der Milcherzeugung und der Lieferanten.

<sup>45</sup> Siehe Abbildung 17

### 3.4 Entwicklung des produzierenden Gewerbes<sup>46</sup> im Landkreis

Im Landkreis Bernkastel-Wittlich unterliegt die Zahl der Industriebetriebe<sup>47</sup> starken Schwankungen - zwischen 77 und 92 Betrieben in der Zeit von 2004 bis 2017.<sup>48</sup> Die Zahl der Beschäftigten hat hingegen stetig zugenommen und ist seit 2004 um 26 % gestiegen. Ebenso hat sich der Umsatz der Industriebetriebe seit 2004 mehr als verdoppelt.

*Tabelle 5: Zeitreihe Anzahl der Betriebe, Anzahl der Beschäftigten und Umsatz in T€, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung.*

Jahr	Anzahl Betriebe	Anzahl Beschäftigte	Umsatz in T €
2004	80	9.228	1.584.029
2005	77	9.226	1.701.387
2006	77	9.249	1.906.831
2007	82	9.741	2.070.720
2008	82	10.969	2.478.088
2009	85	11.043	2.302.793
2010	86	11.373	2.451.973
2011	87	11.703	2.738.700
2012	84	11.914	2.793.947
2013	86	12.031	2.854.653
2014	85	12.068	2.869.934
2015	92	12.124	2.919.162
2016	92	12.248	3.225.363
2017	90	12.481	3.406.882

Wie Abbildung 18 zeigt, sind die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten vor allem im produzierenden Gewerbe (ohne Baugewerbe; 33 %), im Dienstleistungsbereich Öffentliche Verwaltung, Verteidigung (24 %) sowie im Dienstleistungsbereich Handel, Verkehr und Gastgewerbe tätig (21 %).

<sup>46</sup> Zum produzierenden Gewerbe gehören Energiewirtschaft und Wasserversorgung, Bergbau, Verarbeitendes Gewerbe und das Bauwesen.

<sup>47</sup> Wirtschaftszweig, der die Gesamtheit aller mit der Massenherstellung von Konsum- und Produktionsgütern beschäftigten Fabrikationsbetriebe eines Gebietes umfasst (Bibliographisches Institut GmbH, 2019)

<sup>48</sup> Siehe Tabelle 5

## Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort im Landkreis Bernkastel-Wittlich nach Wirtschaftsabschnitten

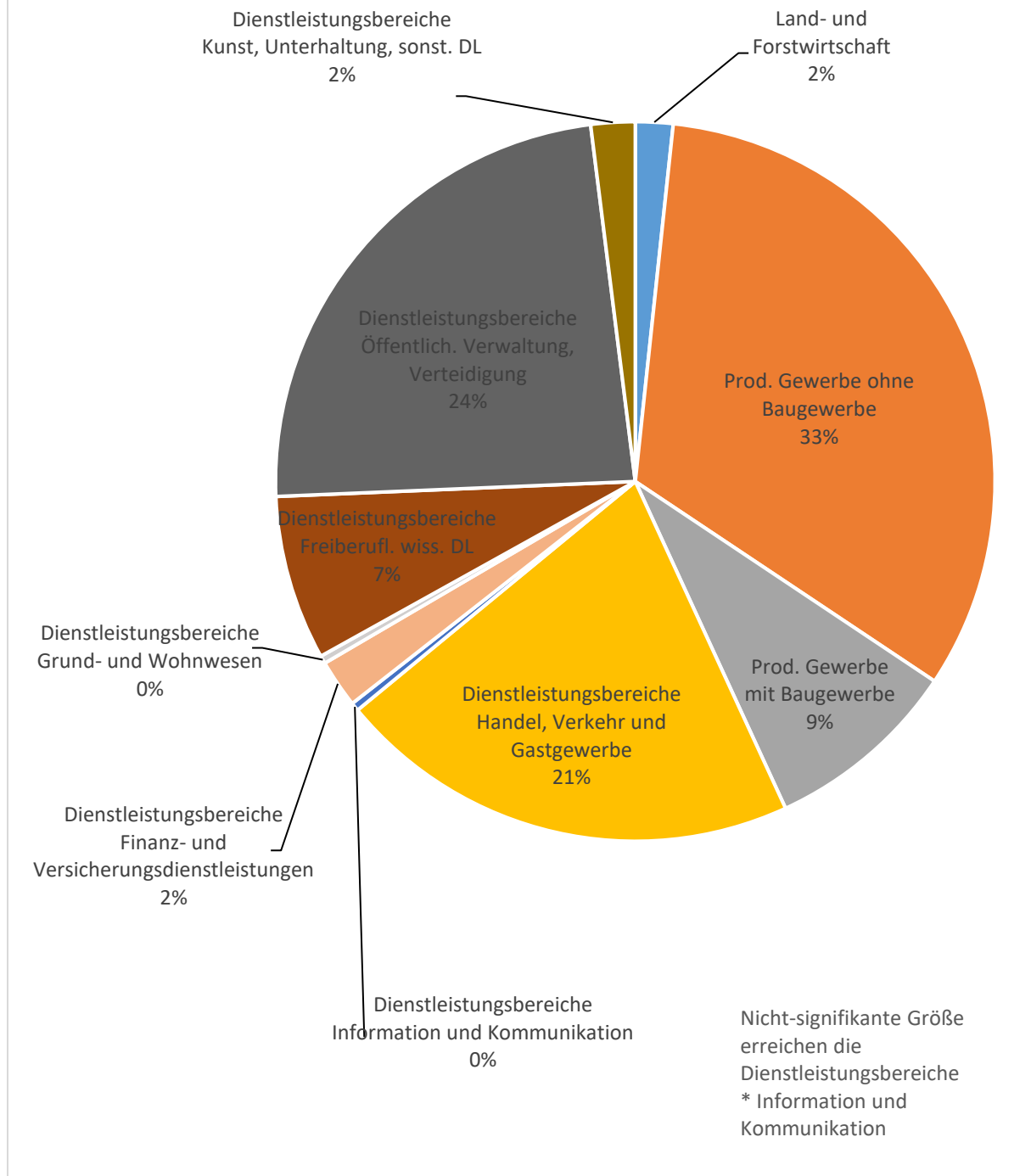


Abbildung 18: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort im Landkreis Bernkastel-Wittlich nach Wirtschaftsabschnitten, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 30.06.2018, eigene Darstellung.

### 3.5 Entwicklung des verarbeitenden Gewerbes<sup>49</sup> im Landkreis

Der Landkreis Bernkastel-Wittlich verfügt über die meisten Betriebe im verarbeitenden Gewerbe im Bezirk Trier.<sup>50</sup> Dort sind im Vergleich zu den anderen Verwaltungsbezirken auch die meisten Menschen beschäftigt. Zudem ist der Landkreis auch im Umsatz Spitzenreiter, wohingegen der Auslandsumsatz einen nachgeordneten Platz einnimmt.

*Tabelle 6: Betriebe<sup>51</sup>, Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort und Umsätze im verarbeitenden Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden im IHK-Bezirk Trier (2018), Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2018), Stand: 30.06.2018, eigene Darstellung.*

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Beschäftigte	Umsatz in Mio. EUR	
			insgesamt	Auslandsumsatz
Stadt Trier	50	6.265	2.170	694
<b>Lk Bernkastel-Wittlich</b>	<b>88</b>	<b>12.518</b>	<b>3.421</b>	<b>620</b>
Eifelkreis Bitburg-Prüm	53	8.049	2.517	701
Lk Vulkaneifel	53	4.905	1.154	300
Lk Trier-Saarburg	71	6.315	1.656	830

<sup>49</sup> Zum verarbeitenden Gewerbe gehören Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe, Investitionsgüter produzierendes Gewerbe, Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe und Nahrungs- und Genussmittelgewerbe.

<sup>50</sup> Siehe Tabelle 6

<sup>51</sup> Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten



### 3.6 Entwicklung des Handwerks im Landkreis

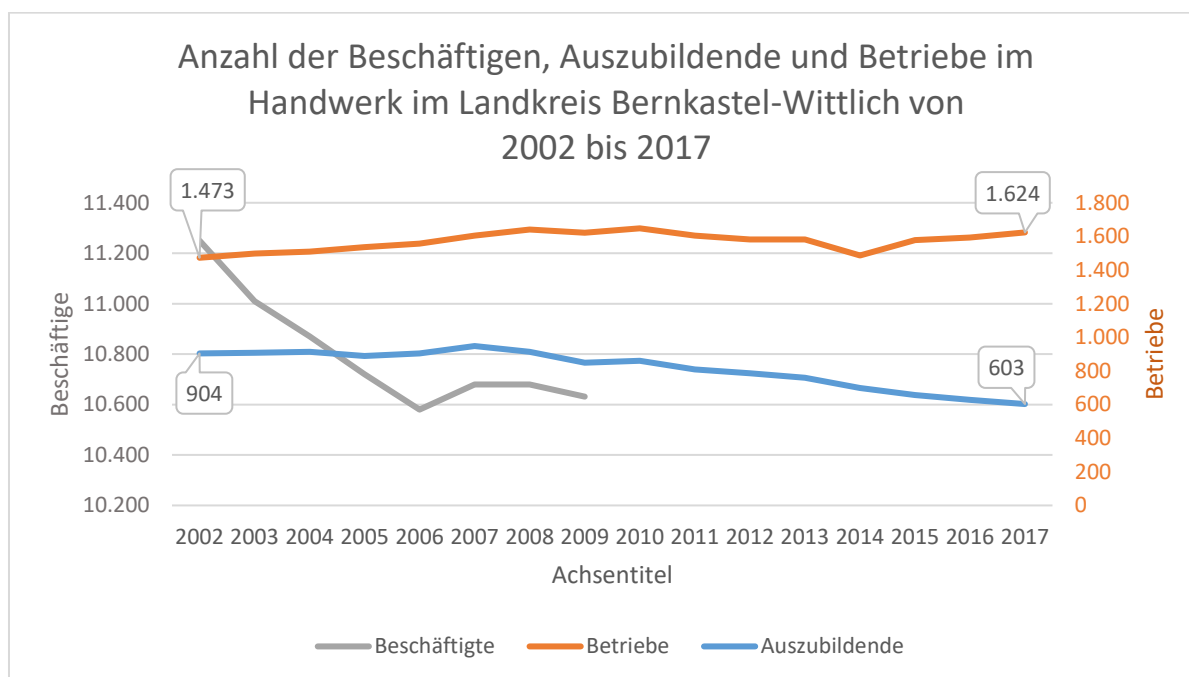


Abbildung 19: Anzahl der Beschäftigten, Auszubildenden und Betriebe im Handwerk im Landkreis Berncastel-Wittlich von 2002 bis 2017, keine Erhebung der Beschäftigtenzahl ab 2010, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.01.2017, eigene Darstellung.

Im Jahr 2002 gab es 1.473 Handwerksbetriebe im Landkreis Berncastel-Wittlich. Wie in Abbildung 19 dargestellt, hat die Zahl der Handwerksbetriebe zugenommen und beläuft sich im Jahr 2017 auf 1.624. Die Zahl der Beschäftigten in den Handwerksbetrieben fiel kontinuierlich und wurde ab 2010 nicht mehr erhoben. Des Weiteren sank auch die Anzahl der Auszubildenden um 300 Personen im dargestellten Zeitraum.

Im Vergleich vom Landkreis Berncastel-Wittlich zu anderen Landkreisen in der Region Trier zeigt sich eine hohe Zahl an (Ausbildungs-)Betrieben.<sup>52</sup> Allerdings stehen den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen knapp 50 % Ausbildungsvertragsauflösungen gegenüber. Gründe für die hohe Ausbildungsauflösungsquote<sup>53</sup> können Konflikte, mangelnde Arbeitsqualität, ungünstige Arbeitsbedingungen, aber auch falsche Berufsvorstellungen sein.

<sup>52</sup> Siehe Tabelle 7

<sup>53</sup> Vorzeitig gelöste Verträge im aktuellen Berichtsjahr. Grundsätzlich besteht Konsens darüber, dass Vertragslösungen möglichst gering ausfallen sollten. In einem gewissen Maße sind sie allerdings unvermeidbar, zudem können sie durchaus sinnvoll sein und müssen nicht notwendigerweise mit einem Konflikt bzw. einer Benachteiligung einhergehen (eine vorzeitige Vertragslösung kann bei nicht optimaler Passung von Auszubildendem und Ausbildungsplatz, die nicht immer vor Vertragsbeginn feststellbar ist, für beide Seiten sinnvoll sein; Vertragslösungen können zudem auch aufgrund eines Wechsels von einem öffentlich finanzierten zu einem betrieblich finanzierten Ausbildungsverhältnis auftreten und durchaus als Erfolg gewertet werden). (Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), 2019)

Auf Seiten der Betriebe werden mangelnde Ausbildungsleistung und fehlende Motivation und Integration in das Betriebsgeschehen angeführt.<sup>54</sup>

Tabelle 7: Betriebe, Auszubildende und Verträge der Handwerksunternehmen in der Region Trier im Vergleich der Verwaltungsbezirke 2016 zu 2017, Quelle: (Handwerkskammer Trier, 2017), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung.

Landkreise	Anzahl Betriebe		Anzahl Ausbildungs- betriebe		Anzahl Auszubildende		neu abgeschl. Ausbildungs- verträge		Ausbildungs- vertrags- auflösungen	
	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017	2016	2017
Trier-Saarburg	1966	1937	371	373	750	755	286	294	121	125
Bernkastel-Wittlich	1594	1624	298	305	628	603	267	234	95	104
Eifelkreis Bitburg-Prüm	1433	1448	303	299	719	699	249	245	107	80
Stadt Trier	1094	1105	281	278	786	751	267	312	132	149
Vulkaneifelkreis	901	879	179	188	361	368	132	147	45	52

### 3.7 Gewerbean- und -abmeldungen im Landkreis

Die Zahl der Betriebsgründungen und Betriebsaufgaben weist für den Zeitraum 2009 bis 2018 wellenförmige Schwankungen auf.<sup>55</sup> Verantwortlich hierfür sind im Wesentlichen politische Maßnahmen - unter anderem (Existenz-)Gründungszuschuss und Ich-AG. Insgesamt halten sich Betriebsgründungen und Betriebsaufgaben nahezu die Waage.

<sup>54</sup> Vgl. Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), 2018

<sup>55</sup> Siehe Abbildung 20

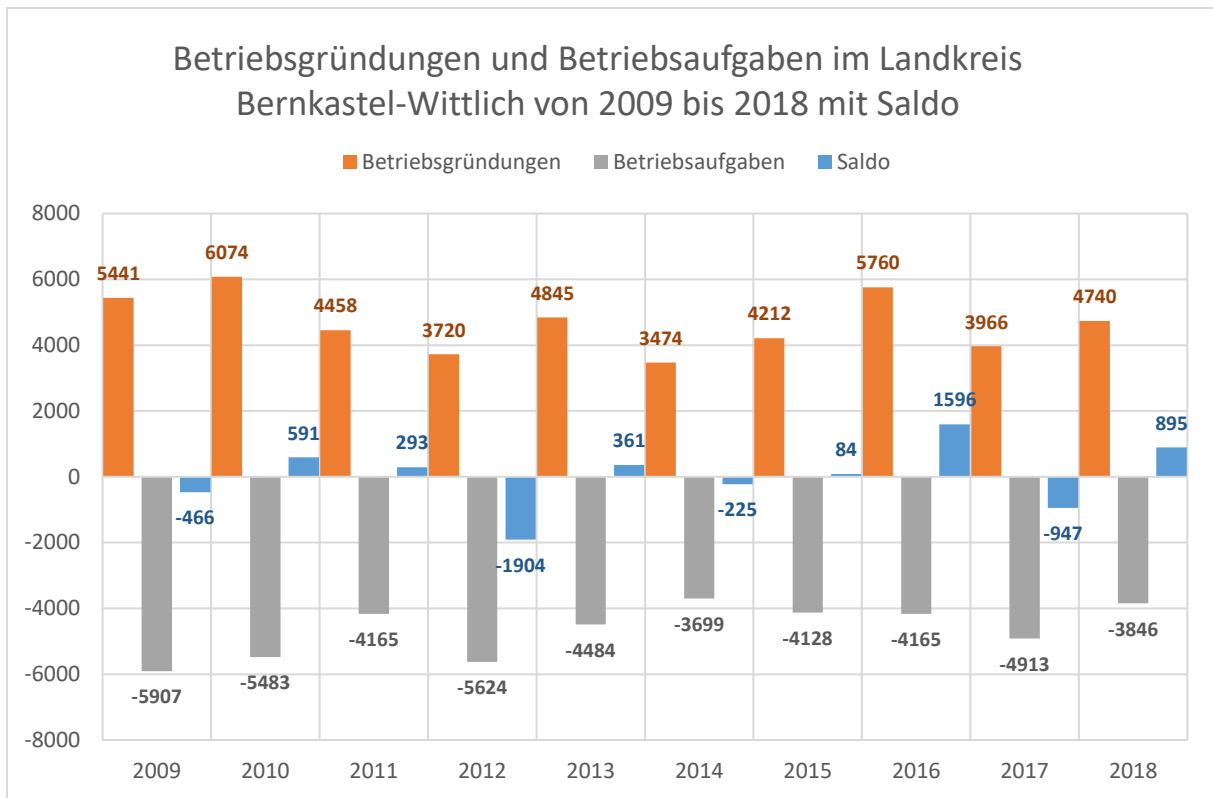


Abbildung 20: Betriebsgründungen und Betriebsaufgaben im Landkreis Bernkastel-Wittlich von 2009 bis 2018 mit Saldo, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Kommunaldatenprofil, 2019), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

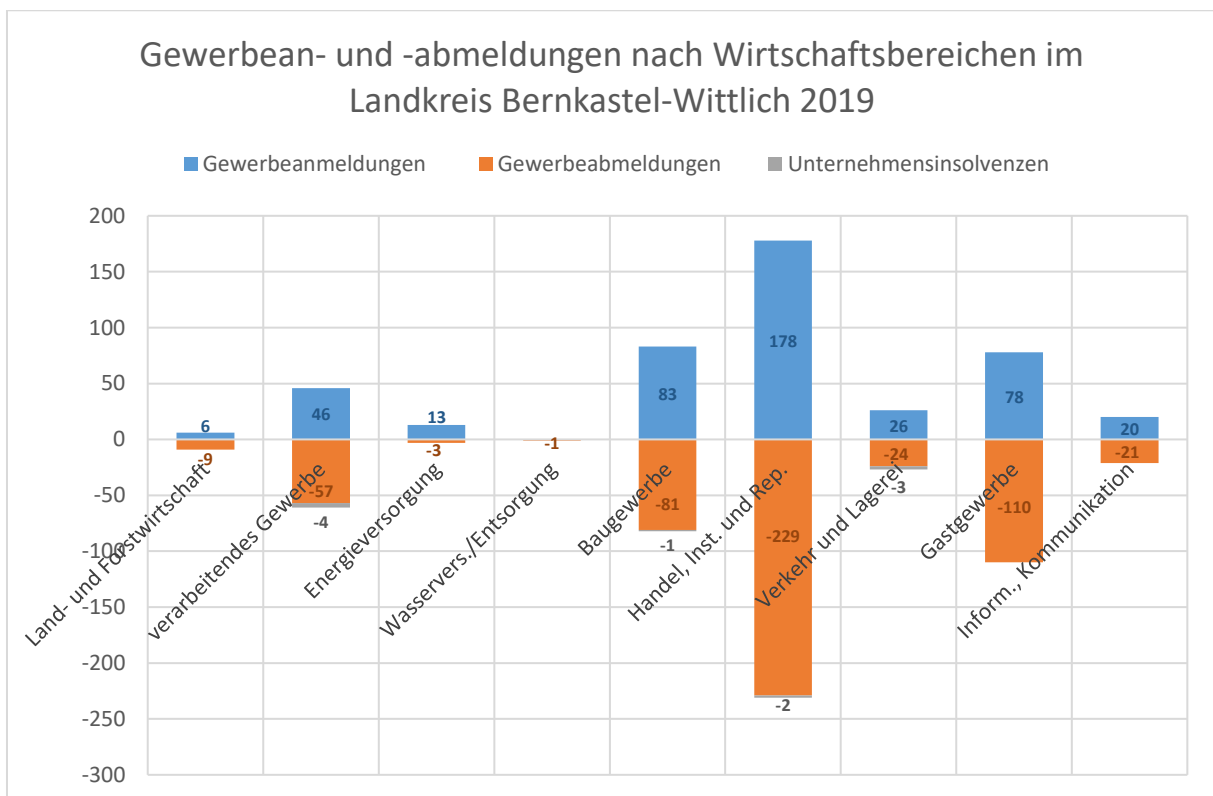


Abbildung 21: Gewerbean- und abmeldungen nach Wirtschaftsbereichen im Landkreis Bernkastel-Wittlich 2019, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Kommunaldatenprofil, 2019), Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.

Die Zahl der Gewerbean- und -abmeldungen zeigt einen Schwerpunkt bei den Abmeldungen von Gewerben. Während in den 90er Jahren noch deutlich mehr Gewerbe angemeldet, statt aufgegeben wurden, so sind die aktuellen Zahlen eher entgegengesetzt.<sup>56</sup> Insbesondere in den Bereichen Handel und Gastgewerbe überwiegen die Abmeldungen. Beispielsweise wurden im Jahr 2019 450 Gewerbe neu angemeldet und 535 Gewerbe abgemeldet. Zusätzlich meldeten zehn Unternehmen Insolvenz an.

---

<sup>56</sup> Siehe Abbildung 21.

## 4. Tourismus

### 4.1 Touristische Regionen im Landkreis Bernkastel-Wittlich

Das touristische Angebot des Landkreises Bernkastel-Wittlich basiert vor allem auf der landschaftlichen Vielfalt (Weinlandschaft, Flusstäler, bewaldete Höhen, Vulkanismus, etc.). Hinzu kommen zahlreiche kulturelle und historische Sehenswürdigkeiten, die das touristische Angebot ergänzen. Damit stehen die drei Teilgebiete Eifel, Mosel, Hunsrück jedoch in Konkurrenz zu anderen ländlichen Regionen, die über ähnliche Qualitäten verfügen. Zudem trägt die landschaftliche Unterscheidung auch zur unterschiedlichen regionalen Identität bei. Aus Marketinggründen lassen sich die Regionen nach ihren spezifischen Eigenheiten vermarkten (Moselland-Touristik, Eifel-Touristik, Hunsrück-Touristik).



Abbildung 22: Mandscheider Burgen, Quelle: Pixabay.

Die Eifel ist vom Vulkanismus geprägt. Unterschiedliche Völker und Kulturen hatten sich im Verlauf der Jahrtausende in diesem Mittelgebirge niedergelassen. An diese unterschiedlichen Herrschaftsverhältnisse erinnern Burgen, Schlösser, Klöster, Kirchen und Ruinen. Zahlreiche

Museen bieten Einblicke in die Geschichte und Besonderheiten der Eifel. Seit 2009 erstreckt sich der Eifelsteig auf insgesamt 313 Kilometern von Aachen-Kornelimünster bis nach Trier und durchquert den Landkreis Bernkastel-Wittlich mit den Etappen 11 bis 14.<sup>57</sup>



Abbildung 23: Mosel bei Traben-Trarbach/ Wolf, Quelle: Eigene Aufnahme.

Vor über 2000 Jahren brachten die Römer den Weinbau an die Mosel. Ihre Bauwerke sind heute noch an vielen Orten erhalten. Die Mosel zählt zu einer der attraktivsten Flusslandschaften Deutschlands. Mittelalterliche Moselburgen, das Weinkulturelle Zentrum in Bernkastel-Kues, die Jugendstilstadt Traben-Trarbach oder die Historie mittelalterlicher Gelehrter sind nur einige Sehenswürdigkeiten an der Mosel. Die Mosel stellt zusammen mit Saar und Ruwer das größte Rieslinganbaugebiet der Welt dar.<sup>58</sup>

---

<sup>57</sup> Vgl. Eifel Tourismus (ET) GmbH, 2020

<sup>58</sup> Vgl. Mosellandtouristik GmbH, 2020



Abbildung 24: Erbeskopf, Quelle: Pixabay.

Der Hunsrück gestaltet sich als weite Naturlandschaft zwischen Mosel und Rhein. Er zählt zu den waldreichsten deutschen Urlaubslandschaften mit Natur- oder Kulturdenkmälern. Landwirtschaftlich genutzte Hochflächen, Waldgebiete, Flusstäler und Überreste aus keltischer, römischer und mittelalterlicher Zeit prägen diese Landschaft. Mit 816,32 Metern über Normalhöhennull NHN ist der Erbeskopf die höchste Erhebung des Landes Rheinland-Pfalz.<sup>59</sup> Die Natur- und Umweltbildungsstätte "Hunsrückhaus" am Erbeskopf informiert über Natur, Umwelt und bietet Exkursionen, Erlebnistage und Vorträge an.<sup>60</sup>

---

<sup>59</sup> Vgl. Messung des LVerGeo, 2008

<sup>60</sup> Vgl. Hunsrück-Touristik GmbH, 2020

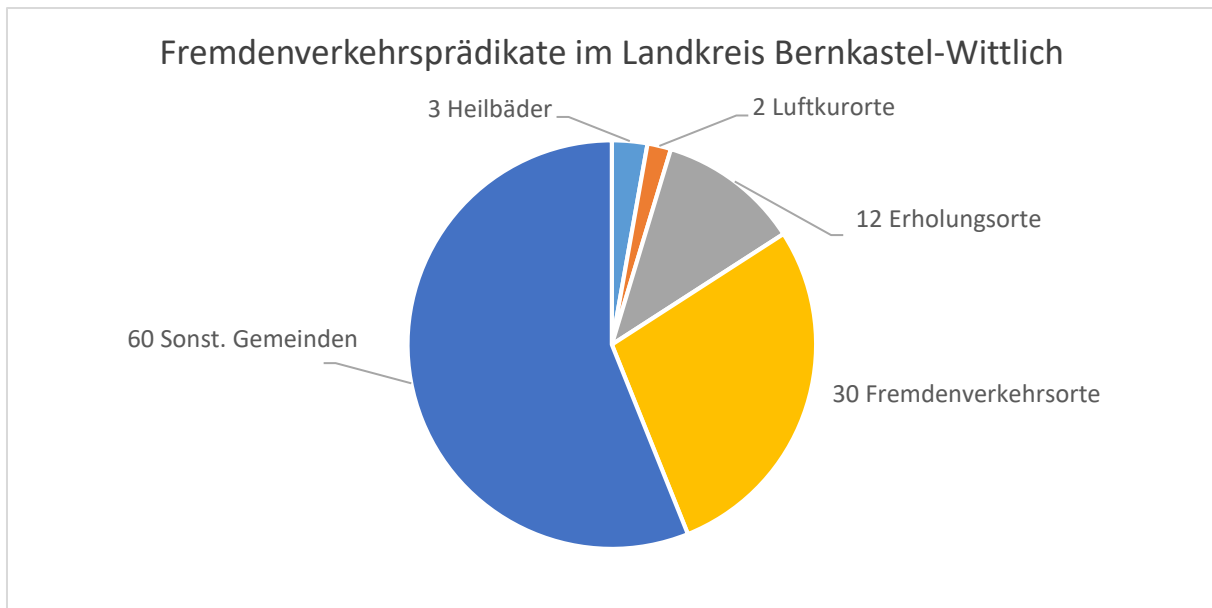


Abbildung 25: Fremdenverkehrsprädikate im Landkreis Bernkastel-Wittlich 2018, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

Im Landkreis Bernkastel-Wittlich gibt es drei Heilbäder, zwei Luftkurorte, 12 Erholungsorte und 30 Fremdenverkehrsorte.<sup>61</sup> 60 Gemeinden im Landkreis Bernkastel-Wittlich weisen kein gesondertes Fremdenverkehrsprädikat auf.

#### 4.2 Entwicklung der Gäste- und Übernachtungszahlen

Der Landkreis Bernkastel-Wittlich führt 2017 weiterhin die Statistik im Bereich der Übernachtungs- und Gästezahlen der Landkreise und kreisfreien Städte in Rheinland-Pfalz an.<sup>62</sup> 9,79 Millionen Gäste übernachteten etwa 25,27 Millionen Nächte im Land Rheinland-Pfalz. Das heißt knapp 8,4 % der rheinland-pfälzischen Gäste verbringen 10 % der Übernachtungen im Landkreis Bernkastel-Wittlich.

<sup>61</sup> Siehe Abbildung 25

<sup>62</sup> Siehe Abbildung 26



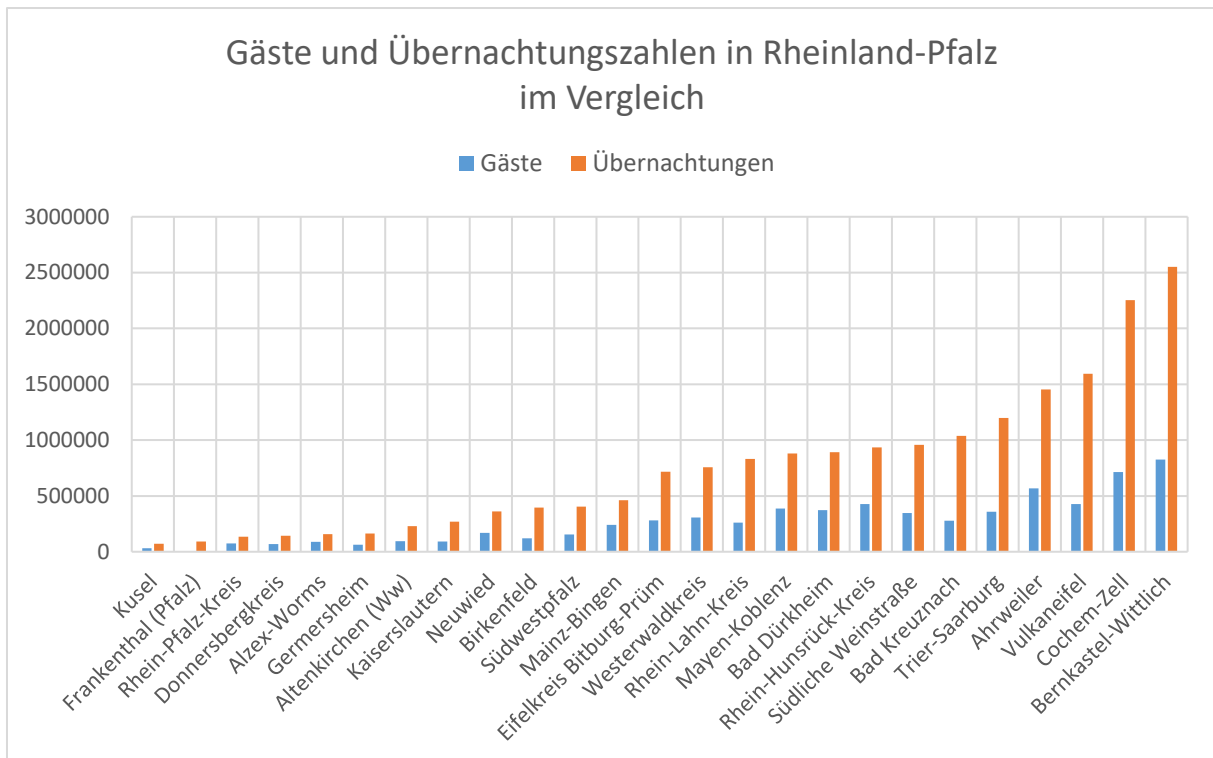


Abbildung 26: Gäste und Übernachtungszahlen in Rheinland-Pfalz im Vergleich (2017), Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung.

Die Gäste- und Übernachtungszahlen steigen seit 2009 landesweit an und liegen bereits zum vierten Mal in Folge über der 25 Millionen-Übernachtungen-Marke in Rheinland-Pfalz. Die meisten Gäste kommen aus den Niederlanden, Belgien und den USA.

Das Moseltal stellt das wichtigste touristische Zielgebiet im Landkreis Bernkastel-Wittlich dar, weshalb besonders die Verbandsgemeinden Bernkastel-Kues und Traben-Trarbach von diesem Wirtschaftsfaktor profitieren.

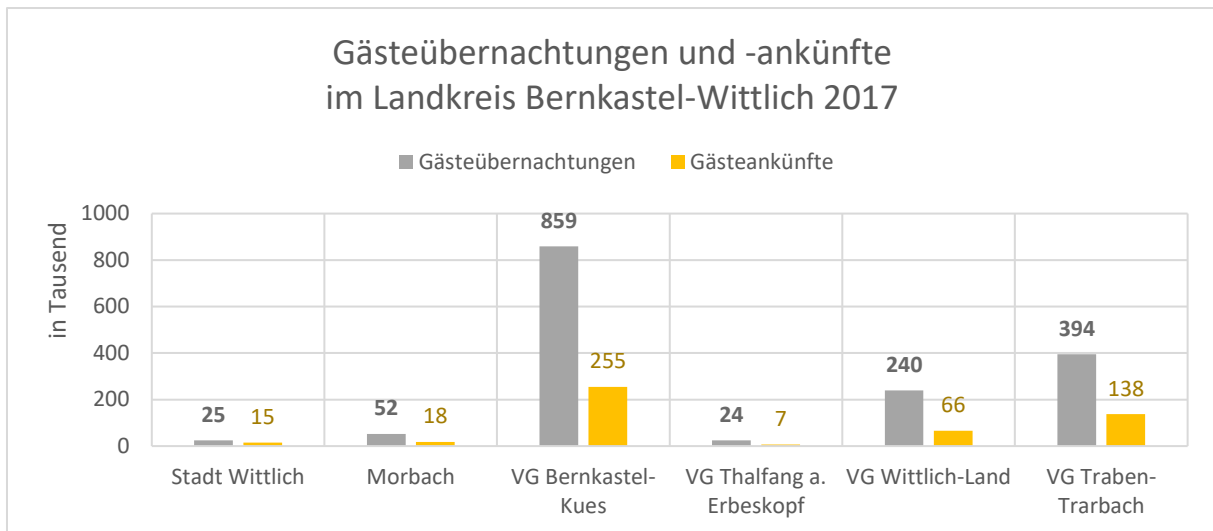


Abbildung 27: Gästeübernachtungen und -ankünfte im Landkreis Bernkastel-Wittlich 2017, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2017, eigene Darstellung.

Im Jahr 2017 entfielen 79 % der Übernachtungen und Gästeankünfte auf die Mosel-Verbandsgemeinden Bernkastel-Kues und Traben-Trarbach.<sup>63</sup> Durch die Fusion der Verbandsgemeinde Wittlich-Land mit der Verbandsgemeinde Manderscheid erreicht diese im Jahr 2017 15 % der Übernachtungen und 13 % der Gästezahlen im Landkreis. Während die VG Wittlich-Land 2002 nur eine geringe touristische Relevanz hatte, zählte die VG Manderscheid schon damals als die drittstärkste touristische Verbandsgemeinde des Landkreises. Die Einheitsgemeinde Morbach und die Verbandsgemeinde Thalfang a. E. erzielten 2017 4,8 % der Übernachtungszahlen und 5 % der Gäste. Die Stadt Wittlich, mit 1,6 % der Übernachtungen und 2,9 % der Gästeankünfte im Jahr 2017, ist für den Tourismus eher von geringerer Bedeutung. Die touristischen Schwerpunkte liegen weiterhin im Moseltal und in der vulkanischen Eifel.

In der Zeitreihe zeigt sich, dass die Gästezahlen seit 2000 kontinuierlich gestiegen sind, die Anzahl der Übernachtungen allerdings großen Schwankungen unterliegt und letztlich abnimmt.<sup>64</sup>

<sup>63</sup> Siehe Abbildung 27

<sup>64</sup> Siehe Abbildung 28

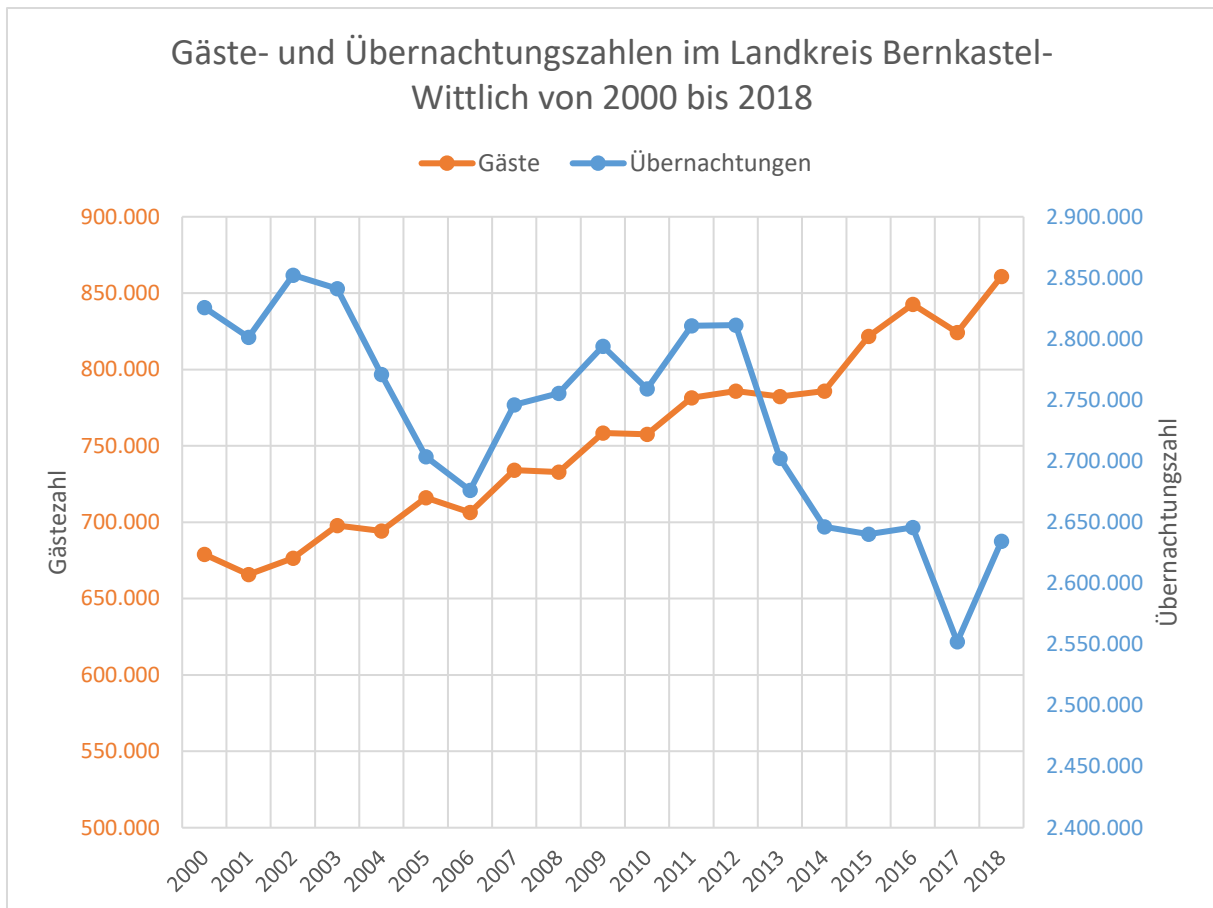


Abbildung 28: Gäste- und Übernachtungszahlen im Landkreis Bernkastel-Wittlich von 2000 bis 2018, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

Die durchschnittliche Verweildauer der Gäste im Landkreis Bernkastel-Wittlich hat seit 2000 stetig abgenommen.<sup>65</sup> Blieben die Gäste 2000 noch etwa 4,2 Tage, so sind es heute etwa 3,1 Tage, aber damit liegt der Landkreis weiterhin über dem rheinland-pfälzischen Durchschnitt von 2,8 Tagen. Dies entspricht typischerweise einem Kurzurlaub, beispielsweise am Wochenende. Zudem ist die Verweildauer in Kurkliniken und Kuranstalten, z. B. in der Eifelklinik in Manderscheid oder in dem MEDIAN Reha-Zentrum Bernkastel-Kues, deutlich höher und fließt ebenso in die durchschnittliche Verweildauer ein.

<sup>65</sup> Siehe Abbildung 29

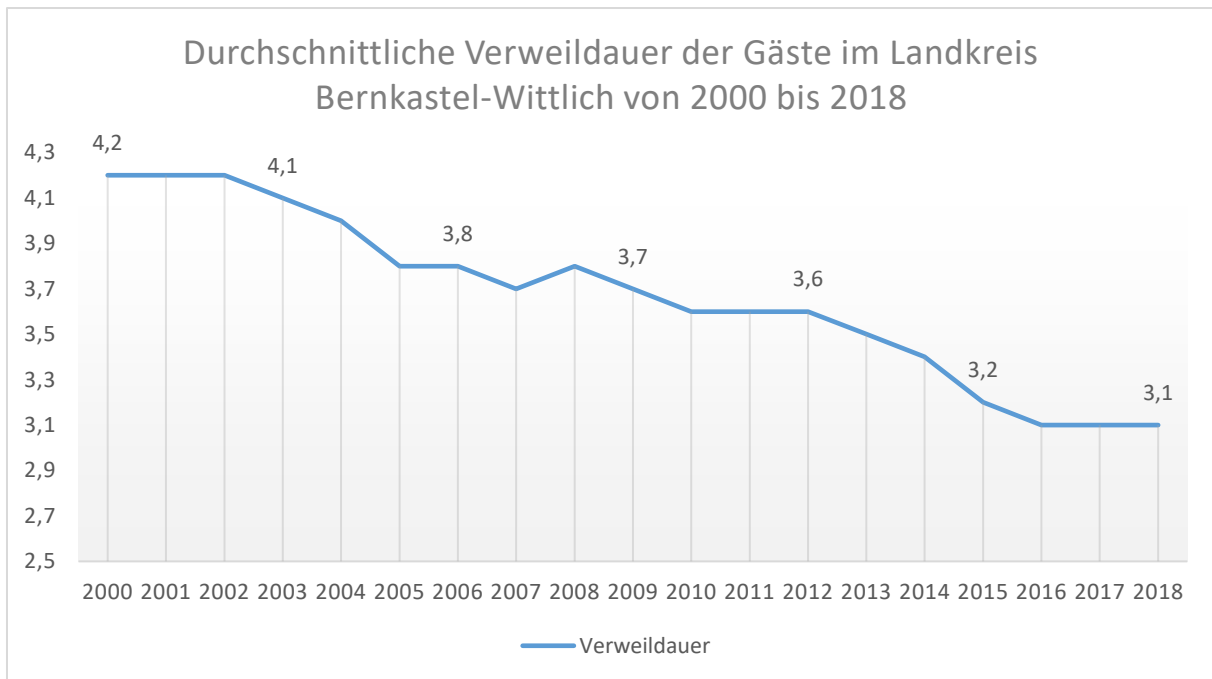


Abbildung 29: Durchschnittliche Verweildauer der Gäste im Landkreis Bernkastel-Wittlich von 2000 bis 2018, Anmerkung: In der Statistik sind auch die Aufenthalte in Vorsorge- und Rehakliniken erfasst, die durchschnittlich etwa 25 Tage betragen.  
Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

### 4.3 Saisonalität der Nachfrage und Aufenthaltsdauer

Die Bevorzugung des Moseltals als touristisches Zielgebiet spiegelt sich in der Saisonalität der Nachfrage wieder.<sup>66</sup> Typisch hierfür ist, dass der Monat September (Zeit der Weinlese) die höchste Gästeübernachtungszahl aufweist. Hier zeigt sich auch, dass die Übernachtungszahlen im Vergleich zu 2002 fast unverändert sind, d. h. die Betriebe haben ihr Kapazitätsmaximum in diesem Monat erreicht. Deutlich stärker im Vergleich zu 2002 ist dagegen der Monat August und schwächer ist der Monat Oktober geworden, was auf eine Verschiebung der touristischen Hauptsaison Richtung (Spät-)Sommer schließen lässt. Zudem werden auch die Frühjahrsmonate stärker angenommen, da die Tendenz zu Kurzurlaube an „verlängerten Wochenenden“ zugenommen hat. Im schwächsten Monat Januar werden noch 85.000 Übernachtungen im Landkreis Bernkastel-Wittlich verzeichnet, wobei dabei der Campingtourismus tendenziell zu vernachlässigen ist. Entwicklungspotenziale mit Kapazitäten von bis zu 50.000 weiteren Gästen und 100.000 weiteren Übernachtungen bestehen weiterhin in den Monaten Juni und Juli.

<sup>66</sup> Siehe Abbildung 30

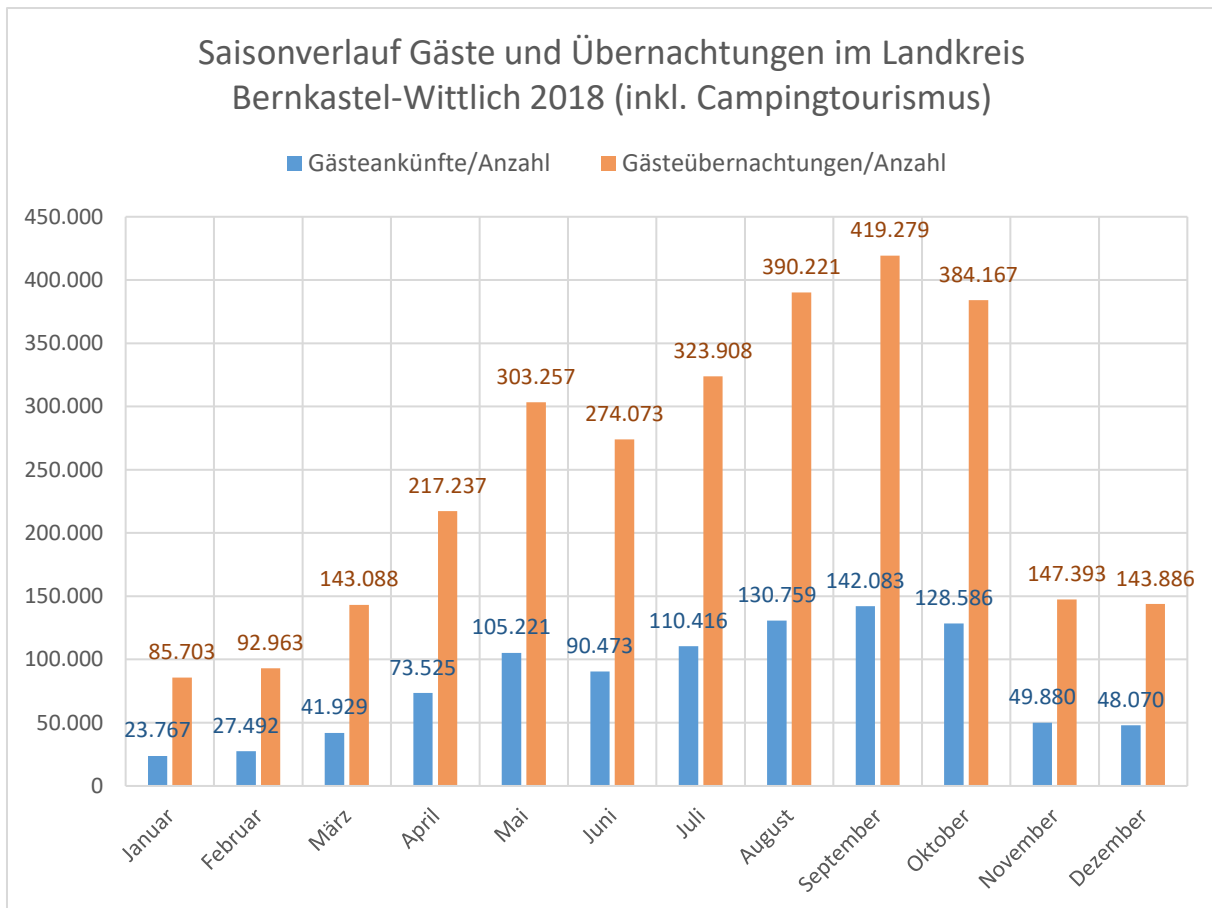


Abbildung 30: Saisonverlauf Gäste und Übernachtungen im Landkreis Bernkastel-Wittlich 2018 (inkl. Campingtourismus),  
Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

Die Indikatoren Saisonalität und Aufenthaltsdauer machen deutlich, dass der Landkreis Bernkastel-Wittlich als touristisches Zielgebiet für den Zweiturlaub bzw. für Kurzurlaube eine Rolle spielt.

#### 4.4 Struktur des Beherbergungsgewerbes

34 % der Übernachtungen finden in Privatquartieren statt. Diese bilden damit die stärkste Beherbergungsbranche im Landkreis Bernkastel-Wittlich.<sup>67</sup> Die Hotellerie (Hotels und Hotel garni) hat einen Anteil von 26 % der Übernachtungen. Mit 19 % - das entspricht 556.000 Übernachtungen - gelten die sonstigen Beherbergungsgewerbe wie insbesondere Vorsorge- und Rehakliniken, Ferienheime und Jugendherbergen als drittstärkste Übernachtungsmöglichkeit.

<sup>67</sup> Siehe Abbildung 31

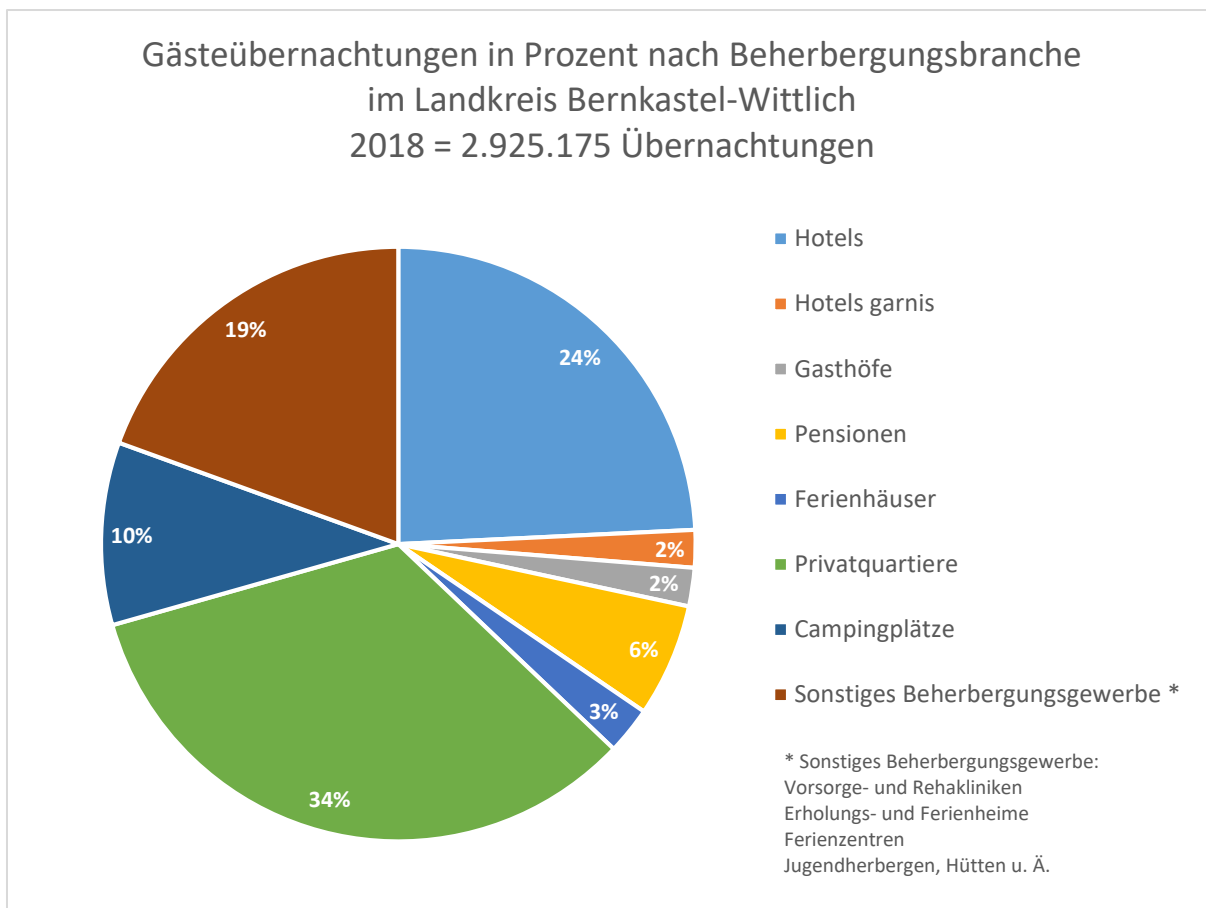


Abbildung 31: Übernachtungen nach Betriebsart 2018 im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Sonstiges Beherbergungsgewerbe: Die Unterkategorien können aus Datenschutzgründen nicht einzeln aufgelistet werden und wurden daher zusammengefasst. Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

#### 4.5 Touristische Wanderwege

Der Eifelsteig ist als Premium-Wanderweg insgesamt 313 Kilometer lang und umfasst 15 Tagesetappen von Aachen-Kornelimünster bis Trier. Auf dem Lieserpfad und im Tal der Salm verläuft der Weg auf vier Etappen durch den Landkreis Bernkastel-Wittlich.

Auf 365 Kilometer erstreckt sich seit 2014 der Moselsteig als Qualitätswanderweg auf 24 Etappen rechts und links der Mosel von Perl bis ans Deutsche Eck in Koblenz.

Über 410 km erstreckt sich der Premium Fernwanderweg Saar-Hunsrück-Steig und die 111 erlebnisreichen Rundwanderwege der Traumschleifen zwischen Saar, Hunsrück, Nahe und Rhein.

Eine wichtige Komponente zur Ergänzung der Wanderwege stellt die Wasserwanderroute Mosel dar. Zudem gibt es im Bereich der Freizeitschiffahrt zahlreiche Angebote für Tagesausflüge. Eine Besonderheit sind die wenigen noch vorhandenen (Personen-)

Fährverbindungen - z.B. die Personenfähre Enkirch-Kövenig. Ursprünglich entstanden sie als Verbindung für die Winzer zu den gegenüberliegenden Weinbergen. Heute dienen sie als Baustein in touristischen Rad- und Wanderprogrammen.

## 5. Entwicklung des Arbeitsmarktes

### 5.1 Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter

Die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Wohnort hat im Landkreis Bernkastel-Wittlich von 32.600 im Jahr 2002 auf 43.396 im Jahr 2018 (Stand: 30.06.2018) zugenommen (+ 33,1 %). Differenziert nach Wirtschaftsabteilungen ergibt sich für die Jahre 2011 bis 2016 folgende Veränderungen:

- In der Land- und Forstwirtschaft, Fischerei hat der Anteil der Beschäftigten um 12 % auf etwa 2.500 Beschäftigte abgenommen.
- Die Beschäftigtenanzahl im produzierenden Gewerbe hat um 0,7 % auf derzeit 19.900 Beschäftigte zugenommen.
- Im Dienstleistungsbereich sowie Handel und Verkehr, Gastgewerbe, Information und Kommunikation gibt es eine positive Veränderung von + 3,1 % Beschäftigten. Im Handel und Verkehr arbeiten derzeit 13.100 Beschäftigte, im Dienstleistungsbereich insgesamt 22.700.

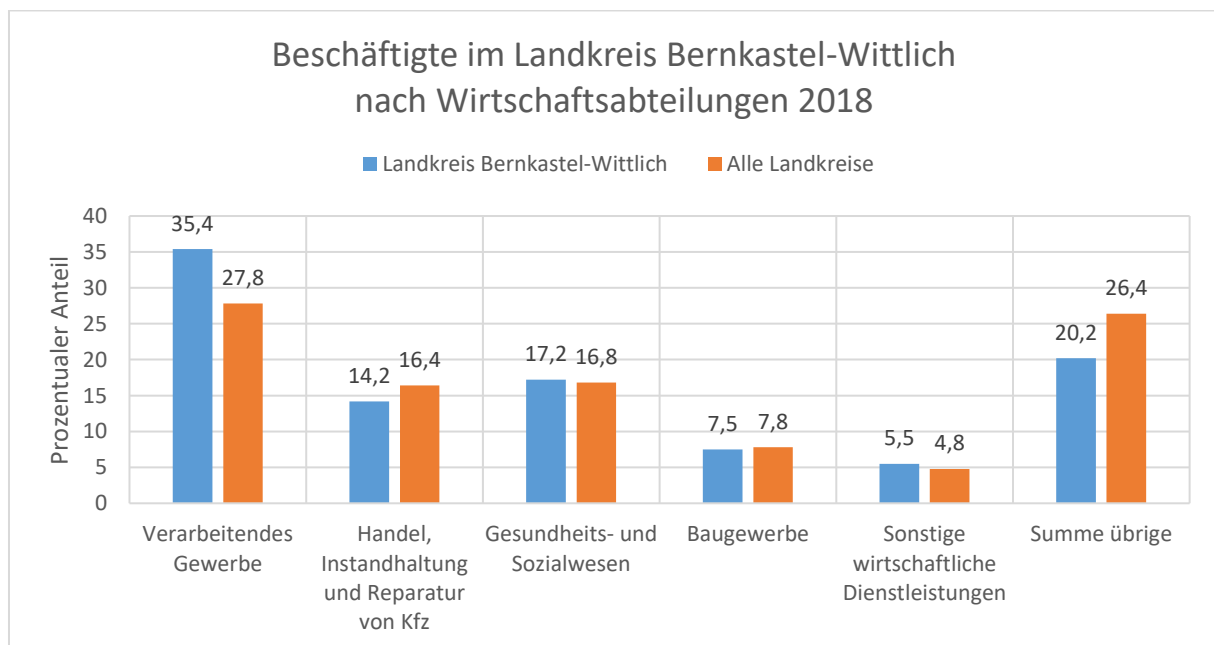


Abbildung 32: Beschäftigte im Landkreis Bernkastel-Wittlich nach Wirtschaftsabteilungen 2018, Quelle: (Statistisches Landesamt, kein Datum), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

Im verarbeitenden Gewerbe arbeiten mit etwa 35 % der höchste Anteil der Beschäftigten.<sup>68</sup> Hier zeigt sich trotz der angedeuteten Tendenzen im Kreisentwicklungskonzept von

<sup>68</sup> Siehe Abbildung 32



2004/ 2005 keine Rückläufigkeit. Daneben sind Gesundheits- und Sozialwesen sowie Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz anteilig etwa gleich stark vertreten.

## **5.2 Räumliche Beschäftigtenstruktur im Landkreis**

Die Bilanz der Ein- und Auspendler zeigt, dass nur in der Stadt Wittlich die Zahl der Einpendler überwiegt.<sup>69</sup> Alle anderen Verbandsgemeinden wie auch die Einheitsgemeinde Morbach haben einen deutlichen Auspendlerüberschuss.

---

<sup>69</sup> Siehe Abbildung 33

## Bilanz Einpendler und Auspendler der jeweiligen Verbandsgemeinden, Einheitsgemeinde und Stadt im Kreis Bernkastel-Wittlich von 2014 bis 2018

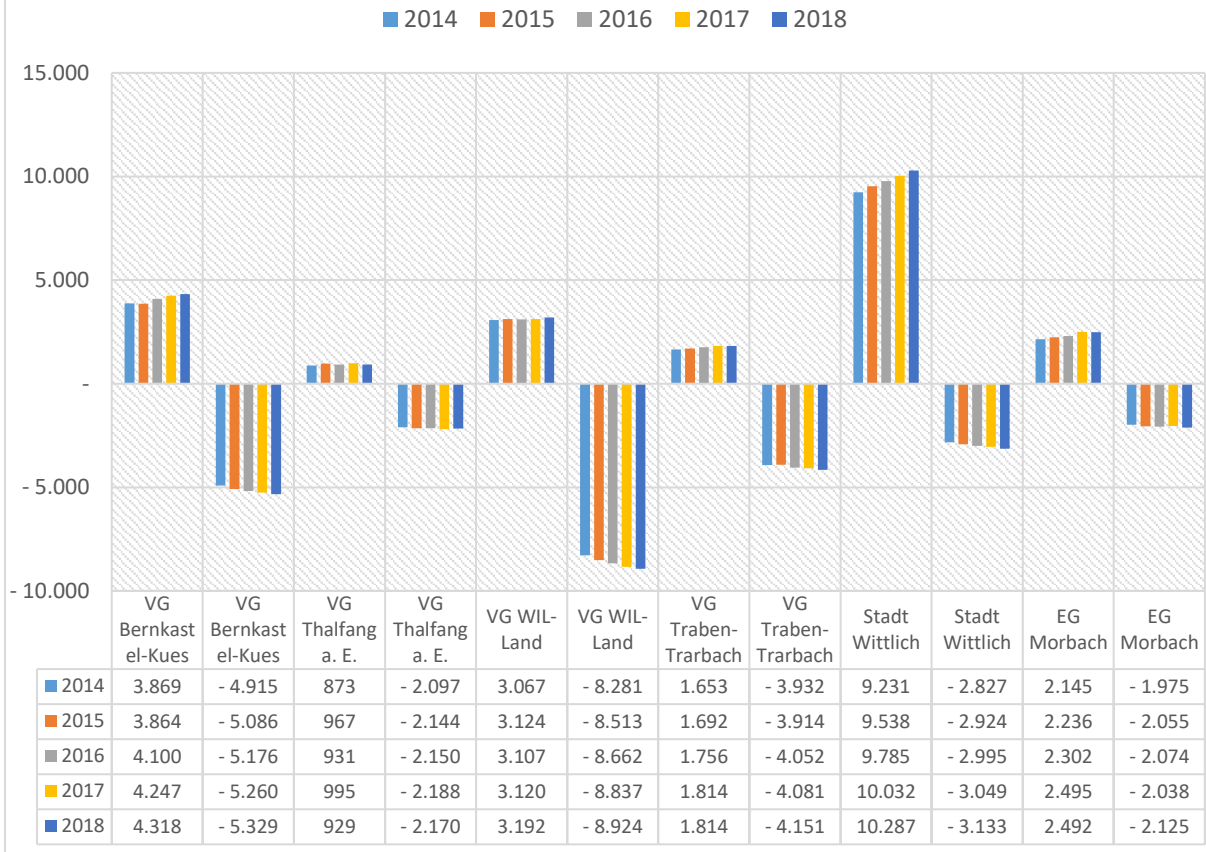


Abbildung 33: Bilanz Einpendler (positive Zahlen) und Auspendler (negative Zahlen) der jeweiligen Verbandsgemeinden, Einheitsgemeinde und der Stadt Wittlich im Kreis Bernkastel-Wittlich 2014 bis 2018, Quelle: (Bundesagentur für Arbeit, 2019), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

Interessant ist die Anzahl der Beschäftigten am Wohnort im Vergleich zu den Einpendlerzahlen.<sup>70</sup> Der Pendlerschwerpunkt mit insgesamt über 17.000 Beschäftigten und circa 60 % Einpendlern liegt in Wittlich. Als lokaler Arbeitsplatzschwerpunkt mit fast 11.800 Beschäftigten am Wohnort zählt die Verbandsgemeinde Wittlich-Land. Der prozentuale Anteil der Einpendler liegt bei den Verbandsgemeinden bei etwa einem Viertel und bei der Einheitsgemeinde Morbach bei einem Drittel.

<sup>70</sup> Siehe Tabelle 8

Tabelle 8: Beschäftigte am Wohnort und Einpendler im Vergleich der Verbandsgemeinden, Einheitsgemeinde Morbach und der Stadt Wittlich. Pendlersaldo über die Verwaltungsbezirksgrenze (Einpendler – Auspendler), Quelle: (Statistisches Landesamt, kein Datum), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

Stand: 31.12.2018	VG Bernkastel-Kues	VG Thalfang a. E.	VG Wittlich-Land	VG Traben-Trarbach	Stadt Wittlich	EG Morbach
Beschäftigte am Wohnort	10.935	2.764	11.775	6.485	7.120	4.317
Einpendler	4.318	929	3.192	1.814	10.287	2.492
Insgesamt (Beschäftigte)	<b>15.253</b>	<b>3.693</b>	<b>14.967</b>	<b>8.299</b>	<b>17.407</b>	<b>6.809</b>
Anteil der Einpendler an der gesamten Beschäftigungszahl in %	28%	25%	21%	22%	59%	37%

2018 gibt es im Landkreis Bernkastel-Wittlich 4.936 Betriebe. 1987 waren es noch 5.260 Arbeitsstätten, wobei diese geringfügige Reduzierung über den großen Zeitraum von über 30 Jahren zu vernachlässigen ist.

### 5.3 Entwicklung / Struktur der Arbeitslosigkeit<sup>71</sup> im Landkreis

Die Arbeitslosenquote befindet sich auf einem 10-jährigen Tiefstand von 3,2 % und 1.987 Arbeitslosen im Landkreis Bernkastel-Wittlich (Stand: 2018).<sup>72</sup> Im Jahr 2002 betrug die Arbeitslosenquote noch 6,1 %. Insgesamt hat sich die Arbeitsmarktsituation im Landkreis Bernkastel-Wittlich in den vergangenen Jahren kontinuierlich verbessert. Tendenziell deutet sich nahezu Vollbeschäftigung an, was sich auch am derzeitigen Fachkräftemangel bestätigen lässt. In den nächsten zehn Jahren wird die Nachfrage nach Arbeitskräften größer werden, da die sogenannten „Baby-Boomer-Jahrgänge“ etwa zeitgleich in Rente gehen werden und damit gleichzeitig viele Arbeitsplätze frei werden. Dieses wachsende Defizit lässt sich weder durch die geburtenschwachen Jahrgänge noch durch die derzeitige Zuwanderung ausgleichen.

<sup>71</sup> Die Arbeitslosigkeit ist im Sozialgesetzbuch (SGB), § 16 Absatz 1 SGB III, definiert als: Arbeitslose sind Personen, die wie beim Anspruch auf Arbeitslosengeld vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen, eine versicherungspflichtige Beschäftigung suchen und dabei den Vermittlungsbemühungen der Agentur für Arbeit zur Verfügung stehen und sich bei der Agentur für Arbeit arbeitslos gemeldet haben.

<sup>72</sup> Siehe Abbildung 34

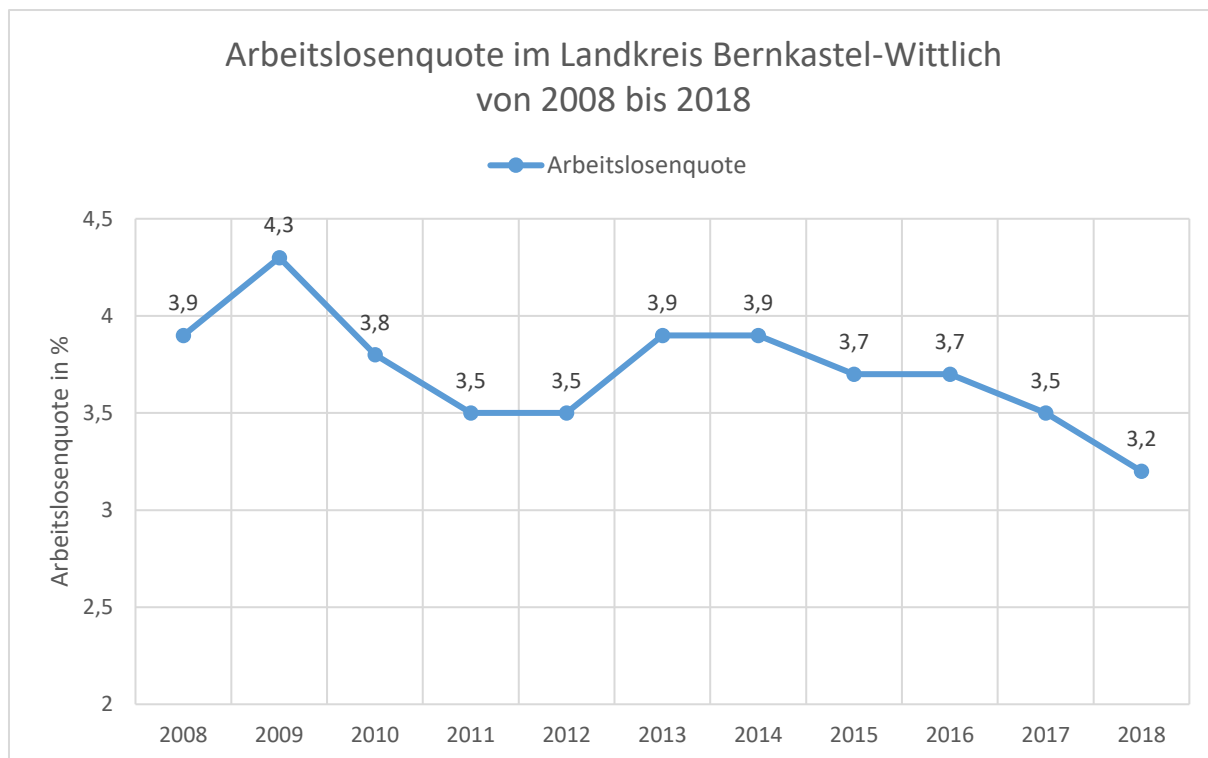


Abbildung 34: Arbeitslosenquote im Landkreis Bernkastel-Wittlich von 2008 bis 2018, Quelle: (Statistisches Landesamt, kein Datum), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

In den Sommermonaten, zum Beispiel im Juni 2019, sank die Arbeitslosenquote auf 2,7 %. Es gab 1.719 Arbeitslose gegenüber 1.534 gemeldeten Arbeitsstellen. Die derzeitige Unterbeschäftigung<sup>73</sup> - ohne Kurzarbeit - liegt bei 2.382 Personen und somit bei 3,7 %. Hinsichtlich der Arbeitslosenüberhangsquote sind allerdings 40,7 % der Arbeitslosen im Arbeitsagenturbezirk Trier ohne passende Stellen.<sup>74</sup>

Bei der Arbeitsaufnahme nach Art der Berufe zeigt sich, dass Langzeitarbeitslose oder Jüngere nicht als Spezialisten<sup>75</sup> oder Experten<sup>76</sup> eingestellt werden.<sup>77</sup> Etwa 50 % der Personen, die eine Arbeit aufgenommen haben, waren Fachkräfte. 30 % der Personen waren Helfer und nur ein kleiner Anteil waren Spezialisten und Experten. Es gibt ein hohes Binnenwanderungspotenzial bezüglich einer Arbeitsstelle und der Arbeitsaufnahme, insbesondere bei Experten und Spezialisten, wohingegen andere Faktoren wie Partner oder Kinder dem entgegenwirken.<sup>78</sup>

<sup>73</sup> In der Unterbeschäftigung werden zusätzlich zu den registrierten Arbeitslosen auch die Personen erfasst, die nicht als arbeitslos im Sinne des Sozialgesetzbuches (SGB) gelten, weil sie Teilnehmer an einer Maßnahme der Arbeitsförderung oder kurzfristig erkrankt sind.

<sup>74</sup> Vgl. Hüther, Südekum, & Voigtländer, 2019

<sup>75</sup> Mit Meister-, Techniker- oder Bachelorabschluss

<sup>76</sup> Mit Master- oder Diplomabschluss

<sup>77</sup> Siehe Abbildung 35

<sup>78</sup> Vgl. Hüther, Südekum, & Voigtländer, 2019

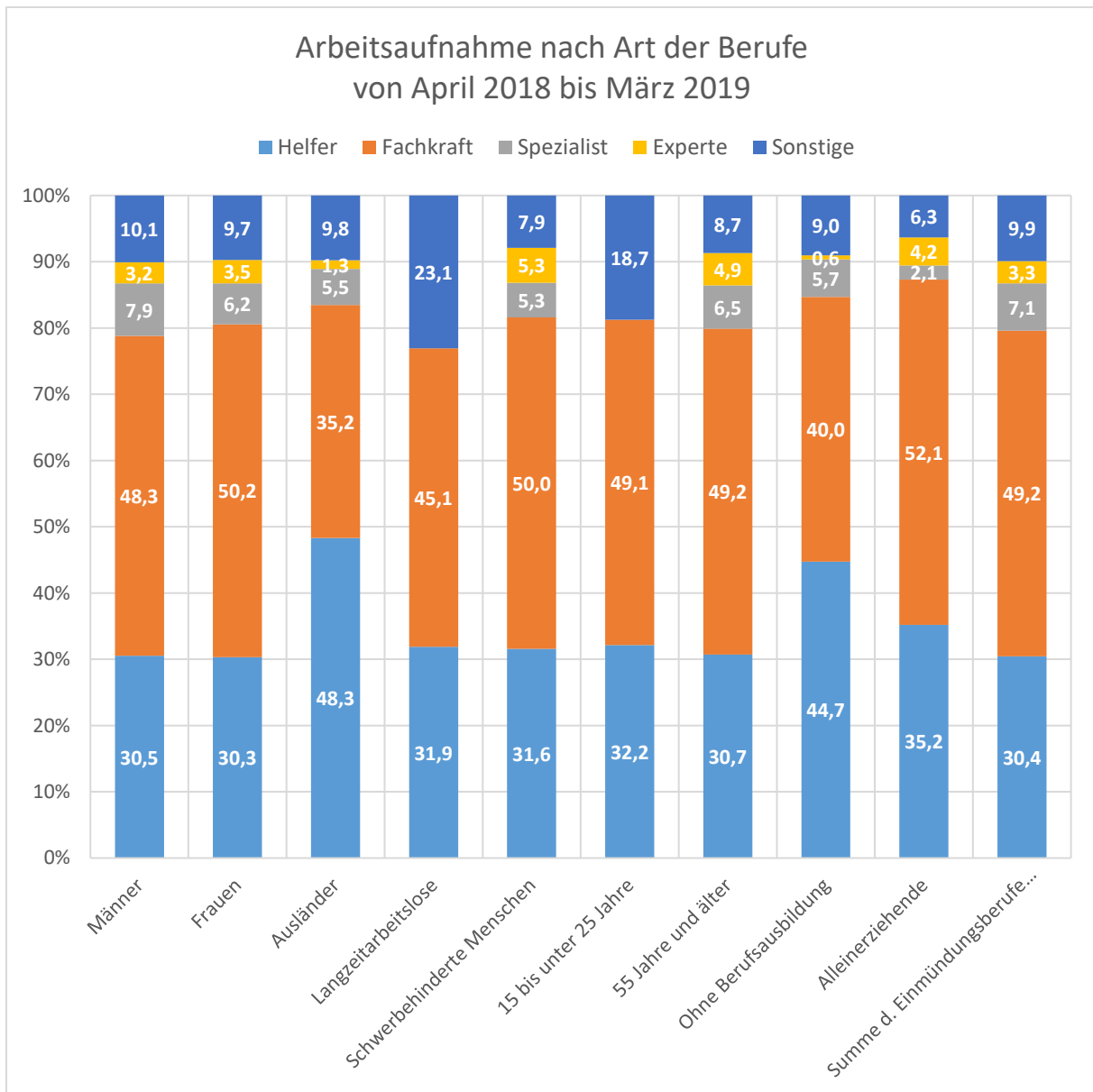


Abbildung 35: Arbeitsaufnahme nach Art der Berufe im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: (Bundesagentur für Arbeit, 2019), Stand: 31.03.2019, eigene Darstellung.

Dennoch ist die Arbeitsaufnahme einer Person nicht automatisch damit gleichzusetzen, dass diese langfristig eine Arbeit findet. Ein Drittel derjenigen, die Arbeit aufgenommen haben, sind nach 12 Monaten nicht mehr beschäftigt.<sup>79</sup>

Zur Wiedereingliederung und Überführung von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt werden diverse Instrumente zur Weiterbildung angeboten und erfolgreich genutzt.<sup>80</sup>

<sup>79</sup> Anspruch auf Arbeitslosengeld I hat derjenige, der innerhalb von 2 Jahren mindestens 12 Monate beschäftigt war (ab 2020 in den vergangenen 30 Monaten) (Bundesagentur für Arbeit, 2019).

<sup>80</sup> Siehe Abbildung 36

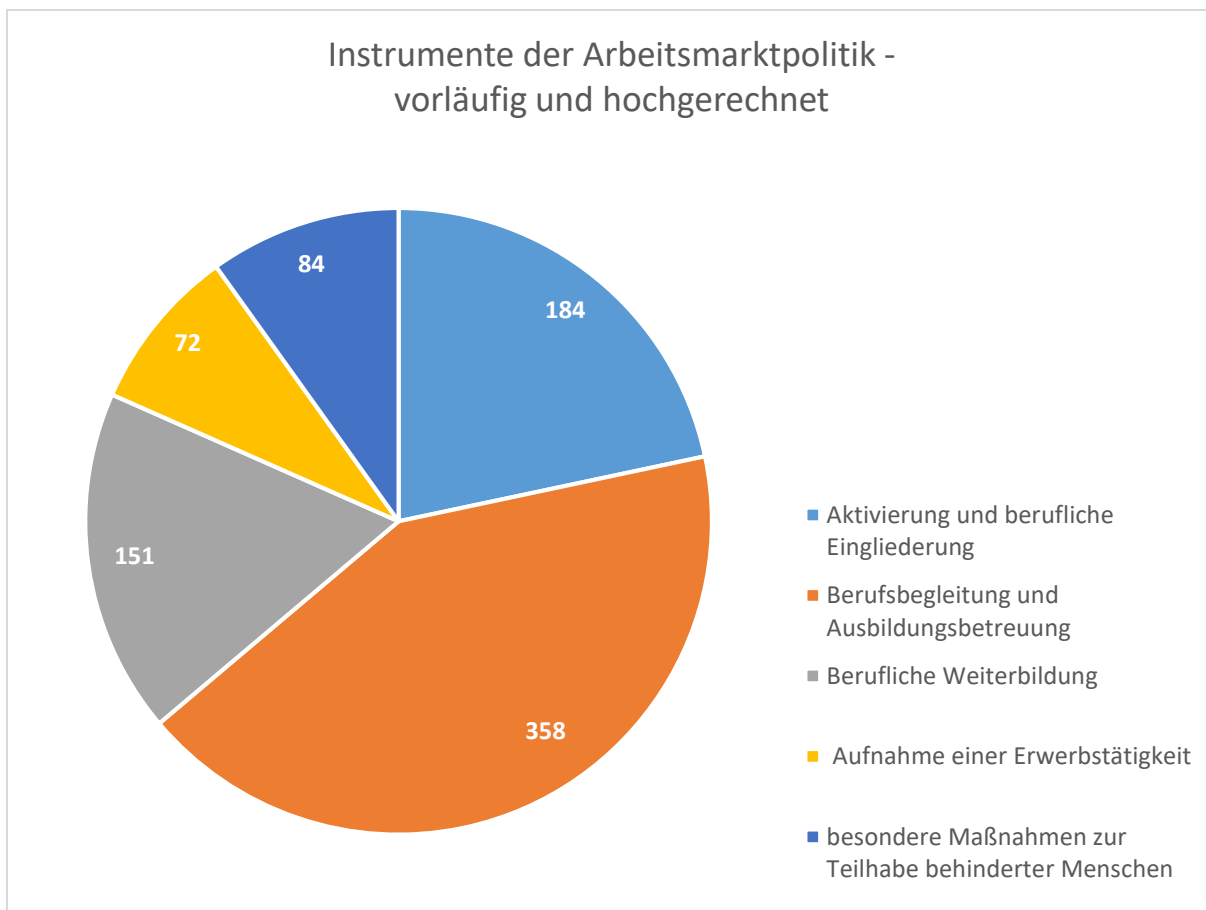


Abbildung 36: Instrumente der Arbeitsmarktpolitik in absoluten Anwendungszahlen (Stand Mai 2017, vorläufig und hochgerechnet), Quelle: (Bundesagentur für Arbeit, 2019), Stand: 30.05.2017, eigene Darstellung.

### 5.4 Ausbildungsstellensituation im Landkreis

Der betriebliche Ausbildungsstand ist ein wesentlicher Faktor für die Entwicklungschancen des Landkreises und die Standortauswahl von Unternehmen. Die Abbildung 37 zeigt, dass die Zahl der unbesetzten Ausbildungsstellen im Vergleich zu der Anzahl unversorgter Ausbildungsbewerber recht hoch ist und die Kluft auch weiter auseinandergeht. Waren es 2016/ 2017 noch 413 unbesetzte Stellen, so sind es 2018/ 2019 bereits 551 Stellen. Dagegen bleibt die Zahl der unversorgten Bewerber eher stabil. Im deutschlandweiten Vergleich kommen im Landkreis Bernkastel-Wittlich 7,2 Auszubildende auf je 100 Beschäftigte. Damit liegt der Landkreis über dem Bundesdurchschnitt von 7,1 Auszubildenden und belegt Platz 232.<sup>81</sup>

<sup>81</sup> Vgl. Hüther, Südekum, & Voigtländer, 2019

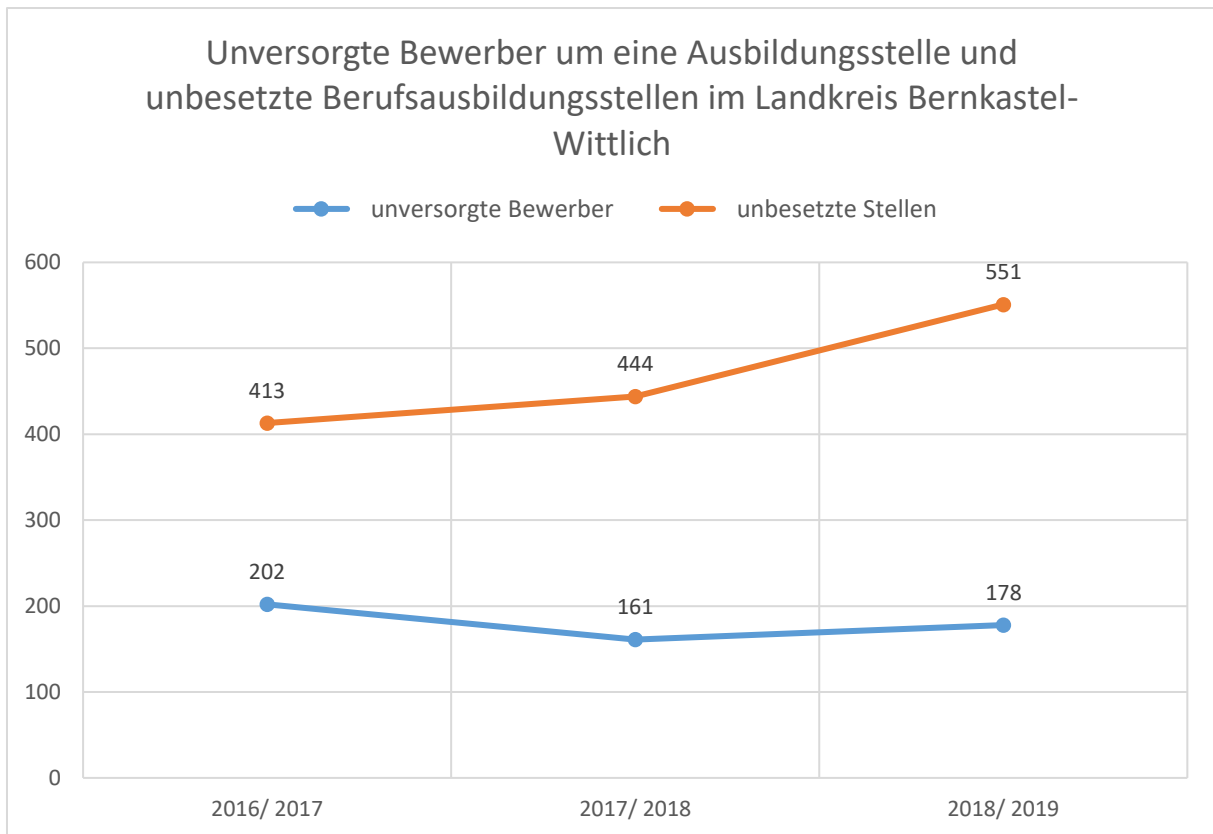


Abbildung 37: Unversorgte Bewerber um eine Ausbildungsstelle und unbesetzte Berufsausbildungsstellen im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: (Bundesagentur für Arbeit, 2019), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

Durch die höhere Mobilität junger, bildungsaffiner Menschen hat eine großräumige Bildungs- und Alterssegregation in Deutschland stattgefunden. Akademiker konzentrieren sich vor allem in Großstädten und deren Umland. Der prozentuale Anteil der Akademiker an den Beschäftigten liegt im Landkreis Bernkastel-Wittlich bei 7,16 %, wodurch der Landkreis auf Platz 381 von 401 Landkreisen liegt.<sup>82</sup>

<sup>82</sup> Vgl. Ebd.

## 6. Wirtschaftliche Infrastruktur

### 6.1 Industrie- und Gewerbeflächen im Landkreis

Im Landkreis Bernkastel-Wittlich gibt es zahlreiche Industrie- und Gewerbegebiete, in denen sich interessierte Investoren ansiedeln können. Die Ausweisung der Flächen erfolgt im Rahmen der landesplanerischen Vorgaben (LEP IV) und deren Ausformungen im Regionalen Raumordnungsplan Region Trier.<sup>83</sup>

In der nachfolgenden Tabelle 9 sind die derzeitigen und geplanten Gewerbegebiete im Landkreis gelistet (Stand: 2019). Diese Gebiete wurden größtenteils noch nicht im sogenannten Standortfinder RLP der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz eingepflegt.<sup>84</sup>

---

<sup>83</sup> Vgl. Planungsgemeinschaft Region Trier, 2014

<sup>84</sup> Vgl. <https://standortfinder.rlp.de>



Tabelle 9: Gewerbegebiete über 5 ha im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Meldungen der Verbandsgemeinden, Einheitsgemeinde Morbach und Stadt Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.

Gebietskörperschaft	Name/Ort	Bruttobaufläche	Erweiterungen	Direkt verfügbar
<b>Stadt Wittlich und Stadtteile</b>	Industriegebiet Wengerohr Süd (Brüsselstraße)	385,00 ha	2,56 ha	k. A.
	Industriegebiet 3 Nord		10,34 ha	k. A.
<b>VG Thalfang a. E.</b>		24,10 ha	11,51 ha Erweiterung geplant	5,12 ha
<b>VG Wittlich-Land</b>	Binsfeld	15,10 ha	-	0,70 ha
	Landscheid	23,00 ha	14,90 ha (verfügbar ab Ende 2021)	0,70 ha
	Laufeld	25,90 ha	-	6,70 ha
	Wallscheid	19,70 ha	8,60 ha (verfügbar ab Ende 2019)	0,00 ha
	Salmtal	23,00 ha	-	0,00 ha
<b>VG Bernkastel-Kues</b>	Mühlheim (Mosel)	66,60 ha	-	6,36 ha
	Neumagen-Dhron / Piesport	8,70 ha	2,20 ha (verfügbar ab 2020)	2,70 ha
	Interkommunales Gewerbegebiet Maring-Noviant	0,0 ha	63,00 ha (geplant)	
<b>VG Traben-Trarbach</b>	Industriegebiet Mont Royal	6,02 ha		0,00 ha
<b>EG Morbach</b>	EG Morbach	210,90 ha		k. A.
	davon Ortsbezirk Morbach	davon 154,50 ha		k. A.
	davon HuMos	davon 78,00 ha	5,40 ha (verfügbar ab 2021)	1,20 ha
	Ortsbezirk Gonzerath	0,00 ha	12,80 ha (verfügbar ab 2021)	0,00 ha
<b>IRT</b>		112,00 ha	40,00 ha (verfügbar ab 2021)	0,00 ha

## 6.2 Gewerbe-/ Industriestandorte mit regionaler und landesweiter Bedeutung

Die größten zusammenhängenden Gewerbeflächen mit regionaler Bedeutung befinden sich im interkommunalen Gewerbepark Hunsrück-Mosel „HuMos“ in Morbach, in den Industrie- und Gewerbegebieten der Stadt Wittlich und im Industriepark Region Trier (IRT) in Hetzerath-Föhren.<sup>85</sup>

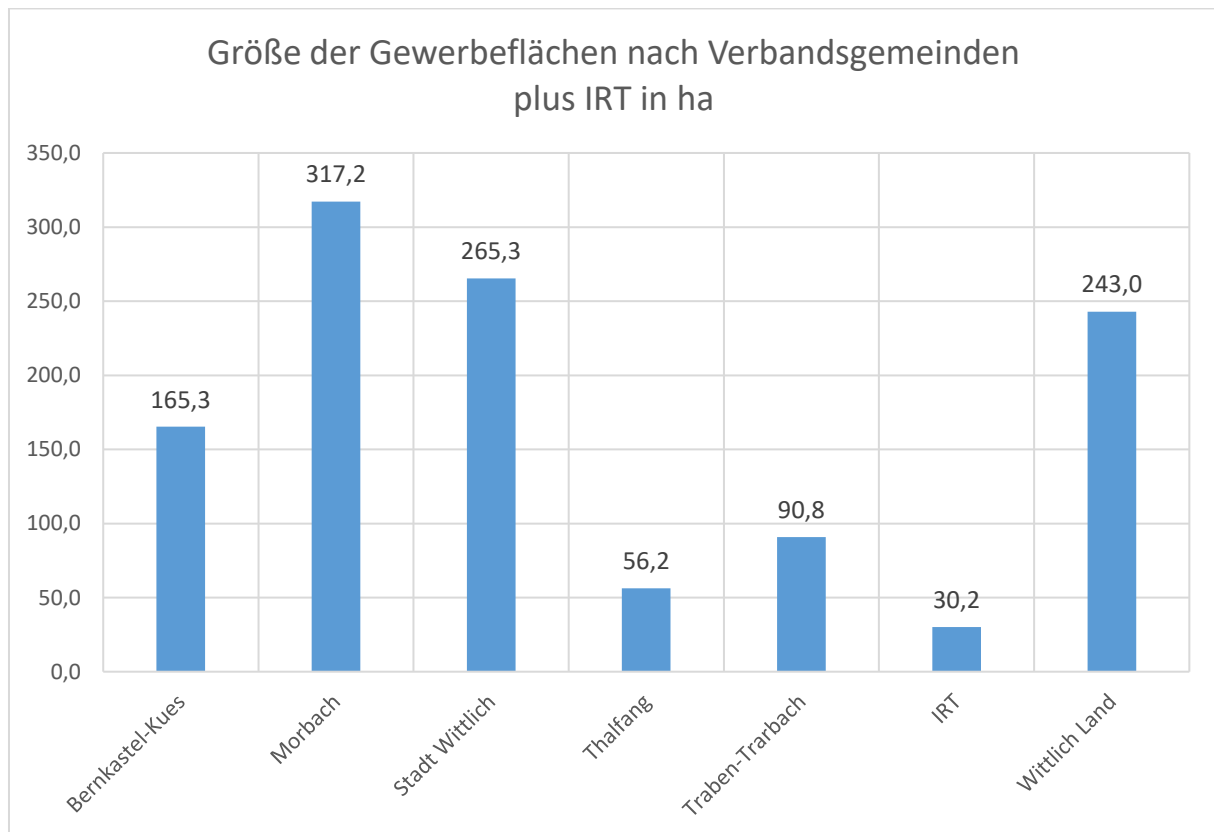


Abbildung 38: Größe der Gewerbeflächen nach Verbandsgemeinden plus IRT in ha, Quelle: Meldungen der Verbandsgemeinden, Einheitsgemeinde Morbach und Stadt Wittlich, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

## 6.3 Forschung und Innovation

Erfolgreiche Innovationstätigkeiten können nur erzielt werden, wenn auch innovationsrelevante Arbeitskräfte, beispielsweise mit einer MINT-Qualifikation, und die Rahmenbedingungen, wie Verflechtungseffekte zwischen Betrieben und Branchen, gegeben sind. Die optimalen räumlichen Voraussetzungen für die beschriebenen Innovationstätigkeiten sind unter anderem in sogenannten Unternehmensclustern zu

<sup>85</sup> Siehe Abbildung 38

finden.<sup>86</sup> Bei der Beschäftigungsintensität von Akademikern in MINT-Fächern erreicht die Region Trier bundesweit den vorletzten Platz.<sup>87</sup> Eine gesonderte Rolle nehmen hierbei auch die Hochschulen für die Fachkräftesicherung ein, die ihr Angebot hinsichtlich der Bereiche des regionalen Fachkräftemangels ausweiten können und sollten. Hochqualifizierte Arbeitskräfte werden durch die regionale Innovationskraft angezogen. Auch Start-ups und Gründer spielen für die Wettbewerbsfähigkeit einer Region eine besondere Rolle, da die Entwicklung von Innovationen in etablierten Unternehmen mit großen Risiken verbunden ist.<sup>88</sup> Die Region Trier belegt bei der Gründungsintensität in innovativen Industrien den letzten Platz belegt.<sup>89</sup> Innovationsstarke Cluster, wie zum Beispiel die Automobilindustrie, befinden sich häufig in patentintensiven Regionen. Auf je 100.000 sozialversicherungspflichtige Beschäftigte werden keine Patente mit Digitalisierungsbezug im Landkreis Bernkastel-Wittlich angemeldet, wohingegen im europäischen Vergleich Deutschland eine Spitzenposition in Patentanmeldungen einnimmt.<sup>90</sup> Innerhalb der Region Trier zeigt sich, dass im Landkreis Bernkastel-Wittlich die meisten Patente oder Gebrauchsmuster<sup>91</sup> angemeldet wurden. 28 Unternehmen verfügen über mindestens eins. Lediglich ein Unternehmen hat erfolgreich an einem Gründungs- oder Innovationswettbewerb teilgenommen oder wurde für eine solche Auszeichnung nominiert. Großstädte und Ballungsräume (Spill-Over-Effekt) führen das Ranking der Patentanmeldungen in Deutschland an.<sup>92</sup>

---

<sup>86</sup> Cluster bezeichnen eine räumliche Ansammlung und Ballung von Unternehmen, die in der gleichen oder einer sehr ähnlichen Branche tätig sind.

<sup>87</sup> Vgl. Initiative Region Trier e.V. (IRT)

<sup>88</sup> Vgl. Ebd

<sup>89</sup> Vgl. Ebd.

<sup>90</sup> Vgl. Hüther, Südekum, & Voigtländer, 2019

<sup>91</sup> Patentähnlich geschützte Erfindung auf dem Gebiet der [zweckmäßigen] Gestaltung von Gegenständen des praktischen Gebrauchs.

<sup>92</sup> Vgl. Hüther, Südekum, & Voigtländer, 2019

## 7. Verkehrsinfrastruktur

Entscheidend für die wirtschaftliche Entwicklung ist die Erreichbarkeit sowie die Ansprechbarkeit von Absatzmärkten und Kunden über das Straßen- und Schienennetz. Für den ländlichen Raum werden zahlreiche Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und der öffentlichen Verkehrsmittel unternommen. Anpassungsprobleme, die aus der geringen Bevölkerungsdichte resultieren, werden weiterhin bestehen beziehungsweise werden sich im Hinblick auf den demographischen Wandel noch weiter verstärken. Infrastrukturelle Einrichtungen müssen zukünftig einen individuelleren Markt bedienen, der eine geringere Nachfrage hat.

Das vorhandene Fernstraßennetz bindet den Landkreis über die:

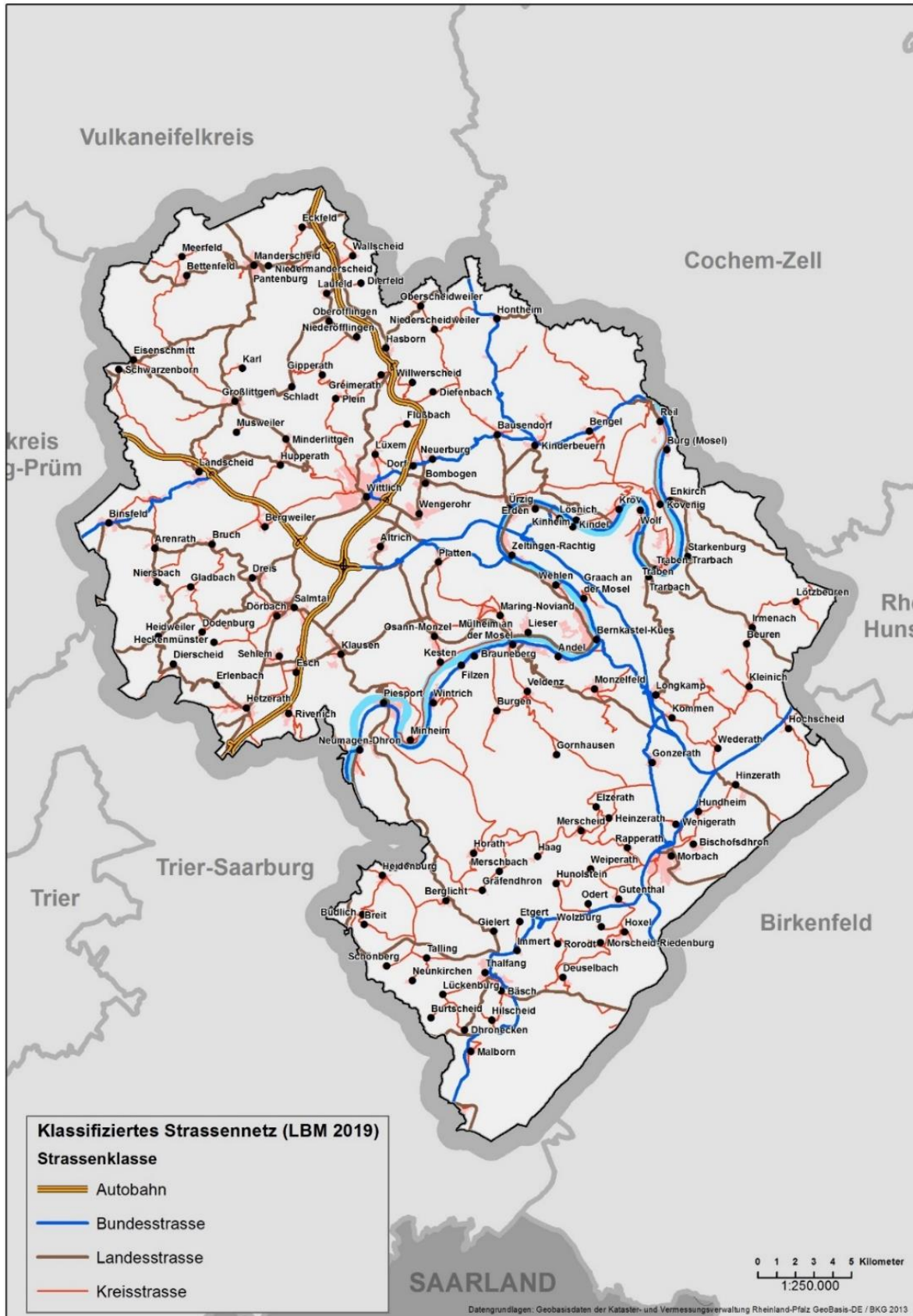
- A1 (und weiter über A 62/ A 48/ A 64) Richtung Saarland/Westpfalz, Koblenz, Trier/ Luxemburg) und die
- A60 Richtung Belgien/Niederlande,

insgesamt gut an benachbarte Wirtschaftszentren an. Der Hunsrück wird durch die Hunsrückhöhenstraße (B327, B50) mit diesem Netz und der A61 verbunden.<sup>93</sup>

---

<sup>93</sup> Siehe Karte 5

Karte 5: Überregionales und regionales Straßenverkehrsnetz im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Geobasisdaten der Kataster- und Vermessungsverwaltung Rheinland-Pfalz GeoBasis-DE / BKG 2013 und LBM 2019, ohne Maßstab, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.



Über die B50 (neu) werden die Hunsrück-, Eifel- und Moselgemeinden besser an das überregionale Verkehrsnetz und das Rhein-Main-Gebiet angeschlossen. Die 1,7 km lange sogenannte Hochmoselbrücke wurde im November 2019 für den Verkehr freigegeben.

Der Lückenschluss der A1 in der Eifelregion befindet sich weiterhin im Planfeststellungsverfahren.<sup>94</sup>

In der Fläche wird der Landkreis von einem Netz aus über 492 km Kreisstraßen (plus 14 km seit 2002) erschlossen.<sup>95</sup> Hinzu kommen 384 km Landesstraßen (minus 4 km seit 2002) und 169 km Bundesstraßen (minus 21 km seit 2002). Es führen 52 Autobahnkilometer durch den Landkreis (A1/ A 60).

Die Anzahl der Fahrzeuge nimmt im Landkreis Bernkastel-Wittlich stetig zu.<sup>96</sup> 75 % der Einwohner im fähigen Alter verfügen über einen eigenen PKW (Stand: 2018).

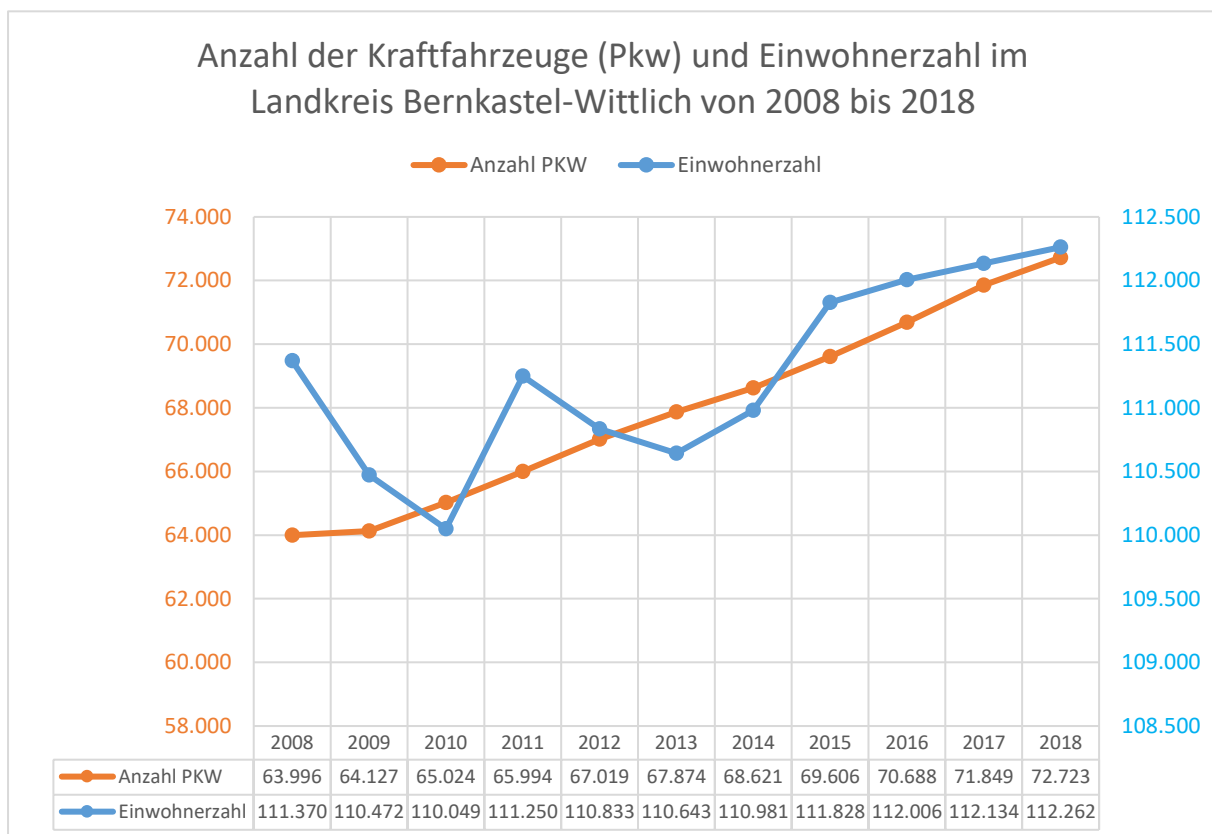


Abbildung 39: Anzahl der Kraftfahrzeuge (PKW) und Einwohnerzahl im Landkreis Bernkastel-Wittlich von 2008 bis 2018,

Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz), Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.

<sup>94</sup> Vgl. Rheinland-Pfalz, 2019

<sup>95</sup> Vgl. Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

<sup>96</sup> Siehe Abbildung 39

Die Anzahl der PKW in Relation zur Einwohnerzahl im fährerscheinfähigen Alter<sup>97</sup> ist innerhalb der letzten zehn Jahre um 7 % gestiegen.<sup>98</sup> Im ländlichen Raum ist der eigene PKW substantiell relevant, denn die Erreichbarkeit des Arbeitsplatzes, die Nahversorgung und die medizinische Versorgung lassen sich häufig nur mit einem eigenen PKW gewährleisten und der Stellenwert wird tendenziell noch größer.

*Tabelle 10: Anzahl der PKW in Relation zur Einwohnerzahl im fährerscheinfähigen Alter, Quelle: Statistisches Landesamt und Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.*

<b>Jahr</b>	<b>Einwohnerzahl im Alter von 16 bis 100+ (absolut)</b>	<b>Anzahl PKW</b>	<b>Anteil der PKW an der Einwohnerzahl (relativ)</b>
<b>2008</b>	94.222	63.996	68 %
<b>2018</b>	96.344	72.723	75 %

Ein positiver Trend ist auch erkennbar bei Jugendlichen, die einen Führerschein machen, auch wenn die Gesamtzahl der Jugendlichen im Landkreis Bernkastel-Wittlich abnimmt.<sup>99</sup>

*Tabelle 11: Zusammenhang zwischen Führerscheinerteilung und den Jugendlichen im Alter von 16 bis 19 Jahren, Quelle: Statistisches Landesamt und Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2018, eigene Darstellung.*

<b>Jahr</b>	<b>Jugendliche zwischen 16 bis 19 Jahren (absolut)</b>	<b>Führerschein Neuerteilung</b>	<b>Begleitendes Fahren ab 17</b>	<b>Erteilungen insgesamt</b>	<b>Anteil der Erteilungen in der Altersgruppe (relativ)</b>
<b>2008</b>	5.555	912	828	1.740	31,3 %
<b>2018</b>	4.496	858	737	1.595	35,5 %

## **7.1 Schienennetz**

Im Kreis Bernkastel-Wittlich gibt es derzeit drei Schienenstrecken, von denen zwei genutzt werden:

<sup>97</sup> Die Alterskategorie umfasst auch die 16-jährigen, deren Anteil nicht herausgerechnet werden kann. Zudem wird nicht berücksichtigt, dass Personen im fährerscheinfähigen Alter, z. B. aus finanziellen Gründen keinen Führerschein erwerben oder aufgrund von körperlichen Einschränkungen nicht in der Lage sind einen Führerschein zu machen.

<sup>98</sup> Siehe Tabelle 10

<sup>99</sup> Siehe Tabelle 11

- Die Schienenstrecke Trier-Koblenz (KSB 690) erschließt vor allem den nördlichen Teil des Landkreises mit dem wirtschaftlichen Schwerpunkt Wittlich und gewährleistet den Anschluss an das überregionale Netz der DB AG.
- Im Moseltal ist Traben-Trarbach durch eine Nebenstrecke nach Bullay an diese Strecke angebunden.

Die Hunsrückstrecke mit den ehemaligen Bahnhöfen Thalfang, Morbach, Hinzerath, Hochscheid wird nicht mehr befahren. Für die sogenannte „Hunsrückquerbahn“ (Strecke Langenlonsheim – Morbach) wird derzeit wieder ein Planfeststellungsverfahren durchgeführt.

## 7.2 Radwegenetz

Der Radverkehr hat, ungeachtet der topographisch anspruchsvollen Landschaft im Landkreis Bernkastel-Wittlich, in den vergangenen Jahren einen bemerkenswerten Zuwachs zu verzeichnen, insbesondere im Freizeit- und Tourismusbereich. Das Land Rheinland-Pfalz hat bereits 1979 als erstes Bundesland ein flächendeckendes, überörtliches Radwegenetz erarbeitet, das bereits mehrmals fortgeschrieben wurde. Folgende überörtliche Radwege berühren den Landkreis:<sup>100</sup>

### Großräumiges Radwegenetz

- „Moselradweg“ - Moseltal von Perl bis Koblenz,
- Schweich – Hetzerath – Rivenich – Salmtal – Dreis – Wittlich – Bausendorf – Bengel – Alf,
- Wittlich – Dreis – Bruch – Arenrath – Binsfeld – Bitburg,
- „Maare-Mosel-Radweg“ - Lieser - Wittlich – Daun,
- Neumagen-Dhron – Papiermühle – Berglicht – Thalfang – Erbeskopf – Idar-Oberstein, bzw. Thalfang – Hermeskeil.

### Regionales Radwegenetz

- Lieser – Monzel – Klausen – Salmrohr – Bruch,
- Wittlich – Großlittgen – Manderscheid – Deudesfeld bzw. von Großlittgen – Himmerod – Oberkail – Kyllburg,
- Wintrich – Morbach – Hinzerath – Horbruch – Weitersbach,
- Wintrich – Horath – Thalfang.

---

<sup>100</sup> Vgl. Mosellandtouristik



Teilweise überdecken sich die großräumigen Radwege mit touristisch ausgerichteten Radrouten, die – neben der offiziellen Beschilderung – zusätzlich mit eigenen Symbolen ausgestattet sind. Zu diesen touristischen Routen zählen:

- Der Premium-Moselradweg von Thionville in Frankreich bis zur Mündung der Mosel in Koblenz,
- Radwanderweg Nahe-Hunsrück-Mosel von Bingen über Kirn, Rhaunen, Morbach, Neumagen-Dhron nach Trier,
- Maare-Mosel-Radweg von Bernkastel über Wittlich nach Daun,
- Eifel-Mosel-Route von Koblenz durch die Vulkaneifel und die VG Wittlich-Land nach Trier,
- Salm-Radweg (Klüsserath-Dreis),
- Radweg Wittlicher Senke (Schweich-Wittlich).

In den Verbandsgemeinden gibt es zahlreiche weitere Routen, in denen touristische Ziele abseits der großen Routen thematisiert werden.

### 7.3 Öffentlicher Personennahverkehr im Landkreis

Eine Mindestbedienung mit öffentlichen Verkehrsmitteln im Rahmen der Daseinsvorsorge ist auch im ländlichen Raum unverzichtbar.

1994 wurde stufenweise der Integrale Taktfahrplan als sogenannter Rheinland-Pfalz-Takt eingeführt. 2015 wurde das bereits bestehende Konzept „Rheinland-Pfalz-Takt“ mit einem verbesserten SchienenPersonenNahVerkehr (SPNV) umgesetzt. Streckenreaktivierungen, neue Haltepunkte und Taktverdichtungen waren die erfolgreichen Schwerpunkte dieses Programms.

Für den Rheinland-Pfalz-Takt 2030 wird ein landesweiter Takt erarbeitet, sodass eine Abstimmung mit dem Deutschland-Takt erfolgt. Seit 2019 läuft die neue Dachmarke für die Außendarstellung des Taktes „ROLPH“.<sup>101</sup>

2018 wurde ein neues ÖPNV-Konzept für den Nahverkehr auf der Straße entwickelt (kurz: ÖPNV-Konzept Nord). Eine Neuplanung ist aufgrund steigender Kosten für den Verkehr, den demografischen Wandel und einem sich ändernden Mobilitätsverhalten notwendig gewesen. Die Konzeptualisierung erfolgte mit dem Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz (MWVLW), dem Zweckverband Schienenpersonennahverkehr

---

<sup>101</sup> Vgl. MWVLW Rheinland-Pfalz, 2019

Rheinland-Pfalz Nord (SPNV-Nord), dem Verkehrsverbund Rhein-Mosel GmbH (VRM), dem Zweckverband Verkehrsverbund Region Trier (ZV VRT) und den Aufgabenträgern.

Das Linienbündel Mosel ist bereits 2019 an den Start gegangen. Das Linienbündel Eifel-Kondelwald wird voraussichtlich 2021 starten und die Linienbündel Hunsrück und Wittlicher Land schließen 2025 die Umstellung ab.<sup>102</sup>

In den letzten Jahren wurde die E-Mobilität im gesamten Kreis immer stärker ausgebaut und beispielsweise in Kooperation mit innogy Direkt GmbH E-Ladesäulen für E-Fahrzeuge errichtet. Darüber hinaus bilden sich Initiativen des E-Carsharings im Landkreis. Die Bürgerenergiegenossenschaft Energiewende Hunsrück-Mosel eG hat in Monzelfeld im Jahr 2019 und in Traben-Trarbach 2020 ein E-Carsharing-Auto in Betrieb genommen.<sup>103</sup>

Des Weiteren gibt es mehrere Ruf- und Seniorenbusinitiativen, wie zum Beispiel der Bürgerbus der Verbandsgemeinde Wittlich-Land, der IOKI-Wittlich-Shuttle oder der Seniorenbus der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach. Diese Busse, teilweise als Rufbussystem, ergänzen den ÖPNV um bedarfsorientierte Angebote und erschließen vor allem die Fläche.<sup>104</sup>

---

<sup>102</sup> Vgl. Verkehrsverbund Region Trier GmbH (VRT), 2019

<sup>103</sup> Vgl. Bürgerenergiegenossenschaft Energiewende Hunsrück-Mosel eG, 2020

<sup>104</sup> Vgl. Verkehrsverbund Region Trier GmbH (VRT), 2019

## 8. Digitale Infrastruktur

Im ländlichen strukturschwachen Raum ist die Digitalisierung ein wichtiger Standortfaktor geworden. Ein flächendeckender Breitbandausbau und eine ausfallsichere Mobilfunkanbindung sind nicht nur für die Wirtschaft entscheidend, um gleichwertige Lebensverhältnisse zu erreichen. Dabei kann die Digitalisierung den regionalen Disparitäten entgegenwirken.

### 8.1 Mobilfunkversorgung

Eine fast flächendeckende Mobilfunkversorgung mit 2G ist im Landkreis Bernkastel-Wittlich bereits gegeben – für 98 % der Bevölkerung besteht Verfügbarkeit.<sup>105</sup> Allerdings liegen bei der 3G- und 4G-Abdeckung (LTE und LTE Advanced) noch größere Lücken vor - 79 % der Haushalte sind entsprechend versorgt. In 15 Gemeinden ist in weniger als 95 % der Haushalte LTE verfügbar.<sup>106</sup> Die Rohdaten aller Mobilfunknetzbetreiber wurden zu einem Datensatz zusammengeführt. Dabei kann regional die Abdeckung einzelner Mobilfunkbetreiber variieren. Im Hinblick auf den Ausbau des 5G-Netzes und dessen Chance für den ländlichen Raum muss auf den Anschluss an die höheren Mobilfunkstandards geachtet werden. Vodafone betreibt derzeit 35 Mobilfunkstandorte. Davon sind 29 Mobilfunkstandorte mit LTE Technik ausgerüstet. Ein weiterer Ausbau von bis zu vier LTE Neubaustandorten ist für 2020 geplant.<sup>107</sup>

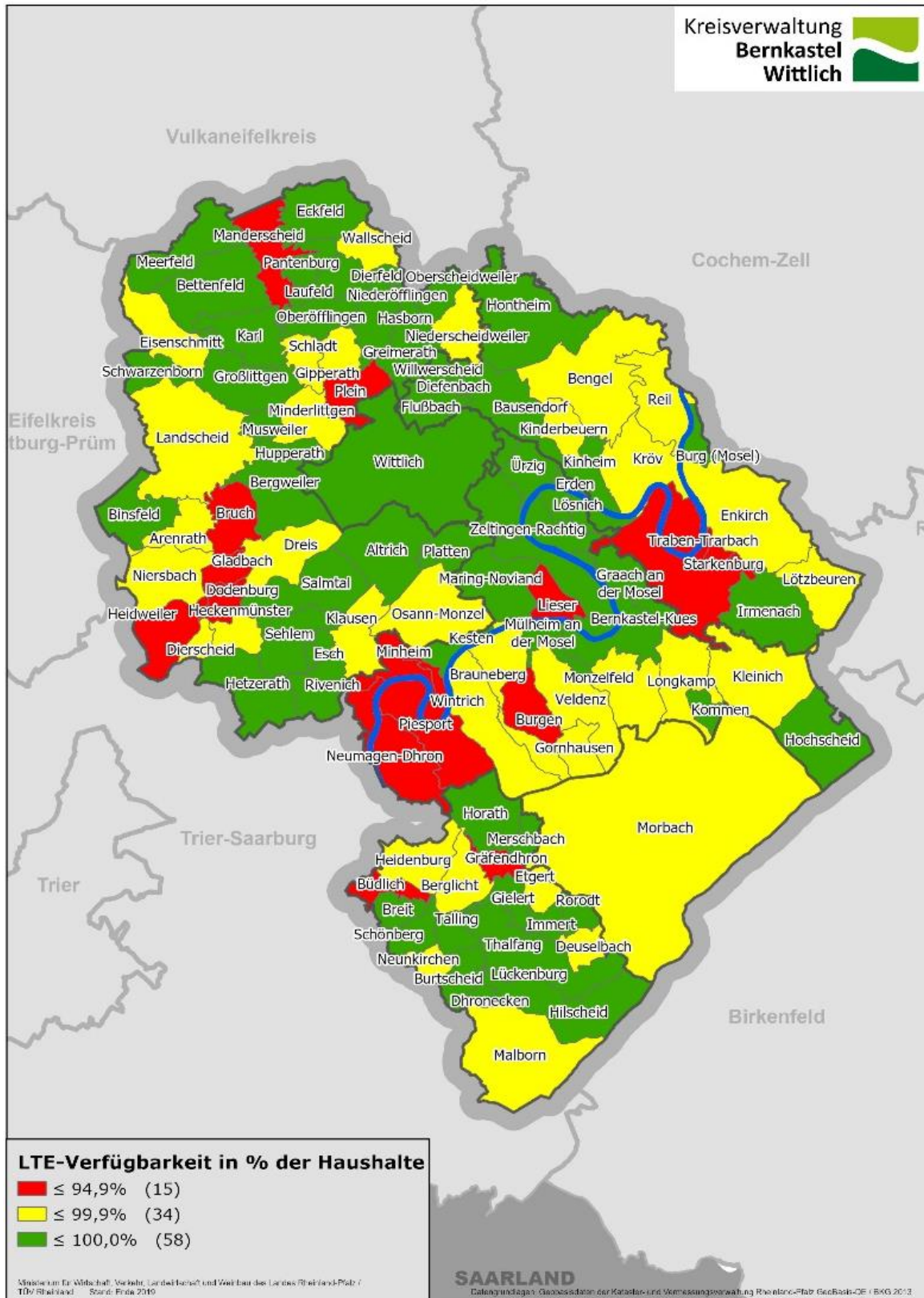
---

<sup>105</sup> Siehe Karte 6

<sup>106</sup> Siehe Karte 7

<sup>107</sup> Vgl. Vodafone GmbH, 2019

Karte 6: Prozentualer Anteil der Mobilfunkverfügbarkeit (LTE) in den Haushalten der Gemeinden im Landkreis Bernkastel-Wittlich. Quelle: Geoinformation © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie ([www.bkg.bund.de](http://www.bkg.bund.de)) / © Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz / © TÜV Rheinland / Datengrundlagen Geobasisdaten der Kataster- und Vermessungsverwaltung Rheinland-Pfalz GeoBasis-DE / BKG 2013, ohne Maßstab, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.

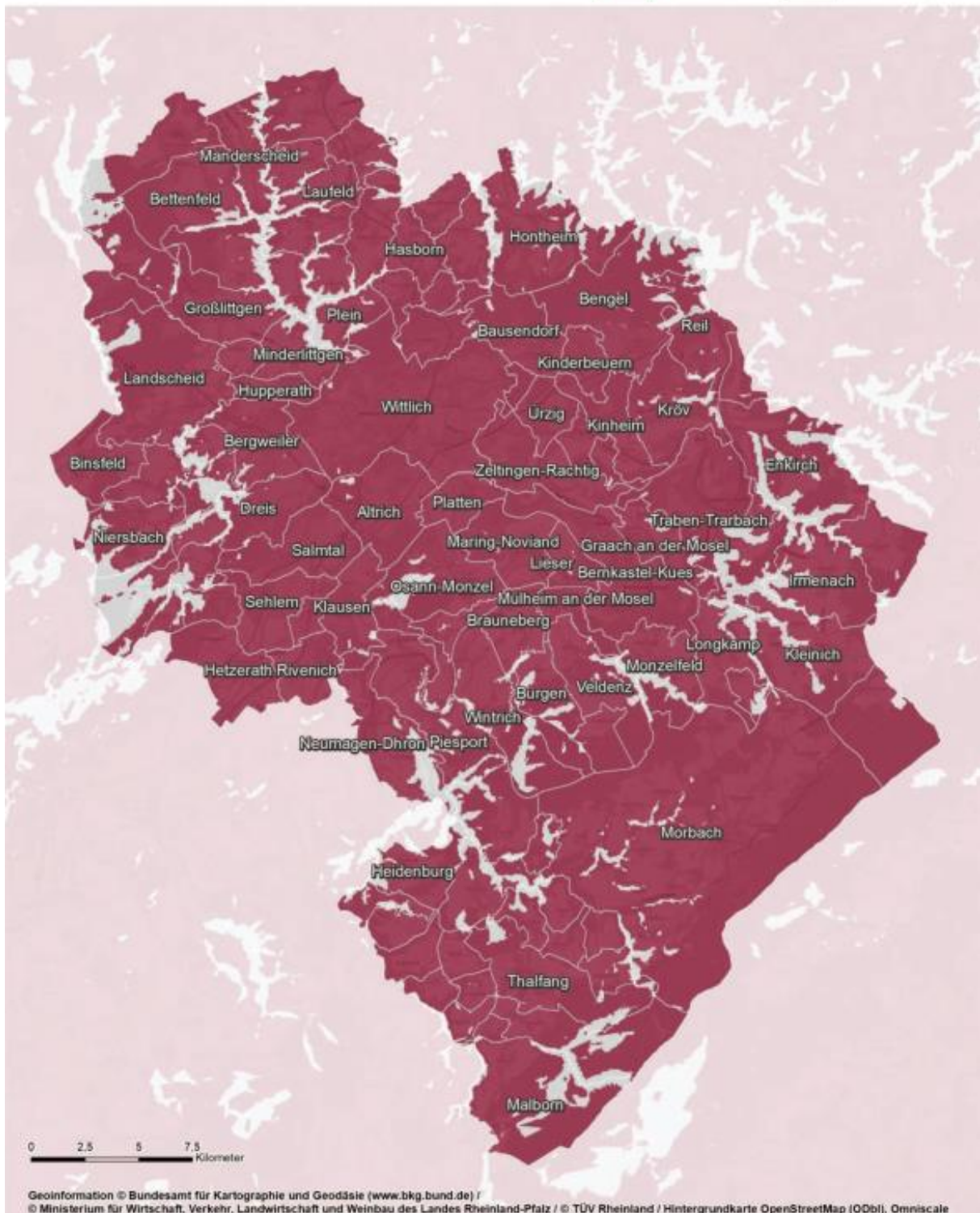


Karte 7: Verfügbarkeit LTE (Mobilfunk) im Landkreis Bernkastel-Wittlich. Quelle: Geoinformation © Bundesamt für Kartographie und Geodäsie ([www.bkg.bund.de](http://www.bkg.bund.de)) / © Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau des Landes Rheinland-Pfalz / © TÜV Rheinland / Hintergrundkarte OpenStreetMap (ODbI), Omniscale; Ende 2019.

## Verfügbarkeit LTE Landkreis Bernkastel-Wittlich

Stand: Ende 2019

Verfügbar Nicht verfügbar



## 8.2 Breitbandausbau

Das Land Rheinland-Pfalz und die Bundesrepublik Deutschland fördern den Breitbandausbau. Das Investitionsvolumen liegt im Land bei rund 458 Millionen Euro. Das Breitbandprojekt des Landkreises Bernkastel-Wittlich versorgt bis Ende des Jahres 2020 fast 6.500 bislang unterversorgte Haushalte, über 850 Unternehmen und 54 Schulen mit schnellem Internet. Rund 40 % der Haushalte in den Ausbaugebieten erhalten Übertragungsgeschwindigkeiten von über 100 Mbit/s. Über 1.500 Haushalte erhalten eine Glasfaseranbindung direkt ins jeweilige Gebäude. Damit stehen dort Bandbreiten von bis zu 300 Mbit/s zur Verfügung.

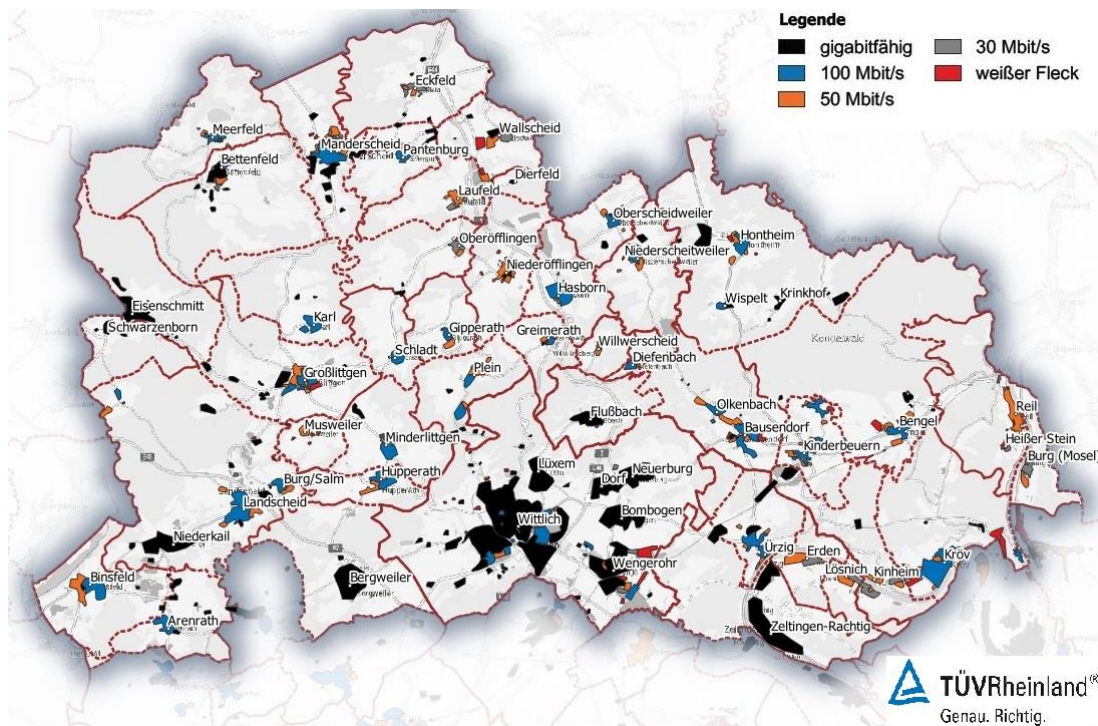


Abbildung 40a: Breitbandverfügbarkeit im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Unterteilung in Nord, Mitte und Süd, alle Techniken, Quelle: TÜV Rheinland, 2020.

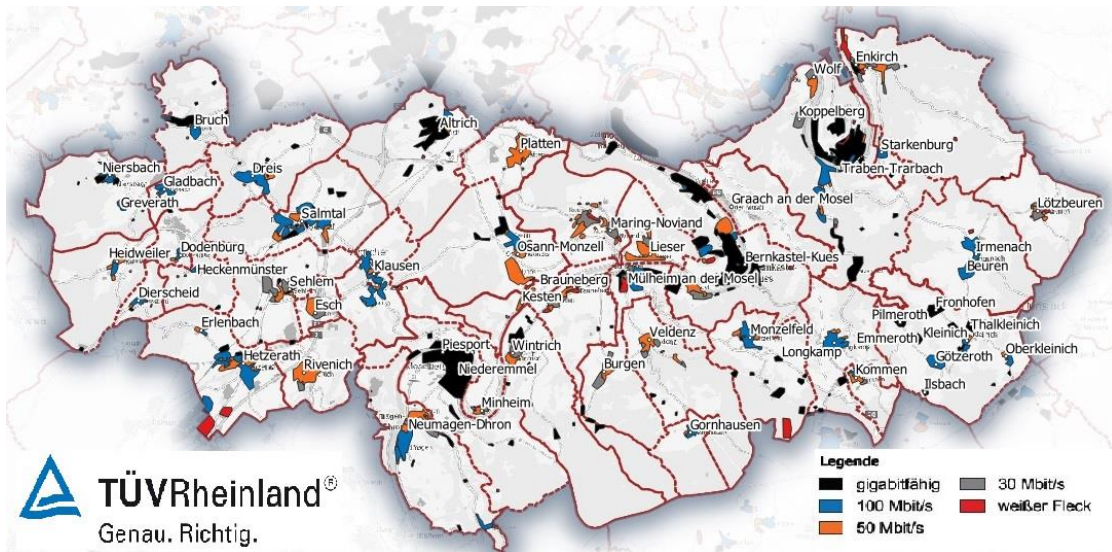


Abbildung 40b: Breitbandverfügbarkeit im Landkreis Berncastel-Wittlich, Unterteilung in Nord, Mitte und Süd, alle Techniken, Quelle: TÜV Rheinland, 2020.

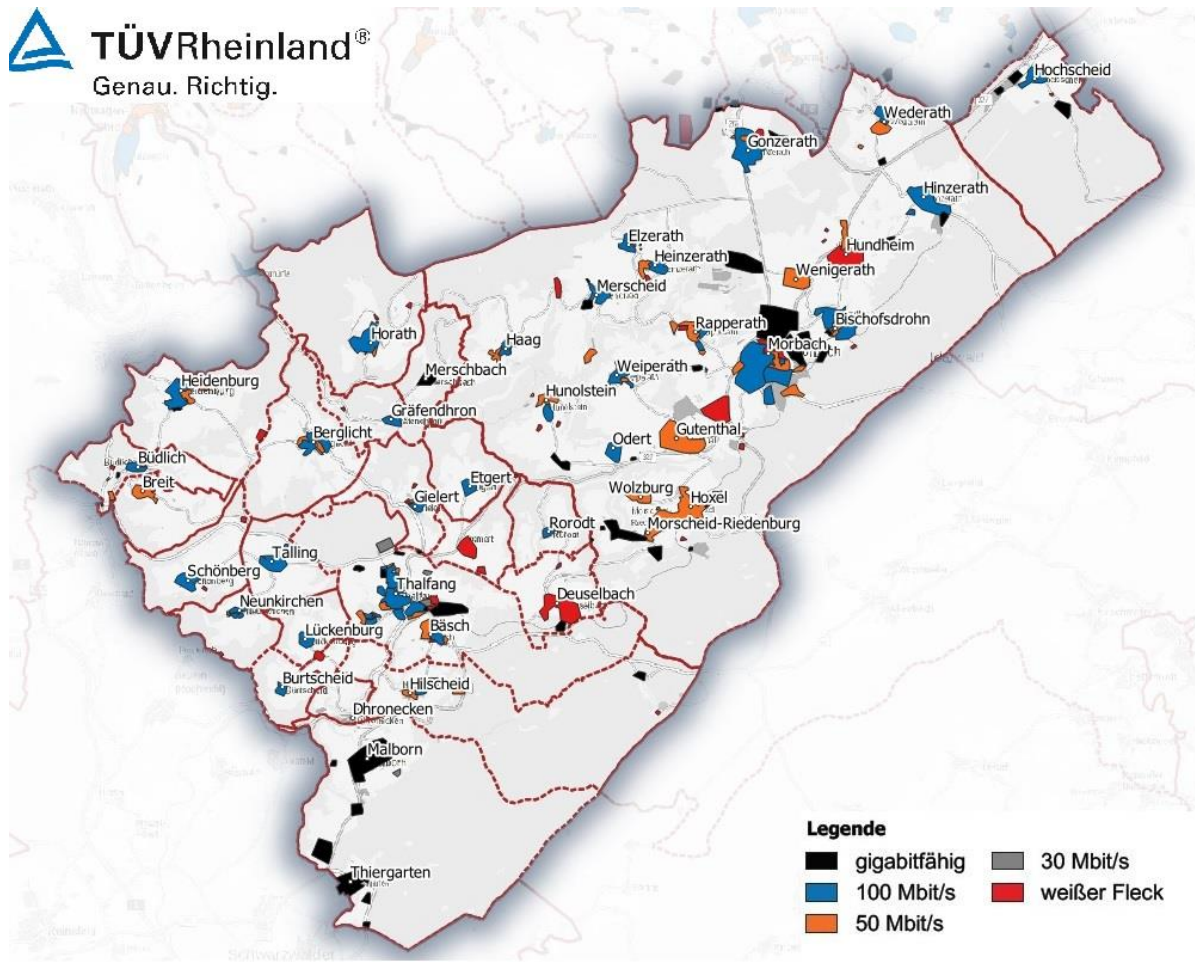


Abbildung 40c: Breitbandverfügbarkeit im Landkreis Berncastel-Wittlich, Unterteilung in Nord, Mitte und Süd, alle Techniken, Quelle: TÜV Rheinland, 2020.

Im Landkreis Bernkastel-Wittlich gibt es eine sehr gute Breitbandverfügbarkeit in den dicht besiedelten Räumen und bislang eine schlechte in den sehr ländlichen Gebieten.<sup>108</sup> Im Zuge des oben genannten Breitbandausbaus wird hier eine verbesserte Anbindung ermöglicht. Dem Breitbandausbau liegt eine Markterkundung sowie eine Auswertung des TÜV Rheinland zu Grunde, die als Grundlage für das Ausbaugesamt dienen.

In einer Studie zur Innovation und innovative Unternehmen in der Region Trier erzielt die Region hinsichtlich des Breitbandausbaus Platz 66 von 85.<sup>109</sup>

---

<sup>108</sup> Siehe Abbildung 40a-c

<sup>109</sup> Vgl. Initiative Region Trier e.V. (IRT)



### 8.3 E-Government

Aufgrund des Onlinezugangsgesetzes (OZG) stellen die Verwaltungen 575 Verwaltungsleistungen, die den Bürger betreffen, auf digitale Prozesse um. Bis Ende 2022 müssen diese Leistungen digital angeboten werden können. Die Kommunen sind zur Umsetzung verpflichtet. Das Land Rheinland-Pfalz stellt dafür die Plattform kostenlos zur Verfügung. Anschließend erfolgt die Umstellung bei jeder Verwaltung individuell.

### 8.4 Digitale Medien

Die sozialen Netzwerke werden von vielen Bürgerinnen und Bürgern im Landkreis Bernkastel-Wittlich regelmäßig verwendet. Ob What's App, Facebook, Youtube, Instagram, Snapchat – die sozialen Medien sind im Alltagsleben präsent und werden zum Informationsaustausch genutzt. Dennoch obliegen diese Medien einer sehr großen Dynamik mit wandelndem Nutzerverhalten. Dabei ist die E-Mail ein gut etabliertes Kommunikationsinstrument, das auch in den Verwaltungen sehr stark genutzt wird. Auch im Geschäftsbereich sind Plattformen wie LinkedIn oder Xing verbreitet, die auch das Bewerbungsverfahren verändern. Tele- und Videokonferenzen ersetzen Distanzen und ermöglichen ortsunabhängige Kommunikation. Voraussetzung ist eine gute Internetanbindung. Diese Instrumente der digitalen Vernetzung werden immer weiter genutzt, auch zur Personalakquise, Markenbildung und Messung der Kundenzufriedenheit. Insbesondere in der Corona-Krise 2020 haben sich eine Vielzahl an digitalen Nachbarschaftshilfen und kreativen digitalen Angeboten gebildet. Valide Auswertungsdaten auf Ebene des Landkreises Bernkastel-Wittlich sind aber noch nicht verfügbar.

## 9. Kulturelle Infrastruktur

### 9.1 Kulturelle Rahmenbedingungen

Kultur – als Ergebnis menschlichen Handelns – dokumentiert sich unter anderem in der Landschaft, in Objekten, im Brauchtum sowie in Aktivitäten und weist dabei verschiedene Funktionen auf:

- Kultur als Bestandteil von Bildung bzw. Weiterbildung,
- Kultur als Beitrag zur regionalen Identität,
- Kultur als touristisches Produkt.

Für die verschiedenen Zielgruppen steht im Landkreis Bernkastel-Wittlich ein vielfältiges Kulturangebot zur Verfügung. Neben den zahlreichen Museen, Kulturdenkmälern, Einrichtungen zur Kulturbildung, Büchereien, Galerien ist die Kultur- und Brauchtumpflege in den Städten, Ortsgemeinden und Ortsbezirken des Landkreises Bernkastel-Wittlich besonders hervorzuheben, die sich in zahlreichen Veranstaltungen wie Konzerten, Heimat-, Lieder- und Mundartabenden, Theateraufführungen, Lesungen, Ausstellungen sowie Wein- und Straßenfesten dokumentiert. Die kulturelle Vielfalt ist durch regionaltypische Elemente geprägt, wie zum Beispiel:

- Weinbau und Weinkultur in einer der attraktivsten Weinbauregionen Mitteleuropas,
- eine durch sichtbare Zeugnisse nachvollziehbare Geschichte - von der Vor- und Frühgeschichte über die Römerzeit, das Mittelalter bis hin zur Gegenwart,
- eine sehr attraktive Landschaft, gekennzeichnet durch die Mittelgebirgsregion Eifel – Hunsrück und das tief eingeschnittene Talsystem der Mosel und ihrer Seitenflüsse.

Das kulturelle Engagement des Kreises zeigt sich unter anderem in der Förderung kultureller Laienprojekte aus den Bereichen Heimat-/ Kulturpflege, Kunst, Literatur, Medien, Musik und Theater. Zeitlich befristete Aktivitäten, die von hohem ehrenamtlichen Engagement geprägt sind und Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur werden dabei gezielt unterstützt, um die Vielfalt der regionalen Kulturarbeit weiter zu entwickeln. Bestandteil des Kulturförderprogramms ist auch ein Förderpreis, der seit 1999 an Künstler aus dem Landkreis vergeben wird. Der Preis, der Bestandteil des Kulturförderprogramms ist, soll junge, talentierte Künstlerinnen und Künstler aus dem Landkreis, die durch herausragende

Aktivitäten und hohes Engagement hervortreten, auszeichnen, unterstützen und für die künstlerische Weiterentwicklung motivieren. Analog den Richtlinien des Kulturförderprogramms wird der Preis in den Sparten Heimat-/Kulturpflege, Kunst, Literatur, Medien, Musik und Theater ausgeschrieben.

2006 wurden die Richtlinien modifiziert. Der Preis wird seitdem alle zwei Jahre mit drei unterschiedlichen Ausrichtungen vergeben:

- ein Kulturpreis,
- ein Kulturförderpreis und
- ein Projektsonderpreis.

Der Kulturpreis des Landkreises Bernkastel-Wittlich ist mit 3.000 € dotiert und soll Künstlerinnen und Künstler auszeichnen, die in ihrer Entwicklung Herausragendes geleistet haben und mit ihrem künstlerischen Schaffen überregionale Bedeutung erlangt haben. Der Kulturförderpreis des Landkreises Bernkastel-Wittlich ist mit 2.000 € dotiert und soll junge, talentierte Künstlerinnen und Künstler auszeichnen und unterstützen, die das 27. Lebensjahr noch nicht vollendet haben und eine aussichtsreiche Entwicklung erwarten lassen. Der Projektsonderpreis des Landkreises Bernkastel-Wittlich wird für Kinder- und Jugendkulturprojekte mit den besonderen Schwerpunkten Kunst, Kultur und Bildung vergeben. Es können bis zu 2.000 € vergeben werden.

## 9.2 Kulturarbeit der freien Träger

Der Kreismusikverband ist der Zusammenschluss von 81 klassischen Musikvereinen, neun Spielmanns- und Fanfarenzügen sowie drei Mandolinenorchestern. Der Verband ist Mitglied im Landesmusikverband Rheinland-Pfalz e. V. und seinen übergeordneten Verbänden.

Die Gründung des Kreismusikverbands Bernkastel erfolgte im Jahr 1956 und im Altkreis Wittlich ein Jahr später, 1957. Im Juli 1969 wurde die Fusion der beiden Verbände im Zuge der Verwaltungsreform beschlossen. In Folge dieser Kommunalreform wurden die Musikvereine auch in die neu gebildeten Kreise und deren Kreisverbände integriert. Derzeit musizieren rund 3.500 Aktive in 93 Musikvereinigungen; davon sind ca. 1.400 Jugendliche unter 27 Jahren.<sup>110</sup>

---

<sup>110</sup> Vgl. Kreismusikverband Bernkastel-Wittlich, 2019

Der Anteil der Jugendlichen wird seit Jahren weniger, weil schon viele Schüler in der Ganztagschule eingebunden sind.

Eine weitere kreisübergreifende kulturtragende Vereinigung ist der Kreis-Chorverband Bernkastel-Wittlich - ehemals Sängerkreis Bernkastel-Wittlich.<sup>111</sup> Er wurde 1948/1949 gegründet und umfasst im Wesentlichen die Chöre innerhalb des Kreises mit Ausnahme der Vereine aus Burg, Enkirch, Starkenburg und Traben-Trarbach. Diese gehören dem Sängerkreis Zell an. 48 Vereine mit 60 Chören und Ensembles gehören dem Kreis-Chorverband an. Dort singen über 1.300 Menschen vom Kindes- bis ins Seniorenalter. 1.700 fördernde Mitglieder unterstützen die Arbeit der Mitgliedsvereine (Stand: 2018).

### 9.3 Ehrenamtliches Engagement im Landkreis Bernkastel-Wittlich

Ende 2007 initiierten fünf Privatpersonen die Ehrenamtagentur (EAA) Bernkastel-Wittlich. Die ehrenamtlichen Helfer sind als SeniorTrainer/Innen ausgebildet, erarbeiteten Senioren-Wegweiser, gründeten in Kooperation mit der Stadt Wittlich die „Wittlicher Brücke“ als Senioren- und MitMach-Büro, und beteiligen sich mit Infoständen an der Wirtschaftswoche oder ähnlichen Veranstaltungen. Seit 2019 befindet sich, in Kooperation der Ehrenamtagentur und der Caritas-Begegnungsstätte der Stadt Wittlich, im Haus der Vereine ein Standort des Digital-Kompass.

Die Arbeitsgemeinschaft Ehrenamt im Landkreis Bernkastel-Wittlich - „LandkreisAktiv“ - wurde aufgrund der Vielzahl der Einzelverbände aufgelöst.

Der Landkreis zeichnet alle zwei Jahre die sogenannten „Stillen Stars“ aus. Diesen Bürgerpreis erhalten besonders engagierte Ehrenamtler, die sich meist im Stillen, verborgen vor der Öffentlichkeit und abseits von traditionellen Ehrungen für das Gemeinwohl einsetzen. Die Servicestelle „Freiwilliges Engagement“ informiert und berät in Fragen des freiwilligen Engagements, initiiert und begleitet Pilotprojekte im Netzwerk, z. B. SeniorTrainer, und bietet vereinsübergreifende Fortbildung in Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern und Bildungsträgern an.

Darüber hinaus engagieren sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger ehrenamtlich in Rettungsorganisationen, Jugend- und Seniorenbetreuung, Fahrdiensten, Flüchtlingshilfe,

---

<sup>111</sup> Vgl. Kreis-Chorverband Bernkastel-Wittlich, 2019

Selbsthilfegruppen, Nachbarschaftshilfe, Klimaschutzorganisationen sowie in Vereinen und Gremien.

#### **9.4 Kulturarbeit von Kreis und Gemeinden**

Einige Städte und Gemeinden haben große Anstrengungen unternommen, um eigene Kulturreihen zu etablieren, wie z. B. der Jazzclub Wittlich, der Musikkreis Stadt Wittlich e. V., die Moseloperette „Zeltinger Himmelreich“, das Mosel Musikfestival - ehemals Moselfestwochen, die Sommerbühne Bernkastel-Kues, das Mosel-Kino, Kultur & Kur GmbH Bernkastel-Kues und die Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte e.V..

Seit über 50 Jahren bietet die Musikschule des Landkreises eine umfassende musikalische Ausbildung und vielfältige Möglichkeiten zur musikalischen Betätigung. Von der musikalischen Früherziehung über Instrumental- und Gesangsunterricht bis zum Orchestermusizieren wird allen Bürgerinnen und Bürgern etwas geboten. 2019 wurden circa 1.500 Schülerinnen und Schüler von 50 Lehrkräften in über 40 Unterrichtsstätten unterrichtet.

In der kulturellen Begegnungsstätte „Haus Mehs“ befinden sich die Stadt- und Kreisergänzungsbücherei, die Heimatbücherei, das Medienzentrum, das Kreisarchiv und die historische Bibliothek Mehs. Jährlich wird ein Kreisjahrbuch herausgegeben.

## 10. Bildungsinfrastruktur

### 10.1 Bildungseinrichtungen im Landkreis

Von den ehemals 45 Grundschulen (Stand: 2004) wurden in den vergangenen Jahren drei Grundschulen geschlossen. Vier der acht Hauptschulen, die im Kreisentwicklungskonzept 2004/2005 genannt wurden, sind bereits zum Schuljahresende 2003/2004 aufgelöst worden. Alle verbliebenen Hauptschulen wurden 2009 aufgelöst und in neue Schulformen umgewandelt. Die drei Regionalschulen und die Duale Oberschule Wittlich sind ebenso reformiert worden. Seit dem Schuljahr 2009/2010 gibt es die neuen Realschulen plus (RS+) und die Integrierten Gesamtschulen (IGS). Insgesamt gibt es im Kreisgebiet derzeit sieben Realschulen (plus), zwei Integrierte Gesamtschulen (IGS), vier Gymnasien und fünf Förderschulen:<sup>112</sup>

- eine Schule mit Förderschwerpunkt Lernen – die Burg-Landshut-Schule Bernkastel-Kues,
- eine Schule mit Förderschwerpunkt Lernen und Sprache – die Liesertal-Schule Wittlich-Wengerohr,
- zwei Schulen mit Schwerpunkt ganzheitliche Entwicklung – die Rosenberg-Schule Bernkastel-Kues und die Maria-Grünwald-Schule Wittlich sowie
- eine Schule mit Schwerpunkt sozial-emotionale Entwicklung – die Martin-Luther-King-Schule Traben-Trarbach.

Weitere berufsbildende Schulen und Ausbildungszentren sind:

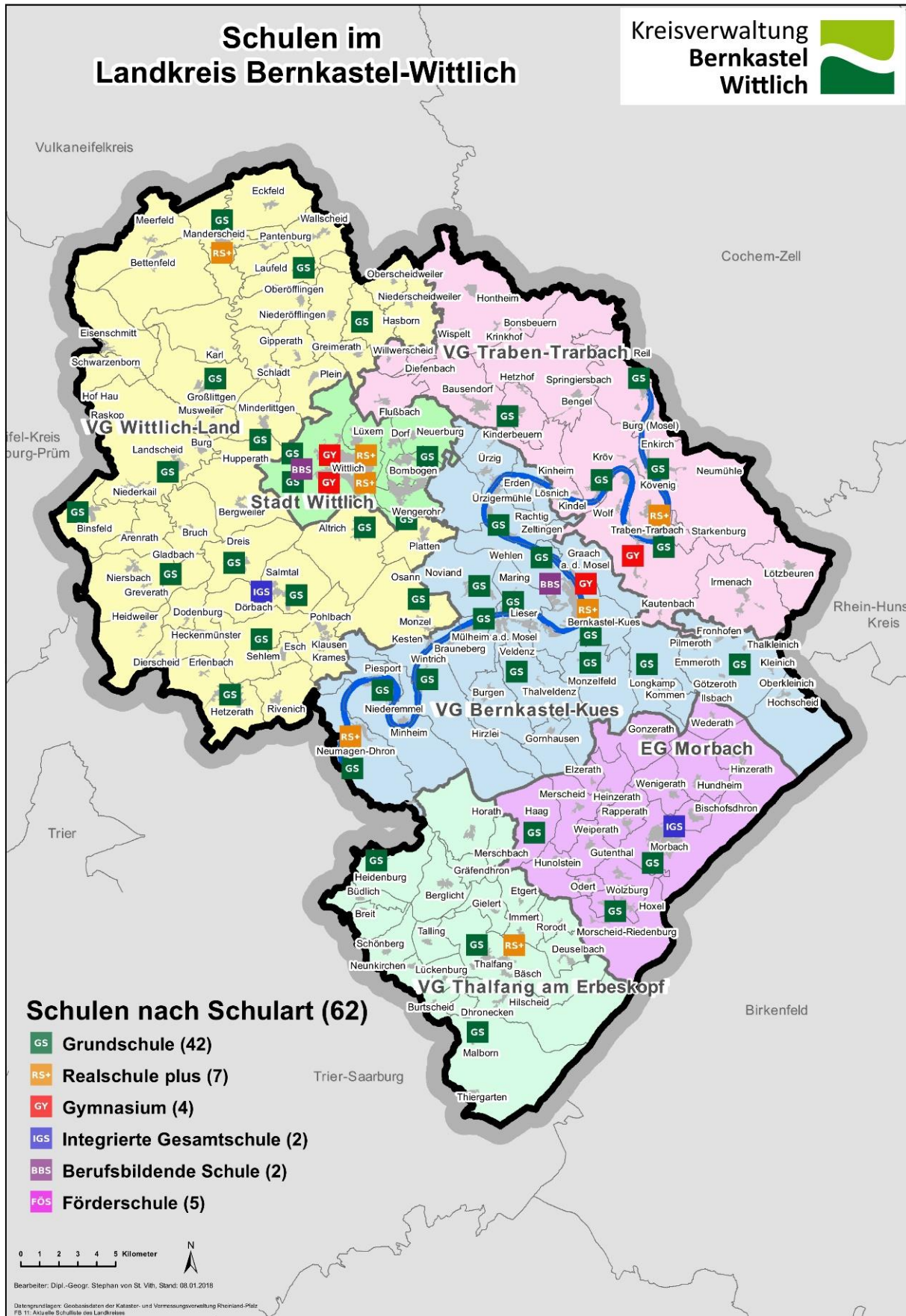
- das Überbetriebliche Ausbildungszentrum in Wittlich (ÜAZ),
- die Berufsschule für Technologie und Umwelt in Wittlich/ Berufliches Gymnasium (Technik, BBS Wittlich),
- die berufsbildende Schule in Bernkastel-Kues,
- die Hotelfachschule BBS Bernkastel-Kues,
- die berufsbildende Schule und Fachschule für Weinbau in Bernkastel-Kues und
- das Bildungszentrum für Berufe im Gesundheits- und Sozialwesen Eifel-Mosel in Wittlich.

---

<sup>112</sup> Siehe Karte 8

Zudem gibt es noch die Kreisvolkshochschule, die kein eigenes Programm unterhält, aber zur Vernetzung der Volkshochschulen im Kreis beiträgt. Volkshochschulen (VHS) gibt es im Ortsbezirk Morbach - die VHS Morbach, in der Ortsgemeinde Thalfang die VHS Thalfang a. E., in der Stadt Traben-Trarbach die VHS Traben-Trarbach, in der Stadt Wittlich die VHS Wittlich-Stadt und Land sowie in der Stadt Bernkastel-Kues die VHS Bernkastel-Kues.

Karte 8: Schulen nach Schulart im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019. eigene Darstellung.





## 10.2 Entwicklung der Schülerzahlen im Landkreis

Im Schuljahr 2018/ 2019 gibt es im Landkreis Bernkastel-Wittlich, inklusive der Schüler der berufsbildenden Schulen, etwa 13.750 Schüler. Wie in der Abbildung 41 sichtbar, gab es im Jahr 2009/ 2010 einen Umbruch mit der Auflösung der Hauptschulen und der Bildung von Realschulen (plus) und Integrierten Gesamtschulen (IGSen). Im Jahr 2010/ 2011 erreichten die Realschulen (plus) ihre maximale Schülerzahl von 3.384 Schüler und sanken anschließend wieder um 800 Schüler. An den IGS steigen die Schülerzahlen weiterhin und liegen 2018/ 2019 bei 1.560 Schülern. Allerdings sind weniger Schüler der ehemaligen Haupt- und Regionalschulen tatsächlich in den Schülerzahlen der Realschule (plus) und Integrierten Gesamtschulen wiederzufinden. Die Gymnasien verzeichneten, trotz anfangs steigender Zahlen, 8 % weniger Schüler als im Jahr 2001/ 2002.

## SCHÜLERZAHLEN NACH SCHULARTEN VOM SCHULJAHR 2000 BIS 2018 IM LANDKREIS BERNKASTEL-WITTLICH

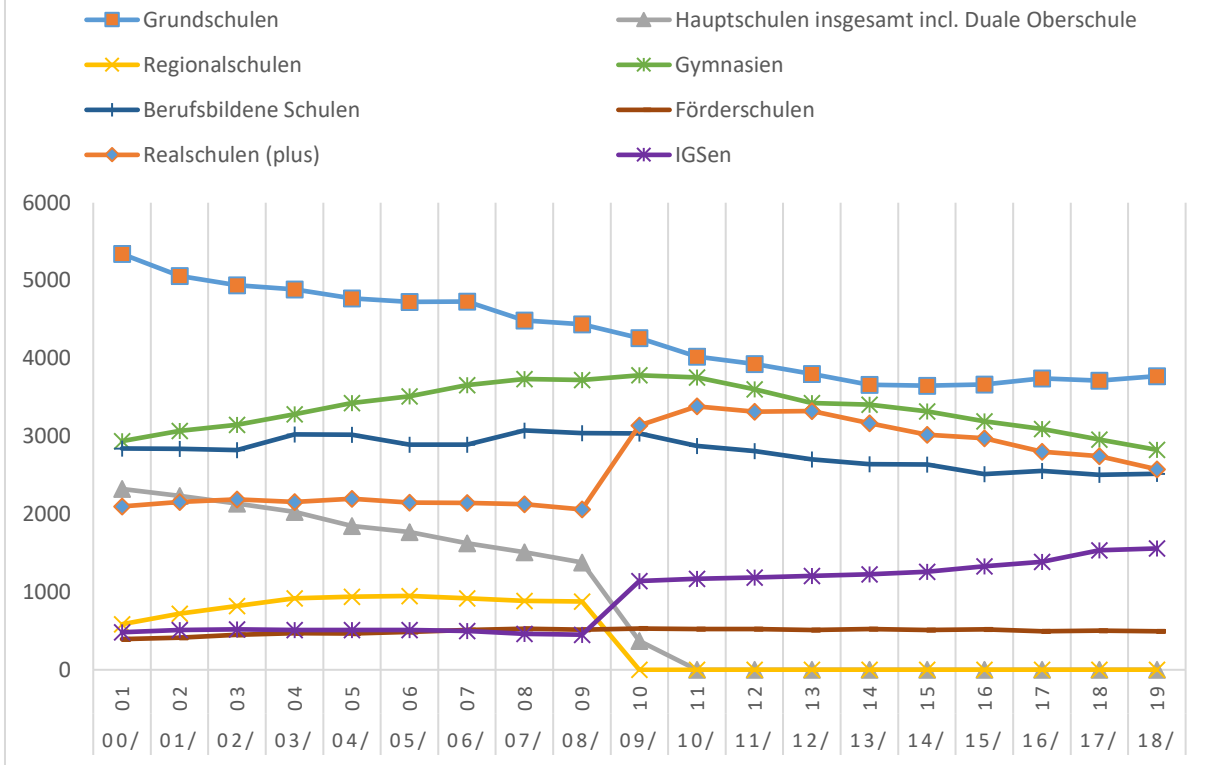


Abbildung 41: Schülerzahlen nach Schularten vom Schuljahr 2000 bis 2018 im Landkreis Berncastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Berncastel-Wittlich, Stand: 31.06.2019, eigene Darstellung.

Die Zahl der Grundschüler hat seit dem Schuljahr 2001/ 2002 um etwa 25% abgenommen und ist in den letzten Jahren eher stabil, mit einer leicht steigenden Tendenz. Die berufsbildenden Schulen und die Förderschulen zeigen durchweg stabile Schülerzahlen.

### 10.3 Räumliche Verteilung der Bildungseinrichtungen

Nach dem Regionalen Raumordnungsplan sollen Grundschulstandorte möglichst wohnortnah vorhanden sein.<sup>113</sup> Standorte weiterführender Schulen orientieren sich am Zentrale-Orte-Prinzip und machen – vor allem im ländlichen Raum - längere Anfahrtswege erforderlich. Insgesamt 36 Gemeinden verfügen über eine beziehungsweise mehrere Grundschulen: die Stadt Wittlich 4, die EG Morbach 4 und Berncastel-Kues 2.

<sup>113</sup> Vgl. Planungsgemeinschaft Region Trier, 2014

In der Verbandsgemeinde Bernkastel-Kues gibt es in fast jeder Ortsgemeinde eine Grundschule, wobei die Grundschule in Ürzig in den letzten Jahren geschlossen wurde und die Gemeinde Trittenheim durch die Gebietsreformen nun zur Verbandsgemeinde Schweich gehört. In den Verbandsgemeinden Wittlich-Land und Traben-Trarbach ist die Situation differenzierter zu betrachten. Dort gibt es, bedingt durch die geringe Bevölkerungsdichte, einen geringeren Bedarf – zum Beispiel im Heckenland in der VG Wittlich-Land oder die Gemeinden im Kondelwald in der VG Traben-Trarbach.

#### 10.4 Kindertagesstätten im Landkreis

Die Anzahl an Kindertagesstätten (Kita) ist, trotz erweiterter Rechtsansprüche und Betreuungsangebote, mit 76 Einrichtungen und rund 5.000 Plätzen im Vergleich zu 2004 nahezu unverändert – im Jahr 2002 gab es rund 4.750 Plätze. In 43 Gemeinden sind Kitas vorhanden. Vor allem in den verdichteten Gebieten kamen vereinzelt Kitas dazu. Die Kita-Plätze sind zu 88 % belegt. Bei den Ganztagsplätzen liegt eine Belegungsrate von 92 % vor. In allen Verbandsgemeinden sind derzeit ausreichend Kindergartenplätze vorhanden.<sup>114</sup>

Tabelle 12: Kindertageseinrichtungen im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.

<b>Kindertages- einrichtungen Gebietskörpers- chaft/ Art und Anzahl</b>	Kinder- tages- einrichtu- ngen	Tages- pflege- perso- nen	Tage- s- pfl- eg- plätz- e	Gemein- den/ Stadt-/ Ortsteile für Tagespfl- ege	vorhand- ene Plätze insgesa- mt	angemel- dete Kinder	vorhanden- e Ganztagspl- ätze	belegte Ganztagspl- ätze
EG Morbach	8	1	5	1	502	414	240	223
Stadt Wittlich	10	5	17	3	837	793	518	456
VG Bernkastel- Kues	18	3	10	3	1.127	984	718	672
VG Thalfang a. E.	6	5	13	3	325	276	233	228
VG Traben- Trarbach	13	3	9	2	713	621	529	486
VG Wittlich- Land	21	10	35	8	1.481	1.308	870	806

<sup>114</sup> Siehe Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden.

Landkreis Bernkastel- Wittlich	<b>76</b>	<b>27</b>	<b>89</b>	<b>20</b>	<b>4.985</b>	<b>4.396</b>	<b>3.108</b>	<b>2.871</b>
--------------------------------------	-----------	-----------	-----------	-----------	--------------	--------------	--------------	--------------

### 10.5 Förderungen und zukünftige Änderungen in der Bildungsinfrastruktur

Der DigitalPakt Schule trat 2019 in Kraft und setzt einen Schwerpunkt auf die Förderung der Schulträger im Bereich der digitalen Infrastruktur. Das Bundesministerium stellt dafür 35 Millionen Euro bereit. Ziele dieser Maßnahmen sind die Förderung der Medienkompetenz, Ausstattung mit Informations- und Kommunikationstechnik, Förderung digitaler Kompetenzen in allen (Unterrichts-)Fächern, Aus- und Weiterbildung der Lehrkräfte und Förderung der MINT-Fächer von der Kindertageseinrichtung bis zur Erwachsenenbildung.

Mit dem Kita-Zukunftsgesetz, das am 01. Juli 2021 in Kraft treten wird, werden 80 Millionen Euro für weitere Stellen, insbesondere (interkulturelle) Fachkräfte, in den Kindertagesstätten bereitgestellt. Dazu kommen 13,5 Millionen Euro für den Aus- und Umbau von Küchen. Kinder ab dem 2. Lebensjahr haben somit die Möglichkeit kostenfrei eine Kita zu besuchen. Sie haben Anspruch auf einen Platz mit einer durchgehenden 7-Stunden-Betreuung und ein Mittagessen.

## **11. Gesundheit und Soziales**

### **11.1 Soziale Einrichtungen für Kinder, Jugend und Familie**

Soziale Einrichtungen mit entsprechenden Beratungsangeboten für Kinder, Jugendliche und Familien, konzentrieren sich im Landkreis Bernkastel-Wittlich in den beiden Mittelzentren Wittlich und Bernkastel-Kues. Mit Ausnahme der Erziehungsberatung in Traben-Trarbach/Wolf sowie der Schwangerenberatung in Thalfang befinden sich alle anderen Beratungsstellen (Caritasverband, Erziehungsberatung, Schulpsychologischer Dienst, Kinderschutzbund, Behinderten- und Jugendarbeit) in den beiden genannten Städten. Eine stärkere Dezentralisierung existiert bei den Jugendhilfeeinrichtungen:

- Jugendhof Traben-Trarbach/Wolf,
- Kinder- und Jugendheim Veldenz,
- Haus St. Anton in Plein,
- Haus Bergfried in Bausendorf,
- LIVE-Projekt in Thalfang,
- Sozialpädagogische Großfamilie in Karl.

### **11.2 Einrichtungen und Personal zur ärztlichen Versorgung**

Im Landkreis Bernkastel-Wittlich werden in den nächsten Jahren in der ambulanten Versorgung viele Ärzte in den Ruhestand gehen und die Nachfolge ist teilweise ungewiss. Wenn dieser Entwicklung nicht gegengesteuert wird, ist eine ausreichende ärztliche Versorgung in spätestens fünf Jahren nicht mehr gesichert. In der folgenden Tabelle 13 ist die zukünftige Situation dargestellt. Etwa 60 % der Ärzte sind 55 Jahre und älter. In den nächsten fünf bis zehn Jahren werden diese fast gleichzeitig in den Ruhestand gehen. Auf Grundlage des durchschnittlichen Median-Abgangsalters der letzten sechs Jahre gehen Hausärzte mit 61 Jahren, Fachärzte mit 59 Jahren und Psychotherapeuten mit 60 Jahren in den Ruhestand.

*Tabelle 13: Altersklasse der Ärzte und Psychotherapeuten im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand 31.12.2018, eigene Darstellung.*

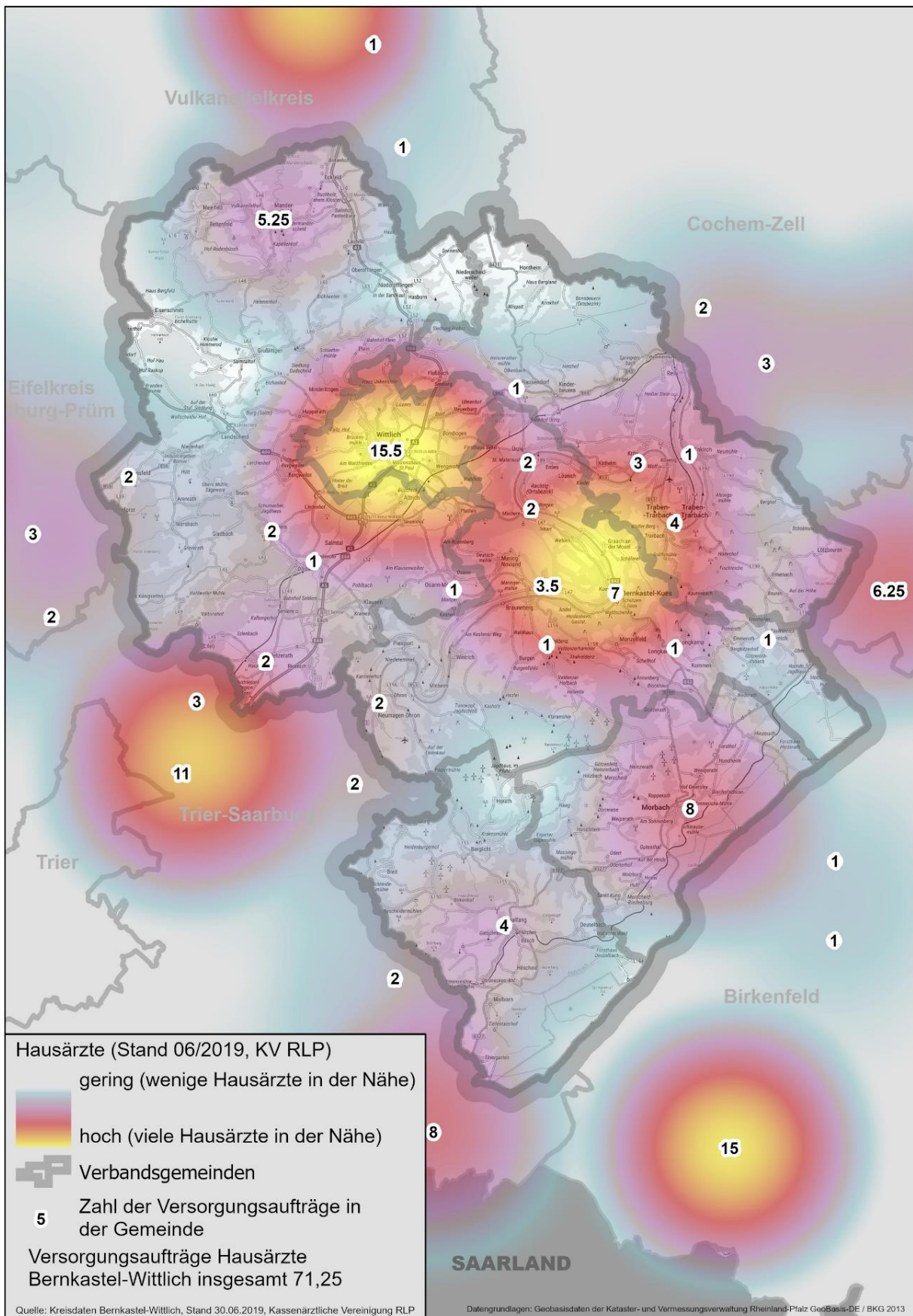
<b>Altersklasse</b>	<b>Hausärzte</b>	<b>Fachärzte</b>	<b>Psychotherapeuten</b>
<b>30-39</b>	4%	2%	6%
<b>40-44</b>	6%	8%	15%
<b>45-49</b>	9%	10%	9%
<b>50-54</b>	18%	21%	12%
<b>55-59</b>	21%	22%	15%
<b>60-64</b>	15%	26%	21%
<b>65-69</b>	21%	8%	18%
<b>70+</b>	6%	2%	3%

Die Tabelle 14 und die Karte 9 stellen die Übersicht der Ärzte, deren Verteilung und die Anzahl der Versorgungsaufträge im Landkreis Bernkastel-Wittlich dar. In Karte 9 sind auch die Hausärzte der benachbarten Landkreise dargestellt, da Bürgerinnen und Bürger über die Grenzen des Landkreises Bernkastel-Wittlich Hausärzte besuchen. Trotzdem zeigen sich Entfernungslücken zu den Hausarztstischen im Norden an der Grenze der Verbandsgemeinden Wittlich-Land und Traben-Trarbach, im Nordwesten an der Grenze zum Eifelkreis Bitburg-Prüm und im Südwesten zum Landkreis Trier-Saarburg hin.

Tabelle 14: Versorgungsbereich mit der Anzahl der Versorgungsaufträge, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2108, eigene Darstellung.

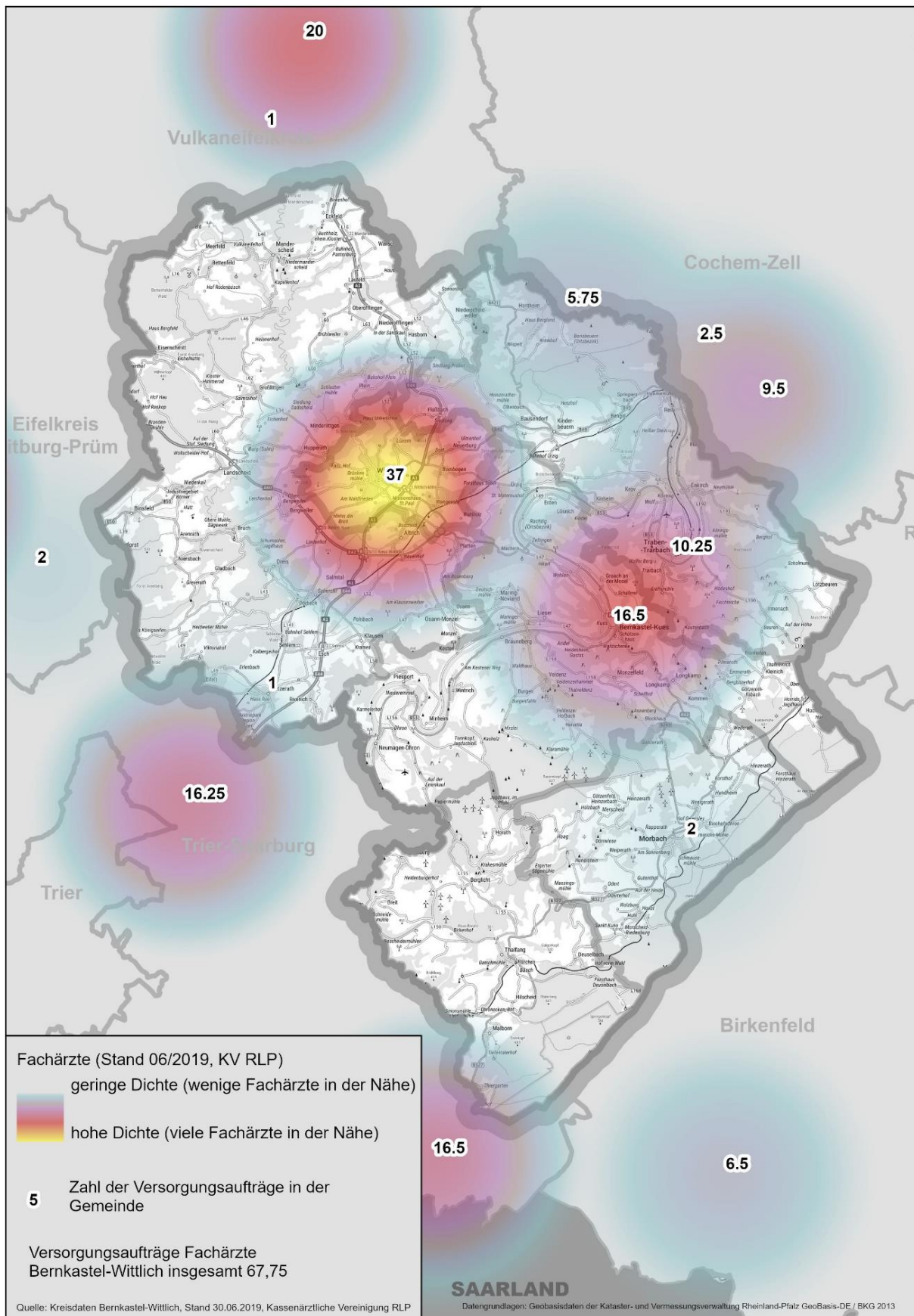
Gemeinde	Versorgungsbereich: Anzahl der Versorgungsaufträge		
	Hausärzte	Fachärzte (inkl. Kinderärzte)	Psychotherapeuten (ärztlich und psychologisch)
Bausendorf	1	0	0
Bernkastel-Kues, Stadt	7	16,5	4,25
Binsfeld	2	0	0
Dreis	2	0	0
Enkirch	2	0	0
Hetzerath	2	1	0
Kleinich	1	0	0
Kröv	3	0	0
Lieser	3,5	0	0
Longkamp	1	0	0
Manderscheid, Stadt	4,25	0	0
Morbach	8	2	1
Mülheim (Mosel)	2	0	0
Neumagen-Dhron	2	0	0
Osann-Monzel	1	0	0
Salmtal	1	0	0,5
Thalfang	3	1	0
Traben-Trarbach, Stadt	2,75	10,25	1
Ürzig	2	0	1
Veldenz	1	0	0
Wittlich, St.	16,5	36	12
Zeltingen-Rachtig	2	0	0
<b>Summe</b>	<b>70</b>	<b>66,75</b>	<b>19,75</b>

Karte 9: Versorgungsbereich mit der Anzahl der Versorgungsaufträge und radialer Darstellung der Hausärztedichte, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.





Karte 10: Versorgungsbereich mit der Anzahl der Versorgungsaufträge und radialer Darstellung der Fachärztedichte, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.



Bei den Fachärzten im Landkreis Bernkastel-Wittlich zeigt sich eine noch stärkere Konzentration auf das Mittelzentrum Wittlich und die kooperierenden Mittelzentren Bernkastel-Kues und Traben-Trarbach.<sup>115</sup> In den angrenzenden Landkreisen befinden sich in unmittelbarer Nähe zur Kreisgrenze weitere Fachärzte, die je nach Spezifikation auch von den Bürgerinnen und Bürgern angefahren werden.

Alle Bereiche der medizinischen Grundversorgung werden von den Krankenhäusern in Wittlich und Bernkastel-Kues - Verbundkrankenhaus Bernkastel / Wittlich - sichergestellt.<sup>116</sup>

Mit dem Reha-Zentrum Bernkastel-Kues mit insgesamt fünf Kliniken sowie der Eifelklinik Manderscheid stehen zusätzliche Angebote im Bereich der Rehabilitation zur Verfügung. Zudem wird über sechs Rettungswachen des Deutschen Roten Kreuz der Rettungsdienst sichergestellt.

Des Weiteren helfen der Malteser Hilfsdienst, der Bundesverband Rettungshunde und das Technische Hilfswerk im Katastrophenschutz mit.

Die Anzahl der Apotheken hat in den letzten Jahren abgenommen und liegt im Landkreis Bernkastel-Wittlich bei 19 Apotheken.<sup>117</sup> Wie aus Karte 12 ersichtlich, sind die Apotheken in größeren Ortsgemeinden zu finden. Eine Besonderheit stellt eine der ersten digitalen Rezeptsammelstellen in Longkamp dar.

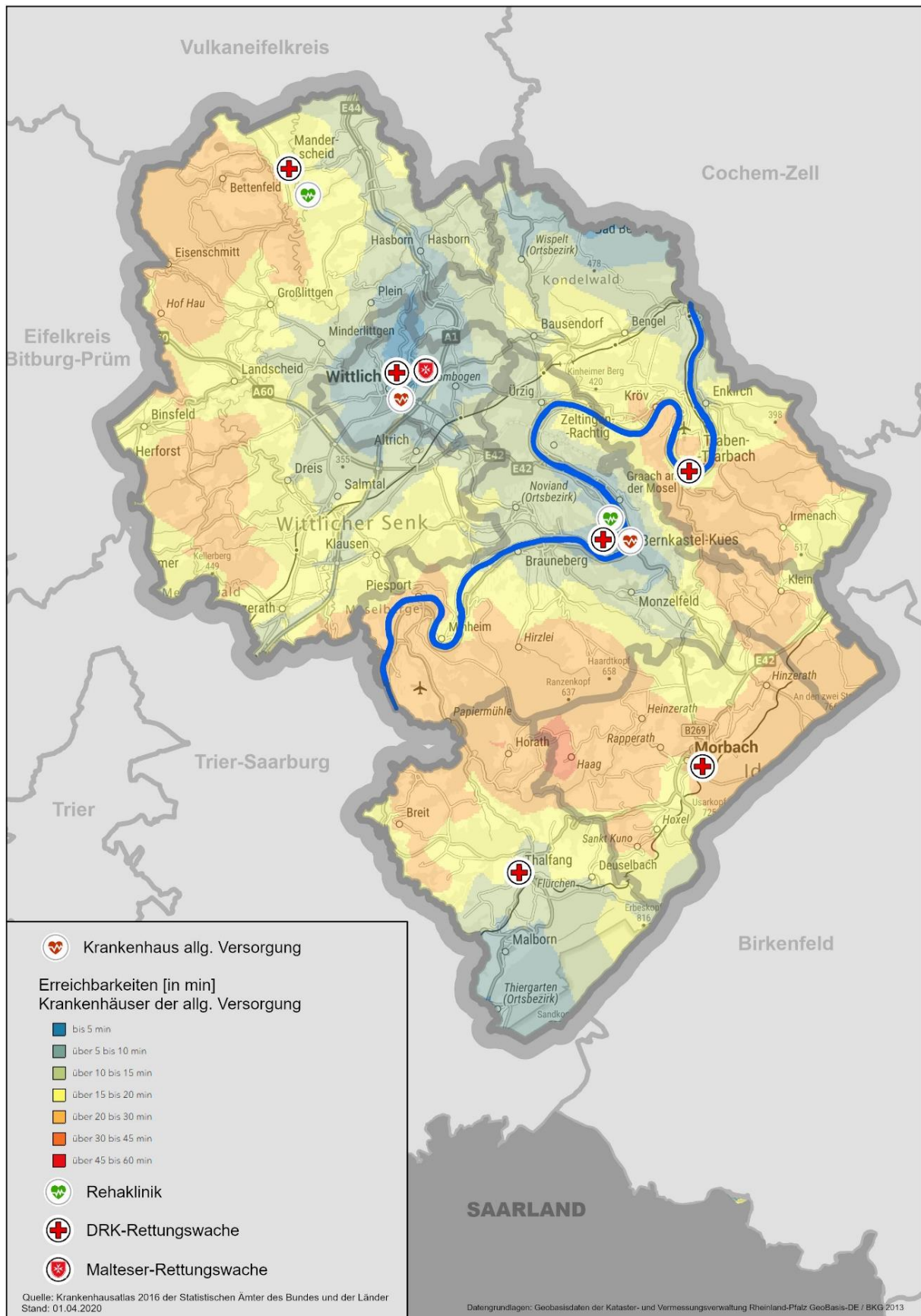
---

<sup>115</sup> Siehe Karte 10

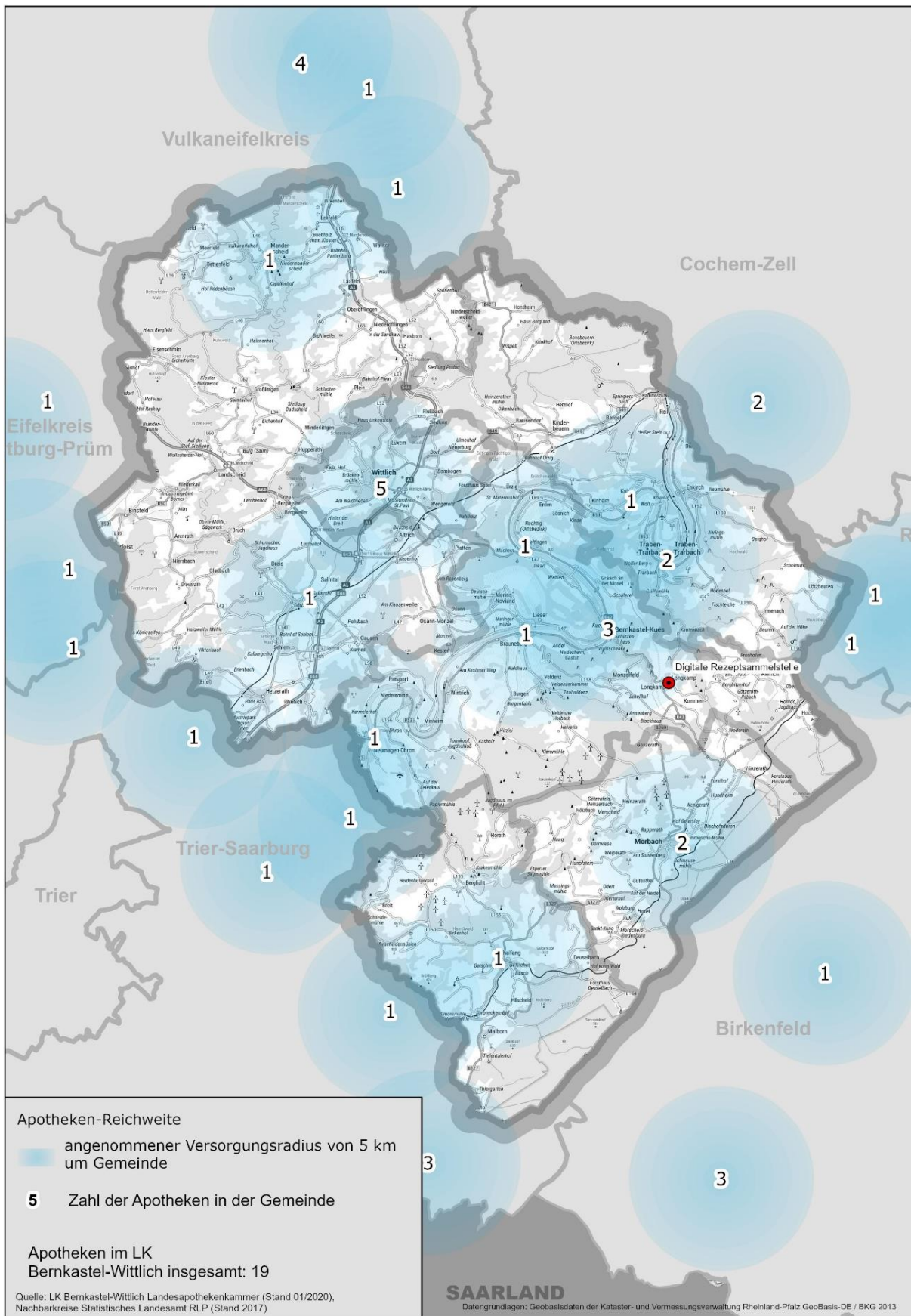
<sup>116</sup> Siehe Karte 11

<sup>117</sup> Vgl. Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz, 2020

Karte 11: Krankenhäuser, Rehakliniken und Rettungswachen im Landkreis Bernkastel-Wittlich inklusive deren Erreichbarkeiten (farblich markiert) in Minuten (Bezug auf die Krankenhäuser), Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.



Karte 12: Apotheken im Kreis Bernkastel-Wittlich, Apothekendichte mit einem angenommenen Versorgungsradius von 5 km, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.



### 11.3 Pflegerische Versorgung im Landkreis

Die Anzahl der Pflegebedürftigen ist in den letzten Jahren angestiegen.<sup>118</sup> Zudem gibt es auch mehr ambulante Pflegedienste und Pflegeheime. Die Anzahl der verfügbaren Plätze in der vollstationären und teilstationären Pflege deckt sich nicht mit der Anzahl der Pflegebedürftigen, da viele Pflegebedürftige ambulant oder von Familienmitgliedern versorgt werden.

*Tabelle 15: Übersicht Pflege im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2020), Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.*

Landkreis Bernkastel-Wittlich	Anzahl der Pflegebedürftigen	Pflegebedürftige in der ambulanten Pflege	Pflegebedürftige in der vollstationären Pflege	Ambulante Pflegedienste Insgesamt	Pflegeheime	Verfügbare Plätze in der vollstationären Pflege	Verfügbare Plätze in der teilstationären Pflege
Jahr							
2009	2.890	755	825	16	14	913	34
2011	3.119	779	833	17	18	992	88
2013	3.318	972	890	19	18	1.051	105
2015	3.696	961	977	19	21	1.209	125
2017	4.587	1.282	1.110	19	21	1.263	120

Das Medianalter der Bevölkerung im Landkreis Bernkastel-Wittlich liegt derzeit bei 48 Jahren.<sup>119</sup> Nach den Prognosen wird das Medianalter 2060 auf 52 Jahren ansteigen.

<sup>118</sup> Siehe Tabelle 15

<sup>119</sup> Siehe Abbildung 42

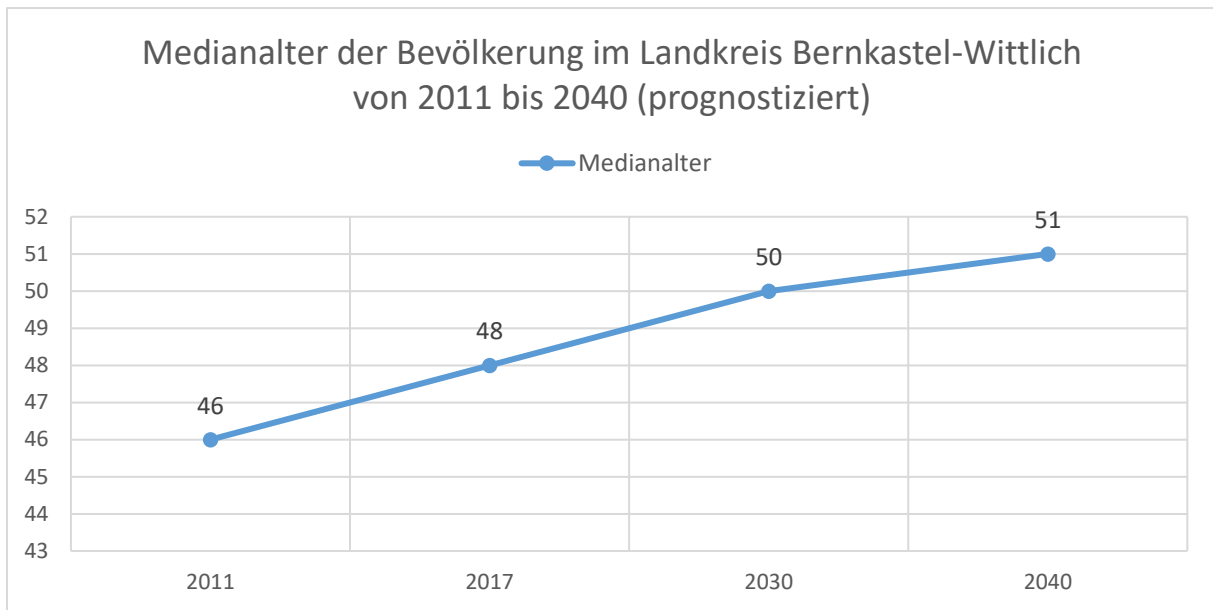


Abbildung 42: Medianalter im Landkreis Bernkastel-Wittlich von 2011 bis 2040, Quelle: (Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz, 2019), Stand 31.12.2017, eigene Darstellung.

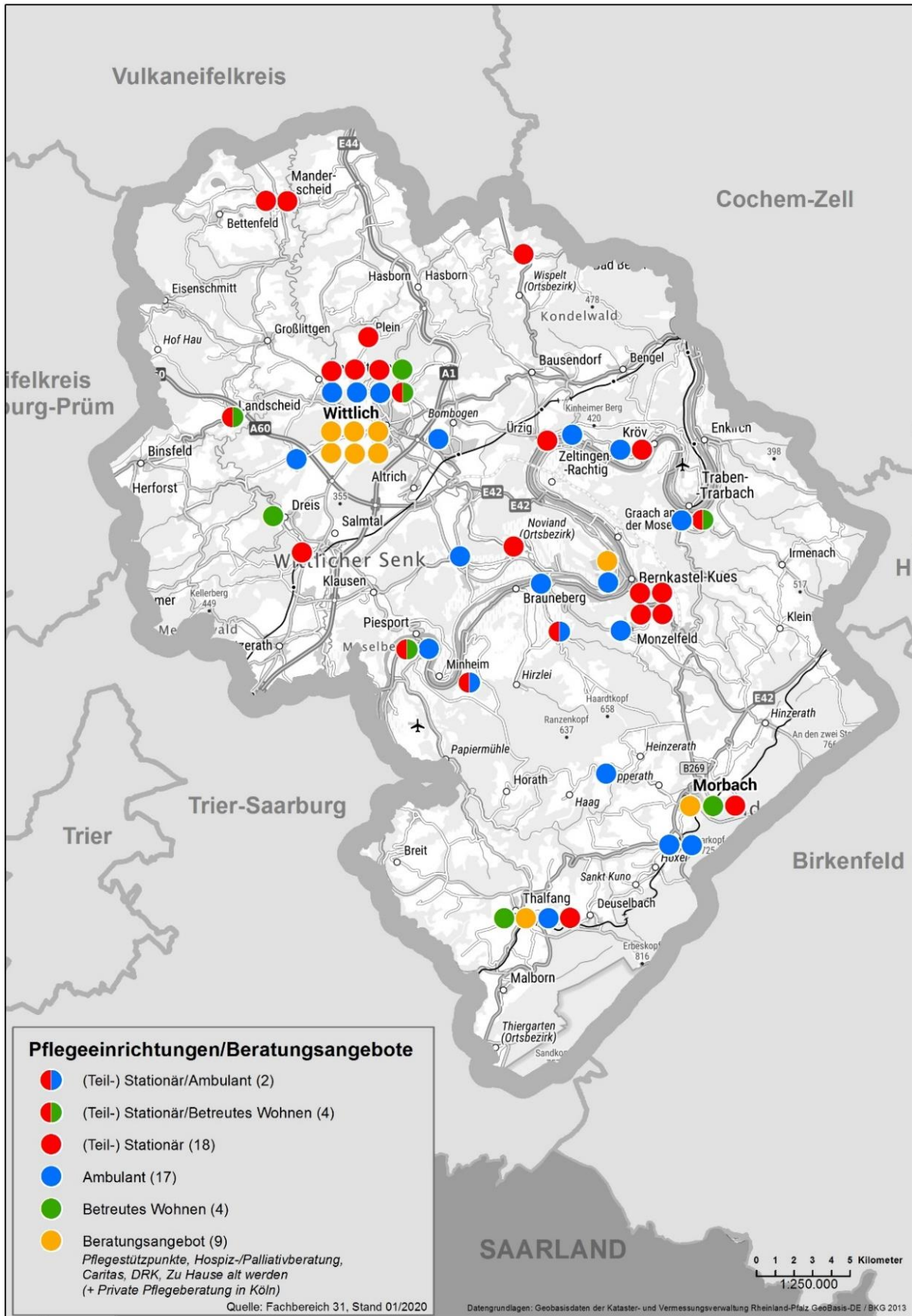
In Bezug auf die ältere Bevölkerung gibt es im Landkreis Bernkastel-Wittlich ein umfassendes Altenhilfesystem mit Pflegeeinrichtungen und Beratungsangeboten, das eine bedarfsgerechte Versorgung bei eintretender Hilfe- und Pflegebedürftigkeit gewährleistet.<sup>120</sup>

Von 2006 bis 2014 wurde das Modellprojekt „Demenz – zu Hause leben“ vom Land Rheinland-Pfalz, den Pflegekassen, dem Landkreis Bernkastel-Wittlich und dem Caritasverband Mosel-Eifel-Hunsrück e. V. durchgeführt. 2015 knüpfte eine Fachstelle Demenz an das Projekt an. 2019 nahm die Beratungs- und Koordinierungsstelle (BeKo) mit dem Schwerpunkt Demenz ihre Arbeit auf.

Unter anderem wurde ein Modellprojekt „Demenz – zu Hause leben“ von 2006 bis 2010 vom Land Rheinland-Pfalz, den Pflegekassen, dem Landkreis Bernkastel-Wittlich und dem Caritasverband Mosel-Eifel-Hunsrück e. V. durchgeführt.

<sup>120</sup> Siehe Karte 13

Karte 13: Pflegeeinrichtungen und Beratungsangebote im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Pflegebroschüre „Pflege – ein Thema für jeden“, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.



Für die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben der Senioren bieten fast alle Kirchengemeinden beziehungsweise Ortsgemeinden regelmäßige Altennachmittage sowie jährliche Freizeitfahrten an. Darüber hinaus sind alle anerkannten Wohlfahrtsverbände und Seniorenclubs im Landkreis im sozialen Bereich aktiv.

#### **11.4 Förderprogramme**

Im Jahr 2019 / 2020 wurde der 8. Ideenwettbewerb zum Erfolgsprojekt „Zu Hause alt werden“ eröffnet. In Wettbewerben wurden bisher 108 Bewerbungen eingereicht, von denen 62 prämiert wurden. 2017 wurde das Projekt „Zu Hause alt werden“ mit dem Brückenpreis des Landes RLP ausgezeichnet. 2018 erhielt das Projekt eine Nominierungsurkunde für den deutschen Engagementpreis.



## 12. Freiraumstruktur

### 12.1 Naturräumliche Gliederung

Naturräumlich gliedert sich der Landkreis Bernkastel-Wittlich in drei Teilräume. Der nördliche Teil des Kreises gehört zum überwiegenden Teil dem Naturraum *Osteifel* an, der sich wiederum in die Landschaftsräume Moseleifel, Kyllburger Waldeifel und Vulkaneifel untergliedert. Die Gemeinden Binsfeld, Niersbach, Arenrath und Heidweiler gehören bereits zum Naturraum Bitburger Gutland.

Insgesamt handelt es sich um eine typische Mittelgebirgslandschaft mit tief eingeschnittenen Flusstälern sowie als Besonderheit die Maare als Zeugen des quartären Vulkanismus - z. B. das Meerfelder Maar.

Der Mittelteil des Landkreises gehört dem Naturraum *Moseltal* an. Die Mosel durchzieht das Kreisgebiet auf einer Länge von rund 57 km und bildet dabei prägnante Flussschlingen und Umlaufberge. Dieses Gebiet bildet den Landschaftsraum Mittleres Moseltal. Das Gebiet nördlich der Moselberge gehört zum Landschaftsraum Wittlicher Senke und stellt die natürliche Fortsetzung der Trierer Talweitung dar.

Die dritte naturräumliche Einheit bildet der *Hunsrück*, der sich in die Landschaftsräume Moselhunsrück, Hunsrückhochfläche und Hoch- und Idarwald untergliedern lässt. Auch hier überwiegt der Mittelgebirgscharakter. Moselhunsrück und Hunsrückhochfläche bilden den größten Teil dieses Naturraumes. Südlich schließen sich die Höhenrücken des Hoch- und Idarwaldes an, die etwa 200 bis 300 Meter über die Hunsrückhochfläche aufragen. Dort befindet sich auch die höchste Erhebung im Kreis und gleichzeitig im Land Rheinland-Pfalz, der 816 Meter hohe Erbeskopf. Auf dem Erbeskopf befinden sich die Natur- und Umweltbildungsstätte Hunsrückhaus, drei Skilifte für den Wintersport und eine Mountainbike-Strecke.

Der Landkreis Bernkastel-Wittlich befindet sich hinsichtlich der Lebensqualität, insbesondere in den Bereichen Freizeit und Natur, auf Platz 37 im bundesweiten Vergleich.<sup>121</sup>

---

<sup>121</sup> Vgl. Initiative Region Trier e.V. (IRT), 2019

## 12.2 Landschaftsfunktionen zur Freiraumsicherung

Aufgrund des hochwertigen Naturraumpotentials kommt der Freiraumsicherung im Landkreis Bernkastel-Wittlich eine besondere Bedeutung zu. Der siedlungsfreie Raum nimmt hierbei verschiedene raumordnerische Funktionen wahr. Über die Sicherung des Freiraums hinaus ist es Aufgabe des Landkreises, einen Beitrag zum Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen sowie der Umwelt zu leisten. Im Landesentwicklungsprogramm IV Rheinland-Pfalz sind entsprechende Natürliche Ressourcen, wie nachfolgend näher erläutert, definiert.<sup>122</sup>

### 12.2.1 Erholungsfunktion: Erholungs- und Erlebnisraum

Mit Ausnahme einiger Gemeinden in der Eifel und im Hunsrück an den Randgebieten des Landkreises Bernkastel-Wittlich ist im gesamten Kreisgebiet die besondere Funktion Freizeit/ Erholung ausgewiesen. Dabei handelt es sich um Gebiete, die aufgrund ihrer landschaftlichen Attraktivität und ihrer infrastrukturellen Ausstattung von überörtlicher Bedeutung für den Tourismus sind.<sup>123</sup>

Im Süden des Landkreises sind Gebiete Teil des Naturparks Saar-Hunsrück und des Nationalparks Hunsrück-Hochwald.<sup>124</sup>

Die Mosel als große Flusslandschaft mit überwiegend steilen Hängen und enger Talsohle hat landesweite Bedeutung als zentrale landschaftliche Leitstruktur, die sich über die Landesgrenzen fortsetzt.

### 12.2.2 Wassersicherungsraum und Wasser

In der Region um Wittlich befindet sich ein landesweit bedeutsamer Bereich für die Sicherung des Grundwassers.

Die Rotliegend-Sedimente der Wittlicher Senke sind von besonderer Bedeutung für die Wasserversorgung. Von potenzieller Bedeutung sind die Grundwasservorkommen in den

---

<sup>122</sup> Vgl. Ministerium des Innern und für Sport (LEP IV), 2008

<sup>123</sup> Vgl. hierzu Kapitel 1.4.1 Besondere Gemeindefunktion

<sup>124</sup> Vgl. Planungsgemeinschaft Region Trier, 2014

Grundwasserlandschaften „Quartäre Sedimente“ des Moseltals. Sie gelten als Option für die zukünftige Sicherung der Trinkwasserversorgung.<sup>125</sup>

### 12.2.3 Vorranggebiet für Land- und Forstwirtschaft

Im Landkreis Bernkastel-Wittlich gibt es einen größeren Anteil land- und forstwirtschaftlich geeigneter Nutzflächen, die aufgrund ihrer strukturellen Bedeutung für Land- und Forstwirtschaft erhalten werden müssen. *„Die Erhaltung der landwirtschaftlichen und weinbaulichen Nutzung ist die Grundvoraussetzung für die Sicherung der Kulturlandschaften in der Region Trier.“*<sup>126</sup> Die landwirtschaftliche Nutzung soll durch die Bereitstellung vielfältiger Lebensräume zum Aufbau eines regionalen Biotopverbundsystems und zur Erhaltung eines attraktiven Landschaftsbildes sowie zur Sicherung der Erholungsfunktion der Landschaft beitragen.

### 12.2.4 Arten- und Biotopschutz, Lebensräume

Ein regionaler Grünzug erstreckt sich entlang des Moseltals. Das Moseltal gilt als besonders bedeutsamer Landschaftsbildraum. Kernzonen des regionalen Biotopverbundes sind die südlichen Lagen des Landkreises Bernkastel-Wittlich im Hunsrück und westlich von Wittlich bis zur Kreisgrenze gezogene Landesabschnitte. Regionale Leitarten wie Wildkatze, Haselhuhn, Schwarzstorch, Große Hufeisennase<sup>127</sup>, Mopsfledermaus, Mauereidechse und Schlingnatter leben in landesweit abgegrenzten Wildtierkorridoren.

Zum landesweiten Biotopverbund zählen Teile des Hunsrücks im Südwesten des Landkreises Rheinland-Pfalz sowie das Lieserbachtal und Bereiche der Eifel beziehungsweise des Soonwaldes. Zum Vorranggebiet des regionalen Biotopverbundes zählen mosaikartige Landschaftsstücke. Regionale Vorbehaltsgebiete liegen im Nordosten des Landkreises Bernkastel-Wittlich sowie in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf. Die Mosel als zusammenhängendes Wasserbiotop zählt als landesweit bedeutsame Vernetzungssachse.

---

<sup>125</sup> Vgl. Planungsgemeinschaft Region Trier, 2014

<sup>126</sup> Vgl. Ebd., S.31

<sup>127</sup> Bei der großen Hufeisennase handelt es sich um eine Fledermausart.

### 12.2.5 Ökokonto

Seit 2002 wird als Ökokonto die gezielte Bevorratung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen bezeichnet, die bei späteren Eingriffen in Natur und Landschaft als Kompensationsmaßnahmen angerechnet werden können.

Für das sogenannte „Ökokonto“ stehen beispielsweise die Retentionsflächen im Salmtal und der Bruchwald bei Gornhausen zur Verfügung. Im gesamten Landkreis Bernkastel-Wittlich gibt es 1,47 km<sup>2</sup> Ökokonto-Fläche, was etwa 1 % der Gesamtfläche ausmacht.

### 12.2.6 Klima und Reinhaltung der Luft

Die Agrarlandschaft in der Wittlicher Senke funktioniert als großflächige Kaltluftproduktionsfläche mit stadtnahen Kalt- und Frischluftentstehungsgebieten. Die Seitentäler der Lieser mit ihrem hohen Anteil an naturnahen Laubwäldern und Niederwäldern dienen ebenfalls der Kalt- und Frischluftzufuhr.

Seichte Hangabwinde entlang der vegetationsbedeckten Hangzonen und Kuppen sowie bewaldete Hangzonen bilden wesentliche Kalt- und Frischluftentstehungsgebiete. Der Soonwald bildet eine großflächige Waldlandschaft auf einem Gebirgskamm als großräumige Leitstruktur mit schroffen Bachtälern.

Das Moseltal hat landesweite Bedeutung als eine große Flusslandschaft mit überwiegend steilen Hängen und enger Talsohle. Geprägt durch Felsen, Trockenvegetation, Weinberge, Burgen, historische Ortsbilder und ihr einzigartiges Relief ist sie eine zentrale landschaftliche Leitstruktur über die Landesgrenzen fort. Die weinbaulich geprägte Tallandschaft mit dem Steillagenweinbau ist ein wesentlicher Bestandteil dieser Kulturlandschaft.

Die Vulkaneifel ist eine durch vulkanische Formen wie Maare, Krater, Vulkankuppen und Vulkankegel geprägte Kulturlandschaft im Norden des Landkreises. Hervorzuheben sind die Maare als die einzigen größeren natürlichen Stillgewässer der Region. Die Eifel erhält landesweite Bedeutung als einzigartige Landschaft mit vulkanischer Prägung.<sup>128</sup>

---

<sup>128</sup> Vgl. Ministerium des Innern und für Sport (LEP IV), 2008

### 12.2.7 Naturschutzgroßprojekt „Bänder des Lebens im Hunsrück“

2016 wurde beim Bundesamt für Naturschutz im Rahmen des Bundesförderprogramms „chance.natur – Bundesförderung Naturschutz“ ein gemeinsamer Antrag der Unteren Naturschutzbehörden der Landkreise Birkenfeld, Bernkastel-Wittlich und Trier-Saarburg für das Naturschutzgroßprojekt „Bänder des Lebens im Hunsrück“ gestellt.

Das Projekt sieht vor, die Lebensräume seltener Arten aufzuwerten, wie etwa die Niederwälder, Magerwiesen und Streuobstwiesen. Ausdrücklich ist die Vernetzung als herausragendes Leitziel des Naturschutzgroßprojektes beschrieben. Vorgesehen sind eine räumliche und funktionale Verbindung der vielfältigen Landschaftselemente und eine Vernetzung auf den Ebenen von Biotopen, Aktivitäten und Menschen in der Region. Ein Schwerpunkt des Projektes wird in der Weiterentwicklung naturschutzorientierter Nutzungsformen in Land- und Forstwirtschaft liegen.

### 12.3 Schutzgebiete im Landkreis Bernkastel-Wittlich

Weite Teile des Landkreises Bernkastel-Wittlich sind als Natur- oder Landschaftsschutzgebiete ausgewiesen.<sup>129</sup> Dazu zählen der Haardt Kopf<sup>130</sup>, das Moselgebiet von Schweich bis Koblenz<sup>131</sup>, der Neuerburger Kopf und Luxemer Kopf<sup>132</sup> in der Wittlicher Senke und der Meulenwald. Im Regierungsbezirk Trier gilt der Dreiser Schlosspark als geschützter Landschaftsbestandteil im Sinne der Landschaftsschutzverordnung<sup>133</sup>.

---

<sup>129</sup> Siehe Karte 14

<sup>130</sup> Als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen im Jahr 1968.

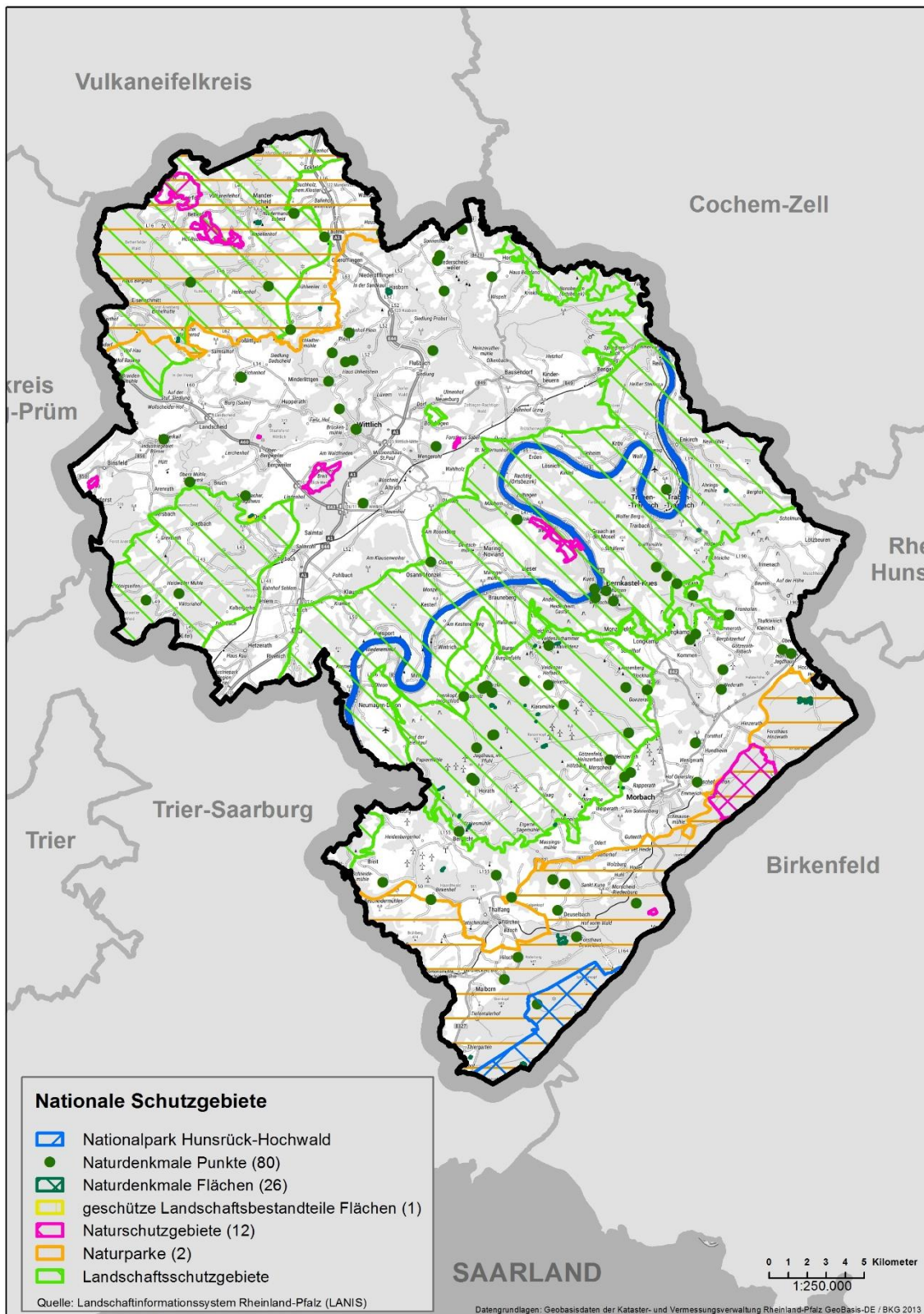
<sup>131</sup> Ausgewiesen im Jahr 1979.

<sup>132</sup> Als Landschaftsschutzgebiet ausgewiesene Fläche in der Nähe von Wittlich-Dorf.

<sup>133</sup> In Kraft getreten im Jahr 1940.

### 12.3.1 Nationale Naturschutzgebiete und -denkmäler

Karte 14: Nationale Schutzgebiete im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich und Geobasisdaten der Kataster- und Vermessungsverwaltung Rheinland-Pfalz GeoBasis-DE / BKG 2013, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.



Seit 1978 gibt es den Naturpark Saar-Hunsrück als ein Landschaftsmosaik aus vor allem fichtendominierten Nadelwäldern, Grünland, Felsbiotopen, Weinbauflächen, Magerrasen und Hangmooren.

Der Naturpark Vulkaneifel wurde 2010 eingeweiht, der Geopark Vulkaneifel bereits im Jahr 2000. Im November 2015 erhielt der Geopark die offizielle Anerkennung als UNESCO Global Geopark.

Der Nationalpark Hunsrück-Hochwald wurde im Jahr 2015 gegründet und umfasst 10.195 ha. Davon liegen 90 Prozent in Rheinland-Pfalz. Von diesem Teil des Parks entfallen 15 Prozent auf den Landkreis Bernkastel-Wittlich. Etwa 1,2 % der Gesamtfläche des Verwaltungsbezirkes - 738 ha - stehen unter Naturschutz. Dazu zählen die Hangbrücher<sup>134</sup> bei Morbach.

Die höchsten Geländeerhebungen im Landkreis sind der Erbeskopf mit 816 m über NHN in der Gemeinde Hilscheid und der Steingerüttelkopf mit 757 m über NN in der Gemeinde Morbach.<sup>135</sup>

### 12.3.2 Europäische Schutzgebiete

Zu den europäischen Schutzgebieten (NATURA 2000)<sup>136</sup> zählen Vogelschutzgebiete und Flora-Fauna-Habitat-Gebiete (FFH). Im Landkreis Bernkastel-Wittlich befinden sich diese vor allem in den Höhenlagen von Eifel und Hunsrück sowie um die Nebenflusstälern der Mosel.<sup>137</sup>

---

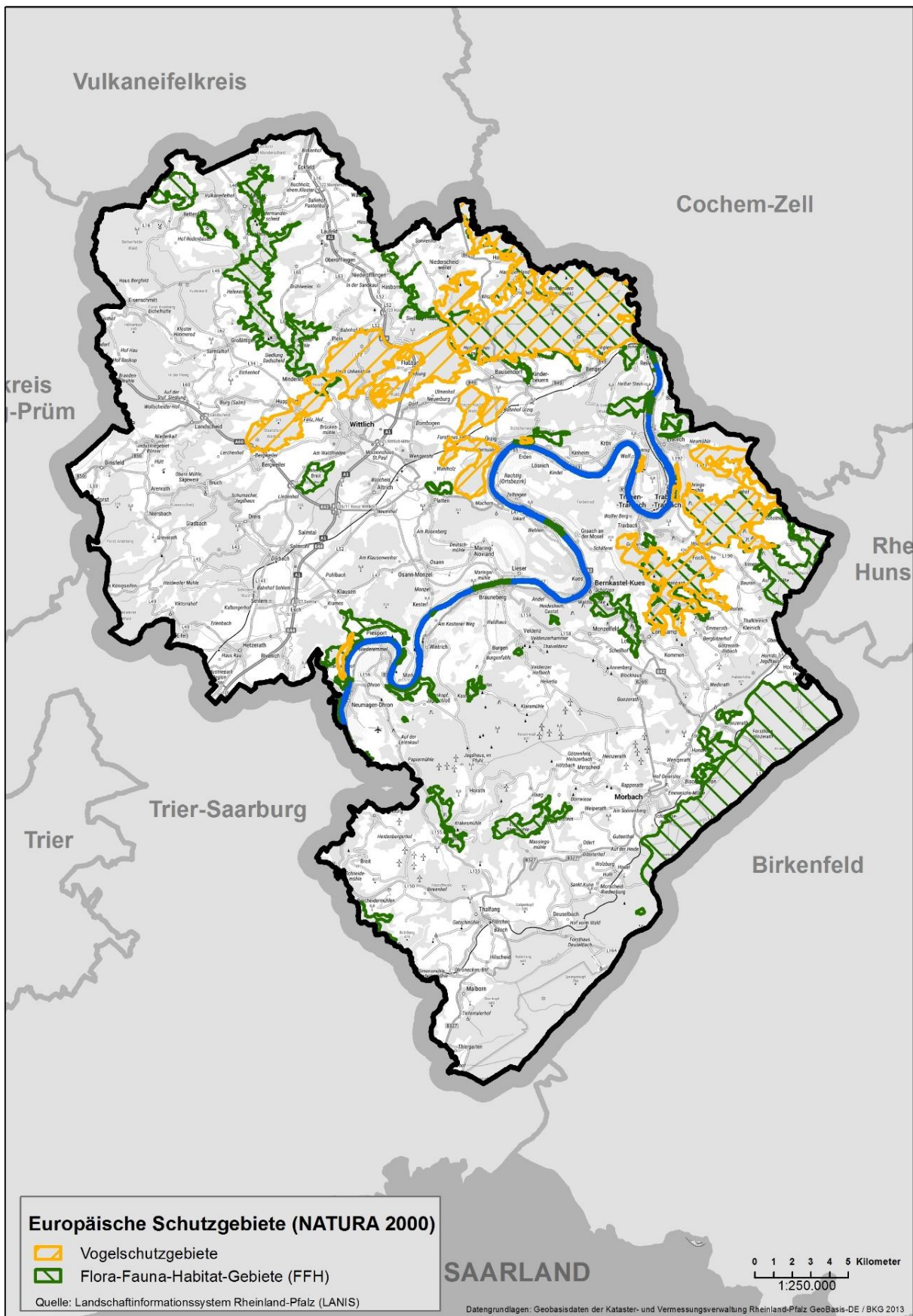
<sup>134</sup> Quellmoore, nordwestlich des Idarwaldes.

<sup>135</sup> Vgl. Statistisches Jahrbuch Rheinland-Pfalz, 2016

<sup>136</sup> Natura 2000 ist ein zusammenhängendes Netz an Schutzgebieten der Europäischen Union.

<sup>137</sup> Siehe Karte 15

Karte 15: Europäische Schutzgebiete, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich und Geobasisdaten der Kataster- und Vermessungsverwaltung Rheinland-Pfalz GeoBasis-DE / BKG 2013, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.





## 13. Erneuerbare Energien und Klimaschutz

Die Themen Energiesparen, Energieeffizienz und Erneuerbare Energien gewinnen vor dem Hintergrund des Klimaschutzes und einer nachhaltigen dezentralen Energieversorgung immer weiter an Bedeutung. Die dezentrale Nutzung Erneuerbarer Energien eröffnet neue Potentiale der regionalen Energiegewinnung und Wertschöpfung und trägt maßgeblich dazu bei, CO<sup>2</sup>-Emissionen zu mindern.

Zu den Erneuerbaren Energien zählen die Windenergie, Solarenergie, Bioenergie - in Form von Biomasse - Geothermie/ Erdwärme und Wasserkraft. Anders als fossile Energieträger, wie zum Beispiel Kohle, Erdöl, und Erdgas, sind sie nahezu unerschöpflich und verursachen keine klimaschädlichen Treibhausgase. Während Wind- und Solarenergie je nach Wetterlage unterschiedliche Energiemengen zur Verfügung stellen, sind Bioenergie, Wasserkraft und Geothermie nahezu konstant verfügbar und können daher als grundlastfähige Energiequellen eingesetzt werden.

2017 lag der Stromverbrauch des Landkreises Bernkastel-Wittlich bei 882.353 Kilowattstunden - dabei rund 600.000 Kilowattstunden alleine durch die Industrie. Die Stromeinspeisung lag 2017 bei 562.859 Kilowattstunden – erzeugt durch Windkraft, Wasserkraft, Photovoltaik, Biomasse, Klär- und Deponiegas.<sup>138</sup> Durch den Ausbau der Windenergie und einiger Photovoltaikanlagen wird für 2019 eine Einspeisung durch erneuerbare Energien von rund 712.859 Kilowattstunden prognostiziert, was bei gleichbleibendem Stromverbrauch einer Bilanz von 80 % entspricht.<sup>139</sup>

### 13.1 Photovoltaik

Die Sonnenenergie bietet ein nahezu unerschöpfliches Potenzial für die Erzeugung von Strom und Wärme. In der Nutzung dieses Energieträgers unterscheidet man thermische Verfahren in Form von Sonnenkollektoren zur Warmwassergewinnung sowie Spiegel- und Photovoltaik-Anlagen, die mit Hilfe von Solarzellen Strom erzeugen. Der Bau von Photovoltaik- und thermischen Solaranlagen auf Dächern ist grundsätzlich genehmigungsfrei, der Bau von Freiflächenanlagen ist genehmigungspflichtig. Derzeit sind 29 Photovoltaikanlagen mit einer

---

<sup>138</sup> Vgl. Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH, 2020

<sup>139</sup> Vgl. Trierischer Volksfreund, Hans-Peter Linz, 2019

Gesamtleistung von knapp 65.000 kW am Netz.<sup>140</sup> In den Verbandsgemeinden Thalfang a. E. und Wittlich-Land sind drei weitere Anlagen genehmigt. In der Stadt Wittlich gibt es 455 Photovoltaik-Anlagen, mit einer Gesamtenergieleistung von 12.260 kWh.

*Tabelle 16: Freiflächenphotovoltaikanlagen (Anzahl und Leistung) im Landkreis Bernkastel-Wittlich nach Gebietskörperschaften (2019, vorhanden und genehmigt), Quelle: (SGD Nord, 2020), Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.*

Träger	Anzahl der Anlagen am Netz	Leistung in kW	Anlagen genehmigt	Leistung (genehmigt) in kW
VG Bernkastel-Kues	1	2.900	0	0
EG Morbach	5	5.877	0	0
VG Thalfang a. E.	0	0	1	745
VG Traben-Trarbach	5	13.625	0	0
VG Wittlich-Land	18	41.994	2	1.820
<b>Summe Lk Bernkastel-Wittlich</b>	<b>29</b>	<b>64.396</b>	<b>3</b>	<b>2.565</b>

### 13.1.1 Das Solarkataster

Nur ein kleiner Teil der geeigneten Dächer wird für die Gewinnung von Solarenergie genutzt. Daher bietet der Landkreis Bernkastel-Wittlich mit dem Solarkataster die Möglichkeit für Privatpersonen das eigene Dach auf die Nutzung einer Photovoltaik- oder Solarthermieanlage hin zu prüfen.

Der in die Anwendung integrierte Wirtschaftlichkeitsrechner berechnet für das ausgewählte Hausdach in wenigen Schritten verschiedene Szenarien. Dabei können Solarthermie- und Photovoltaikanlagen unabhängig voneinander und parallel geplant werden. Der Nutzer des Solarkatasters kann zum Beispiel selbst eingeben, ob das Dach möglichst wirtschaftlich oder vollständig belegt werden soll und er kann mit oder ohne Speichersystem planen. Der Wirtschaftlichkeitsrechner wird regelmäßig an die aktuelle Fördersituation für Photovoltaik und Solarthermie angepasst.

<sup>140</sup> Siehe Tabelle 16

## 13.2 Bioenergie (Biomasse)

Biogas entsteht durch anaerobe Gär- und Fäulnisprozesse von verschiedenen Rohstoffen, wie zum Beispiel Pflanzen, Gülle, Bioabfall und Klärschlamm, in einer Biogasanlage. In kleinen Kraftwerken oder Blockheizkraftwerken wird daraus Strom und Wärme produziert. Zudem wird auch die Verbrennung von fester Biomasse (Holzhackschnitzel, Pellets oder Scheitholz) in verschiedenen Heizformen vorwiegend zur Wärmeerzeugung der Bioenergie angerechnet. Derzeit sind 24 Biogasanlagen mit einer Gesamtleistung von knapp 50.000 kW am Netz. Eine weitere Anlage ist in der Verbandsgemeinde Wittlich-Land geplant.<sup>141</sup>

*Tabelle 17: Bioenergieanlagen (Anzahl und Leistung) im Landkreis Bernkastel-Wittlich nach Gebietskörperschaften (2019, vorhanden), Quelle: (SGD Nord, 2020), Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung*

Träger	Anzahl Anlagen am Netz	Gesamtleistung in kW	Anlagen genehmigt
VG Bernkastel-Kues	4	8.327	0
EG Morbach	7	21.456	0
VG Thalfang a. E.	1	1.253	0
VG Traben-Trarbach	2	768	0
VG Wittlich-Land	10	15.858	1
<b>Summe Lk Bernkastel-Wittlich</b>	<b>24</b>	<b>47.662</b>	<b>1</b>

### 13.2.1 Die Bioenergiedörfer

Der Landkreis Bernkastel-Wittlich verfügt über reichhaltige Potenziale für den Ausbau erneuerbarer Energien wie Windkraft, Photovoltaik und Bioenergie – unter anderem durch Abfälle oder die Forst- und Landwirtschaft. Darüber hinaus ergeben sich hinsichtlich der Altersstruktur von Gebäuden und technischer Anlagen massive Effizienzpotenziale. Diese Potenziale gilt es im Sinne einer zukunftsfähigen Regionalentwicklung sowie einer dezentralen Energieversorgung mit Hilfe von lokalen Akteuren umzusetzen. 2014 startete das Projekt der Bioenergiedörfer im Landkreis mit 12 Ortsgemeinden.<sup>142</sup>

Die Bürger werden in die Entscheidungsprozesse eingebunden und tragen den Gedanken des Bioenergiedorfs aktiv mit. Die Bioenergieanlagen befinden sich mindestens teilweise im

<sup>141</sup> Siehe Tabelle 17

<sup>142</sup> Siehe Karte 16

Eigentum der Wärmekunden oder der Landwirte vor Ort. Die nachhaltig bereitgestellte Biomasse stammt aus der unmittelbaren Umgebung. Dadurch steigt die Wertschöpfung vor Ort. Weitere Maßnahmen der Energieeffizienz und Energieeinsparung werden geplant, geprüft und umgesetzt. Die Erzeugung von Wärme und Strom aus erneuerbaren Energien direkt vor Ort steht dabei im Vordergrund.<sup>143</sup>

---

<sup>143</sup> Vgl. Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR), 2019

Karte 16: Bioenergiedörfer nach unterschiedlichem Verfahrensstand, Sanierungsmanagement und ehrenamtliche Klimaschutzinitiativen im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.



### 13.3 Windenergie

Eine Windenergieanlage wandelt Windenergie in elektrische Energie um und speist diese zumeist in das öffentliche Stromnetz ein. Dies geschieht, indem die Bewegungsenergie des Windes den Rotor in eine Drehbewegung versetzt, welche an einen Generator weitergegeben und dort in elektrischen Strom umgewandelt wird. Der von den Windenergieanlagen produzierte Strom wird in das Netz eingespeist und auf Grundlage des „Erneuerbare-Energien-Gesetzes“ vergütet. Im Jahre 2014 wurde von kommunalen Gesellschaftern aus dem Landkreis Bernkastel-Wittlich die Energie Bernkastel-Wittlich- Anstalt des öffentlichen Rechts (EBW-AÖR) gegründet.

Die Aufgabe der EBW-AÖR ist die Projektierung von Energieprojekten, hier des „Windparks Am Ranzenkopf“ mit 10 Windenergieanlagen, bis zum Erhalt der Baugenehmigung. Für das anschließende operative Geschäft, die Errichtung und Betrieb von kommunalen Windenergieanlagen (WEA) im „Windpark Am Ranzenkopf“, wurde eine Betreibergesellschaft, die „Windpark Am Ranzenkopf GmbH & Co. KG“ gegründet. Diese errichtete und betreibt in dem kommunalen Windpark 10 Windenergieanlagen des Typs Enercon E-110 3,0 MW. An der „Windpark Am Ranzenkopf GmbH & Co. KG“ ist die Einheitsgemeinde Morbach mit 25 %, die Energiewelt Hunsrück-Mosel - AÖR mit 25 %, der Landkreis Bernkastel-Wittlich mit 10 %, die Energiegemeinschaft Traben-Trarbach - AÖR mit 10 %, die Windenergie Wittlich-Land - AÖR mit 10 % und die Energie Bernkastel-Wittlich - AÖR mit 20 % beteiligt.

Derzeit sind 78 Windenergieanlagen mit einer Leistung von 203.000 kW am Netz. 22 weitere Anlagen sind genehmigt beziehungsweise beantragt mit einer Leistung von 77.000 kW. Die Verbandsgemeinde Wittlich-Land hat die ersten 11 Anlagen beantragt, während in der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach keine geeigneten Flächen für Windenergie zur Verfügung stehen.

Tabelle 18: Windenergieanlagen (Anzahl und Leistung) im Landkreis Bernkastel-Wittlich nach Gebietskörperschaften (2019, vorhanden, genehmigt und beantragt), Quelle: (SGD Nord, 2020), Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.

Träger	Anzahl Anlagen am Netz	Leistung in kW	Anlagen genehmigt	Anlagen beantragt	Leistung genehmigt/beantragt in kW
VG Bernkastel-Kues	28	82.000	0	1	4.200
EG Morbach	18	40.000	8	0	32.400
VG Thalfang a. E.	32	80.800	0	2	8.400
VG Wittlich-Land	0	0	0	11	31.800
<b>Summe Lk Bernkastel-Wittlich</b>	<b>78</b>	<b>202.800</b>	<b>8</b>	<b>14</b>	<b>76.800</b>

### 13.4 Wasserkraft

Wasserkraft bezeichnet die Strömungsenergie von fließendem Wasser, welche mit geeigneten Maschinen in mechanische Energie umgesetzt wird. Über Laufwasser-, Speicher-, Pumpspeicher- und Gezeitenkraftwerke wird die Bewegungsenergie des Wassers genutzt und in Turbinen der Wasserkraftwerke in elektrische Energie umgewandelt. Ein weiterer Ausbau der Wasserkraft in der Region lässt nur noch geringe Leistungszuwächse erwarten.

Unter Beachtung von gewässerökologischen Gesichtspunkten ist der Neubau von Wasserkraftanlagen allenfalls an wenigen Stellen in der Region Trier vertretbar. Eine Modernisierung der vorhandenen Anlagen zu einer Steigerung der Wirkungsgrade ist rentiert sich tendenziell eher.<sup>144</sup> Zudem muss die Durchgängigkeit der Gewässer und eine gute Gewässerstruktur erhalten werden.

Im Landkreis Bernkastel-Wittlich gibt es drei Staustufen mit Wasserkraftanlagen an der Mosel.<sup>145</sup> Die Staustufen Enkirch mit 18.400 kW, Zeltingen-Rachtig mit 13.600 kW und Wintrich mit 20.000 kW speisen insgesamt eine Leistung von 52.000 kW Strom ins Netz ein.<sup>146</sup> Darüber hinaus gibt es in der Verbandsgemeinde Traben-Trarbach, in der Verbandsgemeinde Thalfang am Erbeskopf und in der Stadt Wittlich kleinere Wasserkraftanlagen.<sup>147</sup>

<sup>144</sup> Planungsgemeinschaft Trier, Regionales Energiekonzept für die Region Trier, August 2001

<sup>145</sup> Siehe Abbildung 43

<sup>146</sup> Siehe Ebd.

<sup>147</sup> Vgl. Trierischer Volksfreund, Christian Moeris, 2019

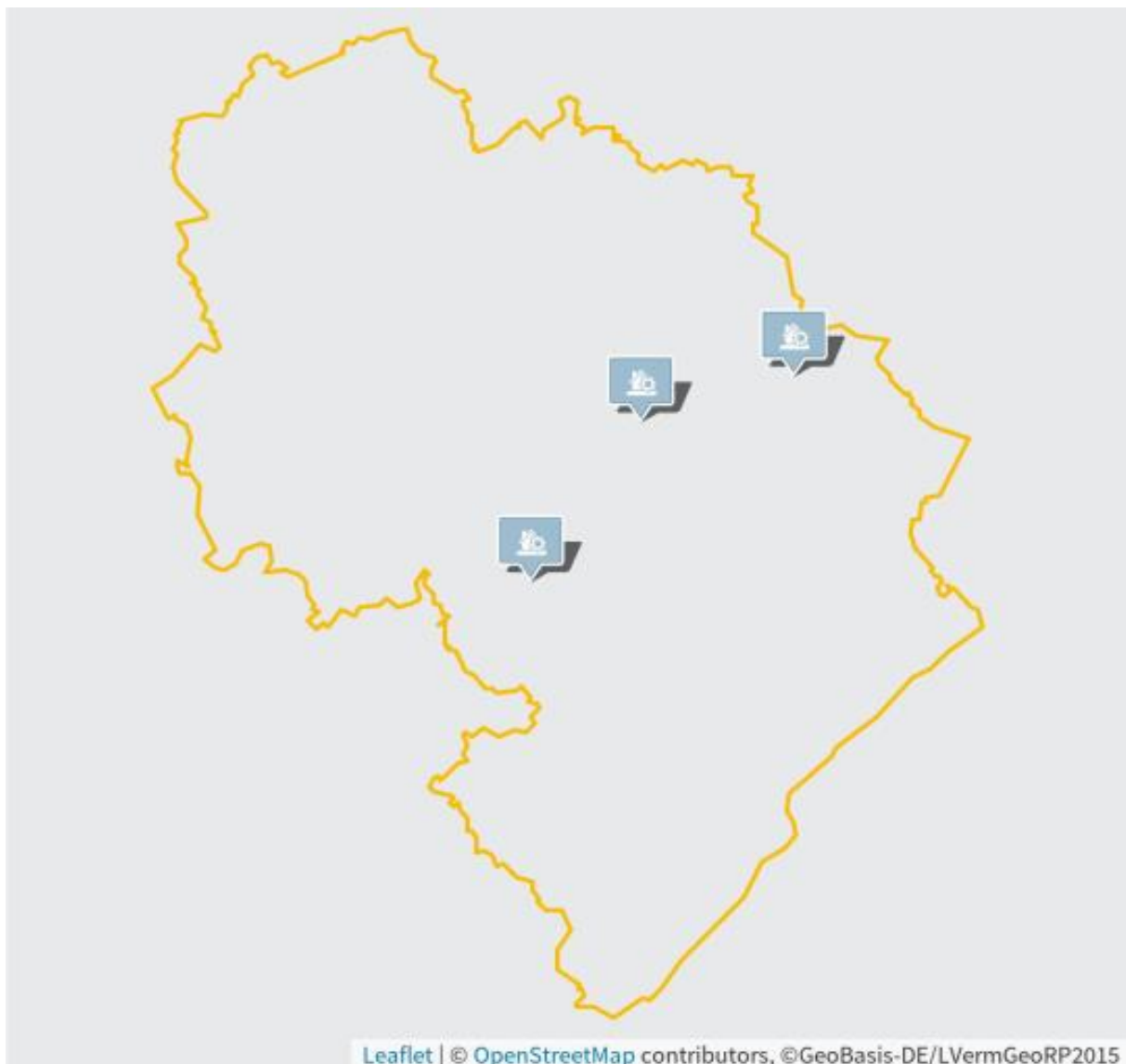


Abbildung 43: Wasserkraftanlagen im Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: (Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH, 2020), Stand: 31.12.2109, eigene Darstellung.

### 13.5 Nahwärme und Geothermie/ Erdwärme

Unter Geothermie versteht man die Nutzung der Erdwärme zur Gewinnung von Strom, Wärme- und Kälteenergie. Sie steht unabhängig von Witterung, Tag- und Nachtzeiten immer bedarfsgerecht zur Verfügung. Die Nutzung von Erdwärme mit Hilfe von Erdwärmesonden gewinnt immer mehr an Bedeutung.

Bei dieser Art der Energieerzeugung wird mit Hilfe von Strom Erdwärme für Heizung und Warmwasserbereitung nutzbar gemacht. Damit verbunden ist die Schonung fossiler Energiequellen und eine Reduzierung der Kohlendioxid-Emissionen. 786 Wärmepumpen



verschiedener Anlagentypen sind 2018 überwiegend in privaten Haushalten im Landkreis Bernkastel-Wittlich installiert.

Der Großteil der Wärmebereitstellung wird heute noch in Einzelanlagen mit fossilen und regenerativen Anlagentechniken erzeugt. Zusammenhängende Wärmeverbünde können eine attraktive Alternative zu Einzelanlagen sein. Mithilfe einer zentralen Anlagentechnik in einer Heizzentrale und eines Nahwärmenetzes lassen sich mehrere Gebäude mit Heizenergie versorgen. Hierbei sind unterschiedliche Brennstoffe einsetzbar.

Als Wärmeerzeuger eignen sich u.a. verschiedene regenerative Energieträger, wie zum Beispiel Solarthermie, Geothermie oder auch Bioenergie. Gerade in ländlichen Räumen kann die Nutzung von Biomasse bei ausreichender Verfügbarkeit eine interessante Möglichkeit mit weiteren Wertschöpfungseffekten in der Region bieten. Auch Kombinationen mit großflächigen Solarthermieanlagen können eine sinnvolle Variante darstellen und effizient unterstützt werden.<sup>148</sup>

Es existieren bereits mehrere kleine Nahwärmenetze im Landkreis, wie zum Beispiel in der Gemeinde Altrich. Im Rahmen des Sanierungsmanagements der Verbandsgemeinde Wittlich-Land werden drei weitere Nahwärmenetze in den Gemeinden Landscheid, Bergweiler und Dreis geplant.

Für den Betrieb des Nahwärmenetzes gibt es verschiedene Modelle. Es kann von Privatpersonen oder einer Firma betrieben werden. Bürger können sich aber auch zu einer Bürgergenossenschaft zusammenschließen oder die Verbandsgemeinde kann Träger des Nahwärmenetzes sein. Die Betreibermodelle müssten je nach individueller Situation und angeschlossener Gebäude betrachtet werden.

### **13.6 Klimaschutzinitiativen**

Seit 2019 ist das Thema Klimaschutz deutlich präsenter in den Medien und auch in den Verwaltungen. Dabei umfasst Klimaschutz nicht nur die erneuerbaren Energien, sondern auch die Daseinsvorsorge und Zukunftsfähigkeit vieler Kommunen. Die Thematik reicht von Nachbarschaftshilfe über Müllvermeidung bis zu Bildungsangeboten und E-Mobilität.

Neben der Schülerinitiative „Fridays for Future“ gibt es eine weitere Initiative von ehrenamtlichen Klimaschutzpaten im Landkreis Bernkastel-Wittlich. Das Projekt Klick aktiv -

---

<sup>148</sup> Vgl. Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH, 2020

Klimaschutz in kleinen Kommunen - mit der Pilotregion Mittlere Mosel wird von der Energieagentur Rheinland-Pfalz betreut.<sup>149</sup> Mit ehrenamtlichem Auftrag der Kommune initiieren die Klimapaten ins bisher acht Gemeinden eigene lokale Kleinstprojekte und beraten bei Förderungen und Gemeindeprojekten (Stand: 04/2020).

---

<sup>149</sup> Siehe Karte 16

## 14. Regionale und internationale Zusammenarbeiten

### 14.1 Regionale Zusammenarbeit

In Europa wird vom Wettbewerb der Regionen gesprochen. Um in diesem Wettlauf bestehen zu können, müssen auf regionaler und lokaler Ebene Verbündete gesucht und Allianzen gebildet werden. So ist der Landkreis Bernkastel-Wittlich Kooperationen in unterschiedlicher Rechtsstruktur eingegangen, um seinen Aufgaben in der Kreisentwicklung, der Förderung der Wirtschaft und des Wohn- und Wirtschaftsstandortes gerecht zu werden.

Zu den Mitgliedschaften des Landkreises zählen unter anderem die *Initiative Region Trier e. V.*, die zum Ziel hat, die Zukunft der Region Trier als wirtschaftlich attraktiven, ökologisch intakten und kulturell bedeutsamen Raum mit hohem Lebens- und Freizeitwert zu sichern. Sie erarbeiten Vermarktungskonzepte, Projekte zur Stärkung der Leistungsfähigkeit der Region, beraten Unternehmen in Standortfragen und sorgen für Kommunikationsaustausch und Vernetzung.

Die *EuRegio SaarLorLuxRhein a.s.b.l.* fördert und koordiniert die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihrer Mitglieder, in dem sie den gegenseitigen Informations- und Erfahrungsaustausch und die grenzüberschreitende Zusammenarbeit fördert. Das Gebiet umfasst das Großherzogtum Luxemburg, die Region Lothringen, das Saarland, die grenznahen Gebiete des Landes Rheinland-Pfalz sowie die an das Großherzogtum Luxemburg angrenzenden Gebiete Belgiens.

Nach rund zwei Jahren der Neuausrichtung und Konzeption ging 2019 die im Jahr 2006 gegründete *Regionalinitiative Mosel* wieder an den Start. Das nun als Markenfamilie „Faszination Mosel“ aufgestellte Netzwerk mit seinen „Säulen“ Tourismus, Wein, Regionale Produkte, Kultur, Natur und Landschaft und Weltkulturerbe Moseltal, hat sich zum Ziel gesetzt, die Mosel bis zum Jahr 2025 als führende Genussregion Deutschlands in der Wahrnehmung der Bevölkerung, Gäste und Kunden zu positionieren.

Finanziert wird die bei der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich angesiedelte Geschäftsstelle durch die Landkreise Mayen-Koblenz, Cochem-Zell, Trier-Saarburg und Bernkastel-Wittlich sowie eine LEADER-Förderung für die Umsetzung des Konzeptes in den nächsten drei Jahren. Der Landkreis Bernkastel-Wittlich ist zudem noch Mitglied in folgenden weiteren Netzwerken:

Naturpark Saar-Hunsrück e. V., Natur- und Geopark Vulkaneifel, Nationalpark Hunsrück-Hochwald, Moselwein e. V., Mosel Musikfestival GmbH, Weltkulturerben Moseltal e. V., Europäische Vereinigung für Eifel und Ardennen, Zukunftsinitiative Eifel, Regionalmarke Eifel, Zweckverband Natur- und Umweltbildungsstätte Erbeskopf, Verein Regionalentwicklung Hunsrück-Hochwald e. V., Ebbes von hei e. V., Hunsrücktouristik GmbH, Eifeltourismus GmbH, Moselland-Touristik GmbH, Industriepark Region Trier, HuMos.- Interkommunales Gewerbegebiet Hunsrück-Mosel, Wintersport-, Natur- und Umweltbildungsstätte Erbeskopf.

## 14.2 Europäische Initiativen im Landkreis

Bereits seit 1991 unterstützt die Europäische Union mit dem LEADER-Ansatz modellhafte Vorhaben im ländlichen Raum. In der laufenden EU-Förderperiode 2014-2020 wurden in Rheinland-Pfalz 20 LEADER-Regionen anerkannt. Der Landkreis Bernkastel-Wittlich ist, bis auf die Kreisstadt Wittlich, in jeder der vier LEADER-Regionen und damit auch lokalen Aktionsgruppen (LAGn) vertreten: LAG Mosel, LAG Vulkaneifel, LAG Hunsrück, LAG Erbeskopf.<sup>150</sup> Die Geschäftsführung der LAG Mosel ist in der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich angesiedelt.

LEADER ist die Abkürzung des französischen „Liaison entre actions de développement de l'économie rurale“ und wird übersetzt mit „Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung des ländlichen Raums“. LEADER ist ein methodischer Ansatz der Regionalentwicklung von Seiten der Europäischen Region, der es lokalen Akteuren ermöglicht, regionale Prozesse mit zu gestalten. Die Regionen selbst legen in einer Strategie die Fördertatbestände und das Auswahlregime fest.

Zentral für LEADER sind die lokalen Aktionsgruppen (LAGn). Diese bestimmen den LEADER-Prozess in der Region, sind damit Motor der regionalen Entwicklung und müssen mindestens zu einer Hälfte aus Wirtschafts- und Sozialpartnern und Partnern der Zivilgesellschaft bestehen. Die LAG hat eine Vorsitzende sowie eine Geschäftsführung, die das Regionalmanagement darstellt. Die Geschäftsstelle der LAG Mosel, die Gebiete der Landkreise Trier-Saarburg, Cochem-Zell und Mayen-Koblenz umfasst, ist bei der Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich angesiedelt. Die LEADER-Region Mosel erstreckt sich über eine Länge von mehr als 180 km entlang des Flusstals der Mosel und der Ruwer, die die Mittelgebirge Eifel im

---

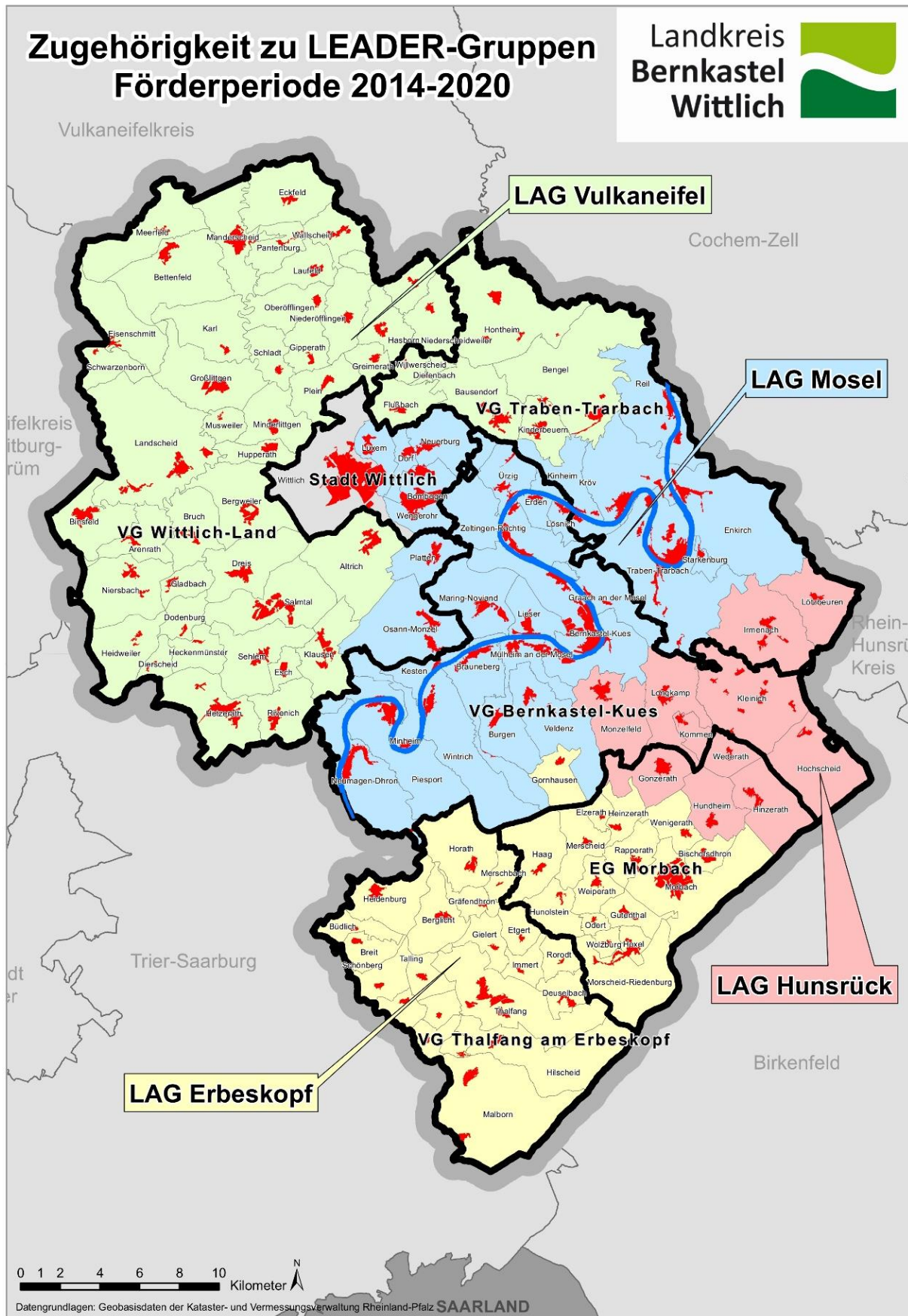
<sup>150</sup> Siehe Karte 17

Nordwesten und Hunsrück im Südosten trennen. Alle Gemeinden des LAG-Gebietes sind durch Weinbau geprägt. Die anderen LAGn sind bei umliegenden Gebietskörperschaften angesiedelt. Gegenstand einer LEADER-Förderung können neben kommunalen auch private oder gemeinnützige Projekte sein.<sup>151</sup>

---

<sup>151</sup> Vgl. Mosel, 2014

Karte 17: Zugehörigkeit zu LEADER-Gruppen, Förderperiode 2014 - 2020, Landkreis Bernkastel-Wittlich, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019.



## 15. Entwicklungspotenziale und Entwicklungshemmnisse im Landkreis Bernkastel-Wittlich

### 15.1 Raum- und Siedlungsstruktur

Tabelle 19: Entwicklungspotenziale und Entwicklungshemmnisse im Landkreis Bernkastel-Wittlich: Raum- und Siedlungsstruktur, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.

Potenziale	Hemmnisse	Neutrale Faktoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kulturlandschaft</li> <li>• Land- und Weinwirtschaft zur Landschaftspflege</li> <li>• Innenentwicklung vor Außenentwicklung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Flächenlandkreis</li> <li>• geringe Bevölkerungsdichte</li> <li>• viele Kleinstgemeinden</li> <li>• Demographischer Wandel</li> <li>• Daseinsvorsorgeeinrichtungen</li> <li>• innerörtliche Leerstände</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vier Verbandsgemeinden, zwei verbandsfreie Gemeinden</li> <li>• verdichteter Raum in Wittlich</li> </ul>

### 15.2 Bevölkerungsstruktur

Tabelle 20: Entwicklungspotenziale und Entwicklungshemmnisse im Landkreis Bernkastel-Wittlich: Bevölkerungsstruktur, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.

Potenziale	Hemmnisse	Neutrale Faktoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wanderungsüberschuss</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• negatives natürliches Saldo</li> <li>• Prognostizierte Bevölkerungsabnahme</li> <li>• stark schrumpfende Moselgemeinden</li> <li>• Überalterung der Bevölkerung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bevölkerungszunahme der Stadt Wittlich</li> </ul>

### 15.3 Wirtschaftsstruktur

Tabelle 21: Entwicklungspotenziale und Entwicklungshemmnisse im Landkreis Bernkastel-Wittlich: Wirtschaftsstruktur, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.

Potenziale	Hemmnisse	Neutrale Faktoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Gewerbeansiedlungen</li> <li>• Alleinstellungsmerkmale wie der Steillagenweinbau</li> <li>• Weinbau - aber rückläufiger Flächenanteil</li> <li>• Dachmarke Mosel</li> <li>• Dachmarke Eifel</li> <li>• Dienstleistungssektor</li> <li>• Tourismus</li> <li>• Digitalisierung und Breitbandverfügbarkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hofnachfolge in landwirtschaftlichen Betrieben</li> <li>• Anzahl der Betriebe sinkt</li> <li>• viele Gewerbeabmeldungen</li> <li>• keine Wirtschaftsförderungsgesellschaft</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bruttowertschöpfung</li> <li>• starkes produzierendes Gewerbe</li> <li>• sehr differenzierte landwirtschaftliche Produktion</li> <li>• Funktionsräumliche Entwicklungsaufteilung</li> </ul>

### 15.4 Infrastruktur

Tabelle 22: Entwicklungspotenziale und Entwicklungshemmnisse im Landkreis Bernkastel-Wittlich: Infrastruktur, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.

Potenziale	Hemmnisse	Neutrale Faktoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• B 50neu und Hochmoselbrücke</li> <li>• Schnittpunkt zweier Bundesautobahnen</li> <li>• ÖPNV-Konzept Nord</li> <li>• Kulturangebot</li> <li>• Starke Vereinskultur</li> <li>• Vielfalt durch Eifel – Mosel – Hunsrück</li> <li>• Reha-, Kur- und Wellnesseinrichtungen</li> <li>• Breitbandverfügbarkeit</li> <li>• Mobilfunkversorgung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Radwegenetz - da touristisch</li> <li>• Zersplitterung des Zusammengehörigkeitsgefühls durch drei unterschiedliche Regionen</li> <li>• Demographischer Wandel</li> <li>• Geringe Bevölkerungsdichte und prognostizierter Bevölkerungsrückgang - Auswirkungen auf Kindertagesstätten und Schulen</li> <li>• Barrierefreiheit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl und Verteilung der Gewerbeflächen</li> <li>• Ehrenamt</li> <li>• Beratungsangebote für Kinder, Jugendliche und Familien werden häufig zentral angeboten</li> <li>• Altersangepasste Wohn- und Lebensformen</li> </ul>



## 15.5 Freiraumstruktur

Table 23: Entwicklungspotenziale und Entwicklungshemmnisse im Landkreis Bernkastel-Wittlich: Freiraumstruktur, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.

Potenziale	Hemmnisse	Neutrale Faktoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wertvolles, differenziertes Naturraumpotenzial - intakte Natur und Landschaft</li> <li>• Vielfalt und Qualität der Landschaft</li> <li>• Tourismus</li> <li>• Land-, Forst- und Weinbauwirtschaft</li> <li>• Umweltschutz und Umweltbildung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Steigender Landschaftsverbrauch</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterschiedliche Gemeindefunktionen</li> </ul>

## 15.6 Regionale Zusammenarbeit

Table 24: Entwicklungspotenziale und Entwicklungshemmnisse im Landkreis Bernkastel-Wittlich: Regionale Zusammenarbeit, Quelle: Kreisverwaltung Bernkastel-Wittlich, Stand: 31.12.2019, eigene Darstellung.

Potenziale	Hemmnisse	Neutrale Faktoren
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Regionale Vermarktung</li> <li>• Bündelung von Aufgaben</li> <li>• EU-Förderungen (LEADER)</li> <li>• Interkommunale Zusammenarbeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Landkreise in Konkurrenz zueinander</li> </ul>	

Die aufgeführten Entwicklungspotenziale und Entwicklungshemmnisse dienen als Grundlage zur Erarbeitung des Handlungskonzeptes mit dem strategischen Entwicklungskorridor von Digitalisierung, Klimaschutz, Fachkräftesicherung und familienfreundlicher Landkreis.

## 16. Literaturverzeichnis

- Bertelsmann Stiftung. (2017). *Statistische Daten*. Von <https://www.wegweiser-kommune.de/> abgerufen
- Bertelsmann Stiftung. (07. 01 2020). *Wegweiser Kommune*. Von <https://www.wegweiser-kommune.de/impressum> abgerufen
- Bibliographisches Institut GmbH. (10. 10 2019). *Duden*. Von Industrie: <https://www.duden.de/rechtschreibung/Industrie> abgerufen
- Bundesagentur für Arbeit. (02. 12 2019). *Finanzielle Hilfen: Anspruch, Höhe, Dauer*. Von <https://www.arbeitsagentur.de/finanzielle-hilfen/anspruch-hoehe-dauer-arbeitslosengeld> abgerufen
- Bundesagentur für Arbeit. (02. 07 2019). *Statistik nach Regionen - Bernkastel-Wittlich*. Von <https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Regionen/Politische-Gebietsstruktur/Rheinland-Pfalz/Bernkastel-Wittlich-Nav.html> abgerufen
- Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB). (19. 10 2019). *(Vertrags-)Lösungsquote (LQneu)*. Von Systematische Indikatorenbeschreibung: <https://www.bibb.de/de/4705.php> abgerufen
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF). (2018). *Berufsbildungsbericht 2018*. Bonn: Druck- und Verlagshaus Zarbock GmbH & Co. KG. Von [https://www.bmbf.de/upload\\_filestore/pub/Berufsbildungsbericht\\_2018.pdf](https://www.bmbf.de/upload_filestore/pub/Berufsbildungsbericht_2018.pdf) abgerufen
- Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur. (kein Datum). Von <https://www.bmvi.de/DE/Home/home.html> abgerufen
- Bürgerenergiegenossenschaft Energiewende Hunsrück-Mosel eG. (19. 03 2020). *Bürgerenergiegenossenschaft Energiewende Hunsrück-Mosel eG*. Von <https://www.ewhm.de/> abgerufen
- Christian Moeris. (2019). So grün ist der Landkreis. *Trierischer Volksfreund*, 11.
- Eifel Tourismus (ET) Gesellschaft mbH. (06. 04 2020). *Der Eifelsteig*. Von <https://www.eifelsteig.de/en/> abgerufen
- Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH. (27. 03 2020). *Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH*. Von Energieagentur Rheinland-Pfalz GmbH: <https://www.energieagentur.rlp.de/> abgerufen
- Fachagentur Nachwachsende Rohstoffe e. V. (FNR). (06. 12 2019). *Was ist ein Bioenergiedorf?* Von <https://bioenergiedorf.fnr.de/bioenergiedoerfer/was-ist-ein-bioenergiedorf/> abgerufen
- Handwerkskammer Trier. (2017). *Jahresbericht 2017*. Trier. Von <https://www.hwk-trier.de/downloads/jahresbericht-2017-54,942.pdf> abgerufen
- Hans-Peter Linz. (2019). Grüner Strom im Landkreis. *Trierischer Volksfreund*.
- Hoffmann Verlag in der Bleicher Medien GmbH. (26. 07 2019). *Weingueter in DE*. Von Weinbaugebiet Mosel - Saar - Ruwer: <https://www.weingueter-in.de/deutschland/weinanbaugebiete/mosel-saar-ruwer/> abgerufen
- Hunsrück-Touristik GmbH. (08. 04 2020). *Hunsrück*. Von <https://www.hunsruecktouristik.de/> abgerufen
- Hüther, M., Südekum, J., & Voigtländer, M. (2019). *Die Zukunft der Regionen in Deutschland*. . Institut der deutschen Wirtschaft. Köln: Institut der deutschen Wirtschaft Köln Medien GmbH. Von [www.iwmedien.de](http://www.iwmedien.de) abgerufen
- Initiative Region Trier e.V. (IRT). (2019). *Innovation und innovative Unternehmen in der Region Trier*. Trier.

Initiative Region Trier e.V. (IRT). (kein Datum). *Innovation und innovative Unternehmen in der Region Trier*. Studie, Trier. Von [https://www.region-trier.de/inhalte/uploads/IHK-Brosch%c3%bc-Innovationsstudie\\_A4\\_HPM026-klein.pdf](https://www.region-trier.de/inhalte/uploads/IHK-Brosch%c3%bc-Innovationsstudie_A4_HPM026-klein.pdf) abgerufen

Kreis-Chorverband Bernkastel-Wittlich. (2019). *Kreis-Chorverband Bernkastel-Wittlich*. Von [www.kreis-chorverband-bernkastel-wittlich.de](http://www.kreis-chorverband-bernkastel-wittlich.de) abgerufen

Kreismusikverband Bernkastel-Wittlich. (2019). *Kreismusikverband Bernkastel-Wittlich*. Von [www.kmv-bks-wil.de](http://www.kmv-bks-wil.de) abgerufen

Kueser Akademie für Europäische Geistesgeschichte e. V. (05. 03 2020). *EDIKINT Eröffnungsveranstaltung: Wie Digitalisierung und KI unsere Arbeitswelt verändern. Das Beispiel Weinbau*. Von EDIKINT Eröffnungsveranstaltung: Wie Digitalisierung und KI unsere Arbeitswelt verändern. Das Beispiel Weinbau: [https://www.kueser-akademie.de/edikint\\_eroeffnungsveranstaltung/](https://www.kueser-akademie.de/edikint_eroeffnungsveranstaltung/) abgerufen

Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz. (31. 01 2020). *Landesapothekerkammer Rheinland-Pfalz*. Von <https://www.lak-rlp.de/startseite/> abgerufen

Landesbetrieb Mobilität Rheinland-Pfalz. (kein Datum). *A1 Lückenschluss*.

Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz. (27. 03 2020). *Weinbau*. Bad Kreuznach.

Ministerium des Innern und für Sport (LEP IV). (2008). *Landesentwicklungsprogramm (LEP IV)*. Mainz.

Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz. (2005). *WeinKulturLandschafts-Programm - Steillagen*.

Mosel, G. L. (2014). *LILE*.

Mosellandtouristik. (kein Datum). Von <https://www.mosellandtouristik.de/de/> abgerufen

Mosellandtouristik GmbH. (08. 04 2020). *Mosel*. Von <https://www.mosellandtouristik.de/de/> abgerufen

Mosellandtouristik, D. M. (kein Datum). *Entwicklungskonzeption Weinkulturlandschaft und Tourismus im Moselland*.

MWVLW RHEINLAND-PFALZ. (02. 12 2019). *ROLPH*. (V. L.-P. MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, Herausgeber) Von <https://www.rolph.de/> abgerufen

Naturschutz RLP. (kein Datum). Von <https://naturschutz.rlp.de/> abgerufen

Netzabdeckung, O. (kein Datum). Von <https://www.o2online.de/service/netz-verfuegbarkeit/netzabdeckung/> abgerufen

Novelle des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG). (01. 01 2013). Deutschland.

O<sup>2</sup>. (08. 01 2020). *Netzabdeckung*. Von [https://www.o2online.de/service/netz-verfuegbarkeit/netzabdeckung/?mediacode=300468673\\_79545317437\\_aud-423564301594:kwd-825227743893\\_-3NZVCKQTDC&partnerId=O2\\_SEM\\_GOO\\_HAV\\_13002&vo\\_nr=WB.33.1000&type=SEM&utm\\_content=O2\\_SEM\\_GOO\\_HAV\\_13002&gclid=EA1aIQobChMloO](https://www.o2online.de/service/netz-verfuegbarkeit/netzabdeckung/?mediacode=300468673_79545317437_aud-423564301594:kwd-825227743893_-3NZVCKQTDC&partnerId=O2_SEM_GOO_HAV_13002&vo_nr=WB.33.1000&type=SEM&utm_content=O2_SEM_GOO_HAV_13002&gclid=EA1aIQobChMloO) abgerufen

Planungsgemeinschaft Region Trier. (2014). *Regionaler Raumordnungsplan Region Trier*. (K. d. Planungsgemeinschaft Region Trier, Hrsg.) Trier.

Rheinland-Pfalz Tourismus GmbH. (08. 01 2020). *Tourismusnetzwerk Rheinland-Pfalz*. Von <https://rlp.tourismusnetzwerk.info> abgerufen

Rheinland-Pfalz, L. M. (19. 09 2019). *A 1 Lückenschluss*. Von <http://www.a1-lueckenschluss.de> abgerufen

SGD Nord. (09. 01 2020). *Energieportal der SGD Nord*. Von erneuerbare Energien: [http://map1.sgd nord.rlp.de/kartendienste\\_rok/index.php?lang=de&zl=13&x=354455&y=5529761.5&bl=topplus\\_grau&bo=1&lo=1,1,1,1,1,1,1,1&layers=grenzen\\_vg,grenzen\\_lk,grenzen\\_s](http://map1.sgd nord.rlp.de/kartendienste_rok/index.php?lang=de&zl=13&x=354455&y=5529761.5&bl=topplus_grau&bo=1&lo=1,1,1,1,1,1,1,1&layers=grenzen_vg,grenzen_lk,grenzen_s)

- gdNord,energie\_windenergieanlagen,energie\_biogasanlagen,energie\_fotovoltaikanlagen,energie\_solar  
 r abgerufen
- Statistisches Jahrbuch Rheinland-Pfalz. (2016).
- Statistisches Landesamt. (kein Datum). *Mein Kreis, meine kreisfreie Stadt*. Abgerufen am 16. 10 2019  
 von Landkreis Bernkastel-Wittlich:  
<https://infothek.statistik.rlp.de/MeineHeimat/content.aspx?id=101&l=1&g=07231&tp=33793>
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz. (kein Datum).
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz - Die Landwirtschaft. (2018). *Statistische Bände - Die Landwirtschaft 2017*. Bad Ems. Von  
[https://www.statistik.rlp.de/fileadmin/dokumente/baende/band410\\_die\\_landwirtschaft\\_2017.pdf](https://www.statistik.rlp.de/fileadmin/dokumente/baende/band410_die_landwirtschaft_2017.pdf) abgerufen
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz. (2018). *Statistische Berichte, Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden*. Trier.
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz. (03. 12 2019). *Demographischer Wandel in Rheinland-Pfalz*.  
 Von Fünfte regionalisierte Bevölkerungsvorausberechnung (Basisjahr 2017):  
[https://www.statistik.rlp.de/fileadmin/dokumente/stat\\_analysen/RP\\_2070/Demografischer\\_Wandel.pdf](https://www.statistik.rlp.de/fileadmin/dokumente/stat_analysen/RP_2070/Demografischer_Wandel.pdf) abgerufen
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz. (09. 01 2020). *Soziales*. Von  
<https://www.statistik.rlp.de/de/general-storage/footer/ueber-das-statistische-landesamt/impressum/> abgerufen
- Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz: Kommunaldatenprofil. (07 2019). *Regionaldaten: Kommunaldatenprofil*. Von  
[https://www.statistik.rlp.de/no\\_cache/de/regional/kommunaldatenprofil/](https://www.statistik.rlp.de/no_cache/de/regional/kommunaldatenprofil/). abgerufen
- Telekom. (08. 01 2020). *Telekom Netzausbau*. Von <https://www.telekom.de/start/netzausbau> abgerufen
- Telekom Netzausbau. (kein Datum). Von <https://www.telekom.de/start/netzausbau> abgerufen
- Trier, I. u. (2012). *Industriestandort Region Trier - Die Industrie - ein zentraler Wirtschaftsfaktor*. Trier.  
 Von <https://www.ihk-trier.de/ihk-trier/Integrale?SID=CRAWLER&MODULE=Frontend.Media&ACTION=ViewMediaObject&Media.Object.ObjectType=full&Media.PK=10757> abgerufen
- V., B. u.-N. (kein Datum). *Steillagenweinbau schafft Vielfalt - Das Moselprojekt (2015 - 2020)*.
- Verbandsgemeinde Traben-Trarbach. (2018). Unternehmensumfrage. *Ergebnispräsentation*.
- Verkehrsverbund Region Trier GmbH (VRT). (02. 12 2019). *VRT - Verkehrsverbund Region Trier - Busnetze*. Von <https://www.vrt-info.de/buskonzept> abgerufen
- Vodafone GmbH. (2019). Infrastruktur ausgebaut: Vodafone bringt LTE nach Bernkastel-Kues und Morbach.